



Heftige Unwetter: Feuerwehren im Dauereinsatz

Seite 44

P.b.b. Österreichische Post AG • MZ 132039851 M • www.noel122.at

Juni 2018

Die BTF der Shopping City Süd:
**Brandschutz im größten
Shoppingcenter Österreichs**

Seite 8



ZAMG-Wetterexperte erklärt:
**So entstehen
heftige Unwetter**

Seite 42



*„Jeder braucht etwas,
worauf er sich verlassen kann.“*



*Der Iveco Daily Kastenwagen:
Ein Alleskönner unter den Einsatzfahrzeugen*

Es sind Feuerwehrleute wie ihr, die bei MAGIRUS Lohr ihre Erfahrung und Leidenschaft dafür einsetzen, das beste Equipment der Welt für eure Einsätze zu bauen. Ob als Hilfeleistungsfahrzeug, Vorkursfahrzeug, Kleinrüstfahrzeug oder Kleinlöschfahrzeug - mit dem Iveco Daily Kastenwagen habt ihr einen flexiblen und verlässlichen Partner für jede noch so herausfordernde Einsatzsituation. Durch die kompakte Bauweise des Kastenwagens gehört er zu den Spezialisten für eng verbaute Gassen und Gebiete. Nicht nur im Einsatz, sondern auch in der Anschaffung, überzeugt der Daily Kastenwagen als Feuerwehrfahrzeug in Preis und Leistung.

www.magirus-lohr.at

SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS
LOHR**



„Feuerwehr für Sechsjährige öffnen?“

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Auch wenn wir noch keinen akuten Nachwuchsmangel beklagen, so müssen wir uns doch eines vor Augen halten:

« Ohne aktive Anwerbe- und Sympathieaktionen werden wir den hohen Mitgliederstand und damit unsere gewohnte Schlagkraft in den nächsten Jahren nicht halten können. »

Die Gründe dafür habe ich an dieser Stelle schon mehrmals definiert. Einerseits konkurrieren wir mit der digitalen Welt und deren technischen Errungenschaften, andererseits aber auch mit anderen Vereinen. Deren großer Vorteil: Sie rekrutieren ihren Nachwuchs bereits im zarten Alter von sechs Jahren. Ist das die Lösung?

Vorweg eines: Diese Frage lässt sich nicht so einfach mit Ja oder Nein beantworten. Darüber zu diskutieren muss aber zulässig sein. In vielen Gesprächen in den vergangenen Wochen wurde ich mehrmals angesprochen, warum wir die Feuerwehr nicht schon für Sechsjährige öffnen - andere tun's ja auch. Derzeit liegt die Altersgrenze für den Eintritt in die Feuerwehrjugend bei zehn Jahren. Trotz allem sollten wir die Diskussion zulassen, ob nicht auch die Feuerwehr ein attraktives Angebot für Sechs- bis Zehnjährige schnüren könnte.

Die meisten von uns haben keine pädagogische Ausbildung, haben aber vielfach Erfahrung durch die Erziehung der eigenen Kinder. Ich getraue mich nicht zu beurteilen, ob dieses Wissen auch für die Betreuung fremder Kinder reicht. Erziehung ist Schwerarbeit, ebenso die Betreuung von Jugendlichen bei der Feuerwehr. Es bedarf großer Empathiefähigkeit und Einfühlungsvermögen, um junge Menschen zu führen, ihnen Grenzen aufzuzeigen, sie aber gleichzeitig entwickeln zu lassen. Und je jünger diese Menschen, desto schwieriger die Herausforderungen.

Die soll uns aber nicht davor abschrecken, vielleicht doch einen Versuch zu starten, die Feuerwehr bereits für Sechsjährige zu öffnen - natürlich auf freiwilliger Basis. Wenn eine

Feuerwehr eine „Bambinigruppe“ gründen möchte, dann sollte man ihr auch die gesetzliche Möglichkeit dafür schaffen. Ich gehe davon aus, dass sich das Kommando diesen Schritt gut überlegen wird und auch dementsprechendes Personal aufbieten kann.

Natürlich sind im Vorfeld noch viele Fragen abzuklären. Ich habe den zuständigen Ausschuss kürzlich gebeten, Vor- und Nachteile aufzulisten und Gespräche mit Psychologen und Pädagogen zu führen. Sollten die Experten nach eingehender Analyse und einem intensiven Diskussionsprozess zu dem Schluss kommen, dass auch Sechs- bis Zehnjährige in die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr integriert werden könnten, dann sollten wir diese Chance auch nutzen. Eine entgeltliche Entscheidung, egal in welche Richtung, werden schlussendlich die Bezirkskommandanten treffen. Mir ist natürlich bewusst, welcher Aufwand damit verbunden ist. Dennoch:

« Wenn eine Feuerwehr diese Möglichkeit nutzen möchte, dann sollte man ihr die Gelegenheit dazu geben. »

Nachwuchsarbeit erfordert höchste Verantwortung. Dazu zählt auch eine ehrliche Antwort auf die Frage, ob die Integration von Sechs- bis Zehnjährigen in die Feuerwehr überhaupt Sinn macht. Die Fragen liegen am Tisch, diese zu beantworten und die richtigen Schlüsse daraus ziehen, wird vermutlich noch einige Monate dauern. Wir wollen jedenfalls einen Diskussionsprozess einleiten, der sich in den Feuerwehren fortsetzen sollte. Wir sind über Ideen und Anregungen dankbar und würden uns über eure Reaktionen sehr freuen!

Euer

Dietmar Fahrafellner, MSc
Landesfeuerwehrkommandant



„Nachwuchsarbeit erfordert höchste Verantwortung.“

Brandaus

Juni 2018

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ



Papierlose Einberufung: Verständigung künftig per Mail

Seite 6



Ohne Betriebsfeuerwehr geht in der SCS gar nichts

Seite 8



Gefahren erkennen: Pkw-Bergung aus fließendem Gewässer

Seite 14



Brandaus im Gespräch mit den neuen Regierungsmitgliedern

Seite 35



Semmeringbasistunnel (SBT): Löschen um zu retten

Seite 38

Brandaus Topstories

- Aus dem Protokoll des Landesfeuerwehrrates 5
- Papierlose Einberufung: Verständigung künftig per Mail 6
- Shopping City Süd: Ohne BTF geht in der SCS gar nichts 8

Brandaus Wissen

- Gefahren erkennen: Pkw-Bergung aus fließendem Gewässer 14
- Ankündigung: 62. NÖ LWDLB und 45. Bewerb um das WDLA Gold .. 16
- Brandaus im Gespräch mit den neuen Regierungsmitgliedern 35
- Semmeringbasistunnel (SBT): Löschen um zu retten 38
- ZAMG: Schwere Gewitter werden deutlich mehr! 42

Brandaus Bewerbungsplan

- Bewerbskalender zum Herausnehmen ab 19
- Hinweise zum Bewerb 20
- Gastern stellt sich vor: Austragungsort des 68. LFLB 21
- Legende zum Bewerbungsplan 22
- Zeitplan Meldezeit beim Berechnungsausschuß A 22
- Bewerbungsplan 22
- Übersichtskarte Gastern 26
- Siegerverkündigung 31
- Bewerterplan 32
- Qualifikation für die XVII. internationalen Feuerwehrwettbewerbe 32
- Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 33

Brandaus News

- In zahlreichen Ortschaften hieß es „Landunter“ 44

Brandaus Feuerwehrjugend

- Landeslager ABC 48
- In der Vorbereitung liegt der Erfolg: Landestreffen leicht gemacht .. 49

Brandaus Feuerwehrgeschichte

- FF Hadersdorf am Kamp: Alte Feuerwehr mit jungem Museum 50

Brandaus Rubriken

- Abo-Bestellmöglichkeit 38
- Nachrufe 46
- Verkaufsanzeigen 47
- Impressum 47



ZAMG: Schwere Gewitter und Waldbrände werden deutlich mehr!

Seite 42



FF Hadersdorf am Kamp: Alte Feuerwehr mit jungem Museum

Seite 50

Papierlose Einberufung

Eine wichtige Neuerung für alle Feuerwehrmitglieder gibt es seitens der NÖ Landes-Feuerweherschule. Mit der Anmelde-möglichkeit für das Herbstprogramm 2018 werden keine gedruckten Verständigungen versendet. Stattdessen werden Feuerwehr und Teilnehmer direkt per Mail informiert. Was das Feuerwehrkommando bzw. die Verwaltung zu beachten hat, ist ab der Seite 6 nachzulesen.

BTF SCS: Es ist ein Einkaufszentrum der Superlative, nämlich das größte Österreichs und eines der meist besuchten Europas: die Shopping City Süd (SCS) in Vösendorf. Bis zu 70.000 Besucher stürmen an starken Einkaufstagen den Konsumtempel im Süden Wiens. Das fast 200.000 Quadratmeter große Shoppingcenter bietet nicht nur stundenlanges Einkaufsvergnügen, sondern auch Top-Sicherheit. Dem Brandaus-Team gewährte das Kommando der Betriebsfeuerwehr SCS einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen der gigantischen Einkaufswelt. Mehr dazu ab der Seite 8.

Bewerbungsplan: Der 68. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb kommt mit großen Schritten näher. Von 29. Juni bis 1. Juli 2018 wird in Gastern (Bezirk Waidhofen an der Thaya) wieder um Meter und Sekunden gekämpft. In der Heftmitte befindet sich wie üblich der Bewerbungsplan, in welchem neben wichtigen Informationen rund um das Megaevent des NÖ Landesfeuerwehrverbandes auch Zeitpläne sowie eine Anfahrsbeschreibung zu finden sind. Brandaus wünscht allen Bewerbungsgruppen viel Erfolg und Spaß in Gastern!

Viel Spaß beim Lesen

Alexander Nittner

Alexander Nittner

Matthias Fischer

Matthias Fischer

PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.

Informationen aus dem NÖ Landesfeuerwehrrat

Aus dem Protokoll des LFR



Beim letzten Landesfeuerwehrrat wurden folgende Beschlüsse getroffen:

Konzept für die Ersatzbeschaffung der Drehleiterfahrzeuge

In den Jahren 1995 und 1997 wurden in Niederösterreich insgesamt 24 Hubrettungsfahrzeuge in Form von Drehleitern beschafft. Die erste Generation erreicht somit im Jahr 2020 ihre 25-jährige Nutzungsdauer. In weiterer Folge stehen nunmehr 23 Drehleitern zur Ersatzbeschaffung heran.

Um die budgetären Mitteln entsprechend planen und einteilen zu können, wurde durch den Technischen Ausschuss folgendes Konzept zur Nachbeschaffung der Hubrettungsfahrzeuge erarbeitet:

- ▶ Gebrauchsprüfung und Bestandsaufnahme der jeweiligen Drehleitern durch die Abteilung „Technik“ des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.
- ▶ Abklärung mit den jeweiligen Stationierungsfeuerwehren hinsichtlich des angeordneten Ersatz-

beschaffungszeitraumes (Planung der Finanzmittel der betreffenden Gemeinde/Feuerwehr,...).

- ▶ Reihung der begutachteten Drehleitern (Ersatzbeschaffungsplan) nach Dringlichkeit der Wiederbeschaffung – unter Berücksichtigung der Budgetplanung der jeweiligen Gemeinde/Feuerwehr.
- ▶ Erarbeitung der technischen Grundlagen für eine etwaige Ausschreibung der Hubrettungsgeräte.

DA 5.2.4 „Kostensätze bei Modulen außerhalb der NÖ LFWS“

Mit Einführung des „NÖ FEUERWEHR – Basiswissen“ und der damit verbundenen feuerwehrübergreifenden Basisausbildung (Modul „Feuerwehr Basiswissen – feuerwehrübergreifend“ FWBW), welche in der Verantwortung des jeweiligen Bezirksfeuerwehrkommandos angeboten wird, gab es auch immer mehr Anfragen aus den Bezirken bzgl. der Finanzierung dieser Ausbildungen bzw. wurde mitgeteilt, dass mit den bisherigen Regelungen lt. der geltenden DA 5.2.4 nicht das Auslangen gefunden wird.

In der Fortbildung der Bezirksfeuerwehrkommandanten am 13. April 2018 wurde daher der Beschluss gefasst, rückwirkend mit 1. Jänner 2018, dem jeweiligen Bezirksfeuerwehrkommando für jeden Teilnehmer am Modul „Feuerwehr Basiswissen – feuerwehrübergreifend“ (FWBW), welcher anschließend auch das Modul „Abschluss Truppmann“ erfolgreich absolviert, einen Kostensatz in der Höhe von € 20,- auszubehalten. Die Auszahlung soll einmal jährlich (nachträglich) durch den NÖ Landesfeuerwehrverband an das entsprechende Bezirksfeuerwehrkommando erfolgen.

Aufgrund des Beschlusses der Bezirksfeuerwehrkommandantenfortbildung vom 13. April 2018 ist auch eine Änderung/Anpassung der DA 5.2.4 „Kostensätze bei Modulen außerhalb der NÖ Landes-Feuerweherschule erforderlich. ■

Mit jeder Flasche den Feuerwehren helfen

„Der Weinbau liegt uns seit Generationen im Blut. Die Idee, einen eigenen Wein für die Feuerwehren zu kreieren, kam uns bei einer gemeinsamen Lese mit Kollegen von der Berufsfeuerwehr. Seither erhalten 50 Cent pro Flasche dieser Editionen die Unterstützungsfonds der Landesfeuerwehren.“



**gut wehr 122 [österreich]
Weinviertel DAC und Zweigelt**
Preis pro Flasche: € 6,40,-

Beide Weine wurden bereits mehrfach prämiert. 2018 erhielten sie die Auszeichnung Gold sowohl bei der NÖ Wein Prämierung als auch bei der Weinparade Poysdorf.

Gerhard und Gabi Reitmayer
info@wine-reitmayer.at
0664 7904296, 0664 2305109
Herrnbaumgarten



NÖ - FF Brandausen, 00888

Feuerwehr Verwaltungssystem

Logout

Menü aus

Kursverwaltung

Papierlose Einberufung: Feuerwehrmitglied wird künftig per Mail verständigt

Papierverständigung der NÖ LFV Einberufung zum Modul künftig

Mit der Anmeldeöglichkeit für das Herbstprogramm 2018 der NÖ Landes-Feuerwehrschule ab 2. Juli 2018, 18:00 Uhr werden keine gedruckten Verständigungen versendet. E-Mails ersetzen die Briefe, die an die Feuerwehr zugestellt und an die Teilnehmenden weitergegeben werden mussten. Die Information erfolgt in Zukunft direkt und breit.

Die Ausbildungsplanung und Anmeldung bleiben gleich:

- 1) Bedarfserhebung durch den Feuerwehrkommandanten
- 2) Überprüfung der Kursvoraussetzungen nach Dienstanweisung 5.2.1 des NÖ LFV und Vergleich der vom Mitglied besuchten Kurse
- 3) Terminabsprache mit dem Mitglied laut Veranstaltungsprogramm
- 4) FDISK- Kursanmeldung

Wichtige Information für das Feuerwehrkommando bzw. die Verwaltung

Bei der Anmeldung sind folgende Punkte besonders zu beachten:

1. Pro Halbjahr kann ein Mitglied nur einmal für einen Kurs einer Kursart angemeldet werden, die maximal zwei Ersatztermine zählen nicht als Kursanmeldung
Grundsätzlich können Mitglieder nur zu grün gekennzeichneten Kursterminen angemeldet werden! (rot = ausgebucht)
Nur Mitglieder, die aufgrund ihrer im FDISK-Dienstpostenplan hinterlegten Funktion noch entspre-

chende Ausbildungen benötigen, können auch zu den rot hinterlegten Terminen angemeldet werden. (Voraussetzung: Freie Plätze auf der Teilnehmerliste).

2. Die **Anmeldung über FDISK** ist die Bekanntgabe eines Teilnahmewunsches = **Einbuchung auf die Kandidatenliste (keine fixe Einteilung!)**.

Anschließend erfolgt die Einteilung durch die Modulverwaltung entweder auf die **Teilnehmerliste** oder **Warteliste**.

Teilnehmerliste = fixe Einteilung
Warteliste = derzeit KEINE fixe Einteilung sondern vorgemerkt zur Einteilung bei Ausfällen.

Die Verständigung erfolgt sofort nach Zuteilung auf die Teilnehmerliste.

3. Mitglieder, die zukünftig für **Funktionen vorgesehen** sind, können bei der Anmeldung kenntlich gemacht werden (Feld: Vorgesehene Funktion).

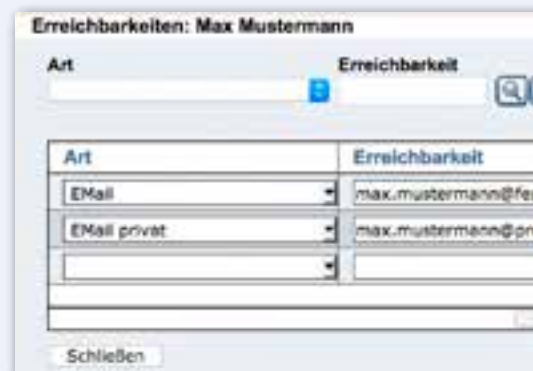
4. **Restplatzbörse:** Freie Kursplätze sind hier ersichtlich und können vom Berechtigten auch kurzfristig angemeldet werden.

FDISK-Menü Kursverwaltung-Restplätze (https://app.fdisk.at/FDISK/module/kvw/restplaetze_oeffentlich/KurseList.aspx?search=1&anzeigecount=ALLE) oder öffentlich einsehbar über den Link Restplätze auf www.feuerweherschule.at.

5. **Auskünfte zum Einteilungsstand** können von der NÖ Landes-Feuerwehrschule nur dem Feuerwehrkommandanten oder dem Mitglied, das mit der Anmeldung beauftragt wird, erteilt werden.

6. Bei **Nichterscheinen** oder **nicht zeitgerechter Abmeldung** (spätestens 7 Tage vor Kursbeginn), werden Verwaltungskosten in der Höhe von 36,34 Euro vorgeschrieben (gemäß Verordnung über die NÖ Landes-Feuerwehrschule (VO 4400/10-1)).

Die Feuerwehr bekommt die Information immer an die zugeteilte **FEUERWEHRNAME@feuerwehr.gv.at** Mailadresse zugestellt. Die Teilnehmenden erhalten die Information an die in FDISK hinterlegte persönliche Mailadresse, die mit „verwenden“ laut erster Zeile (Screen) gekennzeichnet ist. Für den reibungslosen Informationsfluss ist somit das Abrufen der Mails und die richtige Administration der Mitgliederreichbarkeiten Voraussetzung. ▶



Für die Verwaltung wichtig: Die eingegebenen Mailad...

FDISK

Feuerwehrdateninformationssystem und
Katastrophenschutzmanagement



BISHER

igt

WS hat ausgedient: g schneller per Mail direkt an Mitglied

Achtung: Bei den übermittelten E-Mails an die Feuerwehr bzw. das Mitglied handelt es sich lediglich um Informationen (Teilnahme oder Ablehnung). Der Stand in FDISK unter „angemeldete Kurse“ gilt. Dort kann auch eine Zusammenfassung der Kurse zu denen ein Teilnehmer eingeteilt ist, tagesaktuell erstellt werden. Bei der Aufnahme

zu Kursen ist nur mehr der Feuerwehrpass zur Identifikation des Teilnehmers nötig. Ersatzpersonen sind unbedingt vorab – dies ist bis zur Aufnahme möglich – in FDISK mittels „Stornieren mit Ersatz“ zu buchen. Hier werden auch die Voraussetzungen überprüft, damit die Teilnahme sichergestellt wird. ■



www.feuerwehrschule.at



https://app.fdisk.at/FDISK/module/kvw/restplaetze_oeffentlich/KurseList.aspx?search=1&anzeigecount=ALLE

Wichtige Information für das Feuerwehrmitglied: Was sich künftig ändert

Die Teilnehmerinformation in Papierform fällt künftig weg, stattdessen werden die Feuerwehrmitglieder direkt per Mail verständigt. Und zwar: Falls der Kandidat zum Modul eingeteilt wird, erhält dieser eine Verständigung per Mail mit dem Betreff „FDISK-Kursinformation: Mitglied wurde am Kurs XY auf die Teilnehmerliste gesetzt.“. Das heißt: der Termin ist fixiert!

Falls für das Mitglied kein Platz zur Verfügung steht, wird eine Mail mit einer Ablehnung versandt: Betreff „FDISK-Kursinformation: Das Mitglied wurde beim Kurs XY abgelehnt“.

WICHTIG: Die Kursaufnahme erfolgt in Dienstbekleidung nach DA 3.6.2, ebenfalls MUSS der Feuerwehrpass vorgezeigt werden. Bitte diesen nicht vergessen!!!

Teilnehmerliste = **FIXE EINBUCHUNG** = Urlaub planen/Zeit nehmen

Ablehnung = **KEINE KURSTEILNAHME**

Warteliste = **KURZFRISTIGE EINBERUFUNG MÖGLICH**

FDISK-Kursinformation: Mitglied wurde am Kurs WD30 auf die Teilnehmerliste gesetzt
Das angeführte Mitglied wurde auf die Teilnehmerliste gesetzt. Die Teilnehmerinformation ist auch in FDISK über „angemeldete Kurse“ abrufbar.
Feuerwehr: FF Brandlaxen
Mitglied: OFM Max Mustermann
Kursdetails: WD30 - Perfektioniertes Fahren mit der Feuerwehrzelle 19.06.2018 07:45 bis 21.06.2018 16:30
19.06.: 07:45 Uhr bis 17:00 Uhr
20.06.: 07:20 Uhr bis 16:30 Uhr
21.06.: 07:20 Uhr bis 16:30 Uhr
Aufnahme: 3512 Mauterbach-Hochwasserschutzlager, Nähe Hundheim Nr. 35 (An der B33) ab 07:15 Uhr
zusätzlich erforderliche Ausrüstung:
Dienstbekleidung und Feuerwehrhelmet und Feuerwehrsicherheitshandschuhe nach Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV oder
Einsatzbekleidung mit Kappe oder Wasserdienstbekleidung nach Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV.
Eigene Fahrbefehle und Rettungswesten (ÖNORM) können verwendet werden, eventuelle Schäden werden nicht ersetzt. Reservebekleidung ist mitzunehmen.
Hinweis: Öffentliche Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung, die Strassenverkehrsordnung ist zu beachten, die Fahrt erfolgt durch den Teilnehmer selbst.

Beispielmail zur Aufnahme in die Teilnehmerliste = fixe Einteilung.

Anzahl 10

	Verw.	Sichtbarkeit	Verwaltet von
feuerwehr.gv.at	<input checked="" type="checkbox"/>	FDISK weit	
provider.com	<input type="checkbox"/>	eigene Instanz	
	<input type="checkbox"/>	eigene Instanz	

Datensätze 1-2 von 2

ressen prüfen, Hakerl setzen und Sichtbarkeit „FDISK weit“ auswählen

Wann bekommt man eine Info-Mail?		
	Teilnehmer	Feuerwehr
aktueller Teilnehmerstatus		
Abgelehnt (System)	✓	
Kandidatenliste		
Warteliste	✓	✓
Teilnehmerliste	✓	✓
Abgelehnt (Benutzer)	✓	✓
aktueller Anwesenheitsstatus		
storniert/storniert mit Ersatz	✓	✓
nicht erschienen		✓
aufgenommen		
abgebrochen		✓



Shopping City Süd: Brandschutz im größten Einkaufszentrum Österreichs

Ohne BTF geht in

Brandaus Juni • 2018

BETRIEBS
FEUERWEHR



SHOPPING CITY SÜD



der SCS gar nichts



Es ist ein Einkaufszentrum der Superlative, nämlich das größte Österreichs und eines der meist besuchten Europas: die Shopping City Süd (SCS) in Vösendorf. Bis zu 70.000 Besucher stürmen an starken Einkaufstagen den Konsumtempel im Süden Wiens. Und die müssen vor allem eines mitbringen: viel Kondition. Will man nämlich in allen 330 Shops stöbern, ist eine Strecke von 1,6 Kilometern zurückzulegen – und das nur in eine Richtung. Das fast 200.000 Quadratmeter große Shoppingcenter bietet nicht nur stundenlanges Einkaufsvergnügen, sondern auch Top-Sicherheit. Dem Brandaus-Team gewährte das Kommando der „Betriebsfeuerwehr SCS“ einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen der gigantischen Einkaufswelt.

Text: Franz Resperger
Fotos: Matthias Fischer

Während sich die Besuchermassen an einem Montag vormittag unbeschwert durch die breiten Korridore in der SCS schieben, können sie nicht wissen, dass sie mit Argusaugen beobachtet werden. Fast jeder Zentimeter der 1,6 Kilometer langen Verkaufsgänge wird per Video überwacht. „So können wir binnen weniger Sekunden auf Zwischenfälle reagieren und sofort eingreifen“, berichtet BTF-Kommandant Franz Pölleritcer, der eine 66 Mann starke Einsatztruppe befehligt. Wobei: Von Befehlstönen ist an diesem Montag nichts zu hören – im Gegenteil. Man spürt die gelebte Kollegialität und die Begeisterung, mit der die Mitglieder der „BTF SCS“ ans Werk gehen.

25 Millionen Besucher pro Jahr

Und fad wird den Mannen des betrieblichen Löschgewerbes keine Minute lang. Das unterstreichen die nüchternen Zahlen. Pro Jahr frequentieren etwa 25 Millionen Besucher das Einkaufsdorado an der

Südautobahn. Die reisen täglich mit etwa 50.000 Fahrzeugen an. Das provoziert Blechschäden, ausfließende Betriebsmittel und manchmal auch den einen oder anderen Autobrand. Pölleritcer: „Wobei unser Einsatzgebiet zehn Meter außerhalb der SCS-Mauern endet. Dann ist bereits die FF Vösendorf zuständig. Da wir aber rund um die Uhr parat stehen, erledigen wir die kleinen Einsätze gleich selbst. Das haben wir mit dem Kommando der FF Vösendorf so vereinbart.“

Brandtechnisch ist das Areal de facto wie Fort Knox

Für die 190.000 Quadratmeter große Einkaufsfläche ist die „BTF SCS“ mehr oder weniger alleine verantwortlich – je nach Alarmstufe. Brandtechnisch ist das Areal de facto wie Fort Knox gesichert. 8000 Brandmelder und 15.000 Sprinklerköpfe sorgen dafür, dass jedes kleinste Brandereignis sofort registriert und wenn nötig, auch gleich gelöscht wird. Apropos Sprinkleranlage: Die wird aus mehreren Becken gespeist, die insgesamt 2300 Kubikmeter Wasser fassen. Damit ließe sich die ge-



Mit dem wendigen und flinken Turf, der an neuralgischen Punkten stationiert ist, w

samte Einkaufsmall etwa zehn Zentimeter unter Wasser setzen. Gleichzeitig mit dem Brandalarm verständigt der Disponent aus der betriebseigenen Einsatzzentrale per Pager die diensthabende Mannschaft, die zu den Einkaufszeiten mit 25 Mitgliedern (per Bescheid vorgeschrieben) besetzt ist. Die Truppe setzt sich aus dem technischen Personal und Mitarbeitern aus der Verwaltung zusammen. Je nach Größe der Verkaufshops müssen die Firmen eine gewisse Personalanzahl für die Betriebsfeuerwehr abstellen. „Das funktioniert bestens“, bestätigt Kommandant Pölleritcer. ▶

Mit zwei umfunktionierten Golf-Trollis ist jeder Punkt innerhalb der SCS schnell, mit all dem notwendigen Equipment, erreichbar. Bei größeren Schadenslagen (B2 und höher) werden externe Feuerwehren zu Hilfe gerufen.





...ird jeder Einsatzort in Windeseile erreicht.



An fünf, auf das gesamte Gelände verteilte, Unterkünfte ist Feuerwehrequipment aufgeteilt.



Zahlreiche, selbstschließende Brandschutzstore sorgen für die Sicherheit der Besucher. Im Normalzustand sind diese kaum erkennbar.

Plötzlicher Alarm: „Ohnmachtsanfall im Multiplex“

Die Uhr zeigt 13.46 Uhr, das Interview ist in vollem Gange und wird plötzlich durch einen Alarm unterbrochen: „Ohnmachtsanfall im Multiplex“, ist aus dem Pager abzulesen. Eine Minute später ist ein First Responder-Team zur Einsatzstelle unterwegs. Für Polleritcer der Alltag: „Wir werden jeden Tag zu medizinischen Zwischenfällen alarmiert, 500 pro Jahr können es schon werden. Auch dafür ist unsere BTF zuständig.

Die Interventionen reichen von kleinen Schnittwunden bis zur Reanimation.“ Der Ohnmachtsanfall entpuppte

sich schließlich als Unterzuckerung, die BTF-Sanitäter waren rasch wieder eingerückt. Notfalleinsätze stellen die Betriebsfeuerwehren in einem so großen Einkaufszentrum wie die SCS naturgemäß vor große Herausforderungen. Polleritcer: „Am ganzen Areal stehen uns 400 Feuerlöscher zur Verfügung, die wir unter anderem mit Segways erreichen können. Bei einem größeren Ereignis greifen wir auf unsere zwei umgebauten Golfwagen zurück, die unter anderem mit einer 100 Liter Polylöschanlage und Atemschutzgeräten ausgerüstet sind. Die Fahrten

sind während der Betriebszeiten in der Mall grundsätzlich nur bei einem Ernstfall gestattet, weil sehr gefährlich.“ Stationiert sind die kleinen und äußerst wendigen Fahrzeuge in zwei dislozierten kleinen Garagen im 1. und 2. Stock der SCS. ▶



Technische Daten Turf 2 Benzinfahrzeug

Motor:	4-Takt, OHV, Einzylinder, luftgekühlt, mit Drucklaufschmierung
Hubraum:	351 cm ³
Leistung:	11 PS
Drehzahlregler:	Automatische Bodengeschwindigkeitserkennung, direkt im Achsgetriebe eingebaut
Achsgetriebe:	Vollsynchronisierter Vorwärts-, Rückwärts- und Neutralgang
Drehmomentwandler:	Automatisch, variable Geschwindigkeit
Federung:	Einblattfeder vorne und Mehrblattfeder hinten mit doppelten hydraulischen Stoßdämpfern
Länge:	282cm
Breite:	127 cm
Höhe (am Lenkrad):	122 cm
Radabstand:	197 cm
Bodenfreiheit:	11 cm
Wendekreisradius:	305 cm
Gewicht:	ca. 600 kg
Max. Geschwindigkeit:	26 km/h
Sitzplätze:	2





Die Sprinkleranlage wird aus mehreren Becken gespeist, die insgesamt 2.300 Kubikmeter Wasser fassen.



Leistungsstarke Diesellaggregate sorgen für ausreichend Druck in den Löscheinrichtungen.

Auch Center Manager ist Mitglied der Betriebsfeuerwehr SCS

Der BTF-Kommandant lobt immer wieder die hoch professionelle Kooperation mit der Unternehmensführung, verkörpert von Center Manager Matthias Franta, einem erst 33 Jahre jungen Betriebswirt. Der überrascht mit einem Geständnis: „Ich bin selbst Mitglied der Betriebsfeuerwehr und rücke auch zu Einsätzen aus.“ Das ist selten in der Managerwelt und stößt bei den Männern von Polleritcer natürlich auf großen Respekt. „Natürlich hat das Vorteile für die Betriebsfeuerwehr, wenn der Unternehmenschef weiß, wovon wir sprechen, wenn wir Wünsche

äußern.“ In den Nachtstunden ist die Betriebsfeuerwehr lediglich mit einem Mann besetzt, der beispielsweise bei einem TUS-Alarm den Einsatzort mit dem Segway anfährt. Brennt es tatsächlich, alarmiert er die örtlich zuständige Feuerwehr Vösendorf und leitet - wenn möglich - erste Lösversuche ein. Bei einem Brandereignis zu Einkaufszeiten müssen sich die tausenden Besucher nicht fürchten. Das Personal in den Shops ist angewiesen, die Flucht mit ihren Besuchern über die Hintertüre (in jedem Shop gesetzlich vorgeschrieben) anzutreten, die in einem parallel zur Mall verlaufenden Korridor mündet.

„Wann immer ein Problem auftaucht, ist die BTF der erste Ansprechpartner.“

Die Betriebsfeuerwehr in der SCS ist sozusagen Mädchen für alles. Polleritcer hat damit kein Problem: „Wann immer ein Problem auftaucht, wir sind der erste Ansprechpartner.“ Das kann auch die Energieversorgung betreffen. Damit in der SCS die Lichter nicht ausgehen, die Besucher im Winter nicht frieren oder im Sommer zerfließen, müssen Heizung oder Kühlung rund um die Uhr in Schuss gehalten werden. 7,5 Megawatt Strom müssen dafür aufgeboden werden. Das entspricht der Leistung von etwa 15 Stück 500 kVA-Großstromgeneratoren der baugleichen ▶



Kleines Bild: Der Baubeginn der Shopping City Süd in den Jahren 1970 bis 1976. Der Unternehmer Hans Dujsik hatte die Idee, eine Einkaufsstadt im Süden Wiens zu errichten.

Großes Bild: Die SCS heute, eines der modernsten und größten Einkaufszentren Europas.





140 Rauchabzugslüfter sorgen im Brandfall für reine Atemluft. Die Funktionsprüfung wird monatlich durch Mitglieder der BTF durchgeführt.

gen im Ernstfall für
ngen.

Generatoren des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Zur Erinnerung: Mit einem dieser Aggregate wurde während der Eiskatastrophe in Slowenien 2014 eine Krankenhaus mit Strom versorgt.

Auch Stromausfall führt in der SCS zu keinem Chaos

Dafür sorgen leistungsstarke stationäre Notstromgeneratoren. Die, wie könnte es anders sein, ebenfalls von der Betriebsfeuerwehr SCS in Schuss gehalten werden. Auf die Frage, was

er sich für die BTF noch wünschen würde, fällt dem Feuerwehrkommandanten spontan gar nichts ein: „Wir sind bestens aufgestellt und kooperieren ganz eng mit den umliegenden Feuerwehren. Unser persönliche Schutzausrüstung ist top, wir funken mit den neuesten Digitalgeräten, haben moderne Löschanlagen und vor allem eine top motivierte Mannschaft. Alles in allem bin ich sehr zufrieden und auch stolz Kommandant dieser Betriebsfeuerwehr zu sein.“ ■

**Center Manager
Matthias Franta**

Der erst 33 Jahre junge Betriebswirt und Centermanager Matthias Franta überrascht mit einem Geständnis: „Ich bin selbst Mitglied der Betriebsfeuerwehr und rücke auch zu Einsätzen aus.“



**Der BTF-Kommandant
Franz Pölleritcer, ABI**

UA-Kommandant Industriezone 4, ZGK-DT und Fahrmeister der FF Traiskirchen
Unser Einsatzgebiet endet zehn Meter außerhalb der SCS-Gebäudemauern. Dann ist bereits die FF Vösendorf zuständig. Da wir aber rund um die Uhr parat stehen, erledigen wir die kleinen Einsätze gleich selbst. Das haben wir mit dem Kommando der FF Vösendorf so vereinbart.“



**Die Shopping City Süd
in Zahlen:**

Verkaufsfläche pro Geschoß (2 Geschoße):	190.000 m ²
Länge pro Geschoß:	1,6 km
Shops:	330
Mitarbeiter:	4.500
Besucher täglich (Normalbetrieb):	50.000
Besucher täglich (vorweihnachtlicher Bbetrieb):	120.000
Brandmelder:	8.000
Sprinklerköpfe:	15.000
Löschwasservorrat:	2.300 m ³
Feuerlöcher:	400
Strombedarf:	7,5 Megawatt



Gefahren erkennen: Pkw-Bergung aus fließendem Gewässer

„Fahrzeug im Bachbett“

In der Serie „Gefahren erkennen“, welche gemeinsam zwischen Brandaus und FEUERWEHR.AT entstand, beschäftigt man sich dieses Mal mit einer Fahrzeugbergung aus einem fließenden Gewässer.

Text: Richard Berger, Klaus Tschabuschnig
Foto: Matthias Fischer

Der Pkw ist von der Bundesstraße über eine kleine Böschung, ungefähr zehn Meter von der Fahrbahn entfernt, in einen Bach gestürzt. Die alarmierten Feuerwehren rücken mit einem Hilfeleistungsfahrzeug mit technischer Ausrüstung an. Der Gruppenkommandant des erstetreffenden Fahrzeuges lässt an der Straße halten. Die Mannschaft sitzt ab und beginnt mit den Absicherungsmaßnahmen an der Einsatzstelle. Währenddessen erkundet der Gruppenkommandant und stellt folgendes fest:

Schadenslage

Das Fahrzeug ist vollständig im Bachbett zum Liegen gekommen. Die Lenkerin konnte sich befreien, sitzt auf dem Fahrzeugdach. Das Bachbett ist breit genug, sodass Wasser rund um das Fahrzeug fließt. Der Wasserpegel ist allerdings schon merklich angestiegen: Der Wasserstand erreicht bereits das Seitenfenster des Pkw.

Allgemeine Lage

Neun Feuerwehrmitglieder, ein Fahrzeug der Nachbarfeuerwehr auf der Anfahrt.

Einsatzziel

Menschenrettung, Person vom Dach des Fahrzeuges ins Trockene bringen, Fahrzeug sichern und bergen.

Ressourcenplan

Einsatzleiter, ein weiterer Gruppenkommandant, zwei Maschinisten, ein Rettungstrupp (drei Mann), vier weitere Feuerwehrmitglieder für Fahrzeugbergung, Melder.

Maßnahmen

Gemäß GAMS-Regel vorgehen: Eine Rettung durch eine Drehleiter ist sinnvoll und birgt die geringsten Risiken. Während der Sicherungsmaßnahmen durch die Drehleiter kann der Person auch ein Leinenbeutel zugeworfen werden, um ein Gefühl der Sicherheit zu erhöhen. Die Rettung an sich sollte nur durch ein gesichertes Feuerwehrmitglied mit Fünfpunktgeschirr erfolgen. Da die Sicherung des Fahrzeuges nur unter Wasser möglich ist und Wathosen in fließenden Gewässern

eine besondere Gefahr darstellen, sollte nach Möglichkeit der Tauchdienst herangezogen werden. An den Einsatz einer Ölsperre in entsprechender Entfernung unterhalb der Einsatzstelle sollte gedacht werden.

Gefahren

Fließende Gewässer werden häufig unterschätzt. Das Heranziehen des Tauchdienstes bereits bei der Alarmierung ist oft sinnvoll zumal Taucher für die Einsätze am, im und unter Wasser ausgebildet sind. Der Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen sollte für eine etwaige Menschenrettung angedacht werden. Der Einsatz von Wathosen ist grundsätzlich in stehenden und bekannten Gewässern in Erwägung zu ziehen. ■

Gefahren 4A-C-4E-Regel	durch	Atemgifte	Angstreaktionen	Ausbreitung (Öl, Fahrzeug treibt)	Atomare Gefahr	Chemische Stoffe	Erkrankung / Verletzung	Explosion	Elektrizität	Einsturz / Absturz
		A	A	A	A	C	E	E	E	E
↓ für →										
Welche besondere Gefahren müssen bekämpft werden?										
Menschen	●	●	●				●			
Tiere	●	●	●				●			
Umwelt			●							
Sachwerte			●							
Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?										
Mannschaft	●	●	●				●			
Gerät			●							

● relevant





Ankündigung: Der LWDLB findet von 23. bis 26. August 2018 in Ardagger statt

62. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb und 45. Bewerb um das WDLA in Gold

Ardagger liegt im Norden des Bezirks Amstetten, am Tor zum Strudengau. Die Bewerbsstrecke befindet sich am rechten Donauufer bei Stromkilometer 2084,2 bis 2085,0. Ardagger hat als Austragungsort des NÖ Landeswasserdienstleistungsbewebes bereits Tradition. Bereits 1975 fand hier der erste Wasserdienstleistungsbewerb außerhalb der NÖ Landes-Feuerweherschule statt. Zuletzt wurde in Ardagger im Jahr 2000 um Bronze, Silber und Gold gerudert.

Ausgerichtet wird dieser Bewerb in Zusammenarbeit der vier Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Ardagger: Ardagger Markt, Stift Ardagger, Kollmitzberg und Stephanshart. Informationen über den Bewerb, den Zeltplatz etc. stehen seitens des Veranstalters über www.ardagger2018.at zur Verfügung. Alle NÖ Feuerwehren haben sich elektronisch über das Feuerwehrdateninformationssystem und Katastrophenschutzmanagement FDISK anzumelden. Dabei wird erhoben, welche Feuerwehren mit wie vielen Zillen in welchen Wertungsklassen teilnehmen. Die Nennung der Personen erfolgt erst bei der Anmeldung beim Berechnungsausschuss A in Ardagger.

Kosten der Teilnahme

Nenngeld für bis am **15. Juni 2018** in FDISK angemeldete Zillen € 5,00 pro Zille; Nenngeld für ab dem **16. Juni 2018** angemeldete Zillen € 7,00 pro Zille; die Bezahlung des Nenngeldes für alle angemeldeten Zillen erfolgt einheitlich vor Ort in Ardagger (Festkanzlei); pro teilnehmender Feuerwehr – nur eine Einzahlung für alle Teilnehmer!

WDLA Gold

Der Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold (Theorie und Pra-

xis) beginnt am Donnerstag, den 23. August 2018 um 7 Uhr. Die Siegereverkung findet am Sonntag, den 26. August 2018 statt. Teilnehmer zum Bewerb WDLA Gold und WDLA Gold Disziplin „Zillenfahren“ (GDZ) sind in FDISK getrennt anzumelden! Eine Nachmeldung für WDLA Gold Disziplin „Zillenfahren“ ist nicht möglich!

Bewerbsbestimmungen:

Es gelten die Bestimmungen für den Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold, Ausgabe Jänner 2018.

WDLA Bronze und Silber

Der Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze und Silber beginnt am Donnerstag, den 23. August 2018 um ca. 16 Uhr. Die Siegereverkung findet am Sonntag, den 26. August 2018 statt.

Bewerbsbestimmungen:

Es gelten die Bewerbungsbestimmungen des NÖ LFV für den Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze und Silber, 8. Ausgabe, Februar 2017.

Voraussetzung für die Zulassung zum Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze:

- Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses
- aktives Feuerwehrmitglied gemäß § 40 Abs. 3 NÖ FG 2015
- der Bewerber darf in jedem Jahr nur einmal um das WDLA in Bronze antreten.

Voraussetzung für die Zulassung zum Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Silber:

- Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses
- aktives Feuerwehrmitglied gemäß § 40 Abs. 3 NÖ FG 2015
- Besitz des WDLA in Bronze (mind. 1 Jahr davor)
- der Bewerber darf in jedem Jahr nur einmal um das WDLA in Silber antreten.

Streckenpläne und Bewerbungsbestimmungen sind auch auf der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes http://www.noel122.at/Service/Bewerbe/WDLA_Bronze_Silber_bzw_WDLA_Gold zu finden.

Informationen über den Veranstaltungsort und Reservierungen für die Benützung des Zeltplatzes unter www.ardagger2018.at.

Bundeswasserwehrleistungsbewerb 2019

Laut Beschlüsse des Präsidiums des ÖBFV und des NÖ Landesfeuerwehrrates findet der nächste Bundeswasserwehrleistungsbewerb (BDWWLB) 2019 statt. Die Qualifikation erfolgt bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben 2016 bis 2019. Gewertet wird nur das Antreten in der jeweiligen Meisterklasse. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes <http://www.noel122.at> ■



WDLA Bronze und Silber
noel122.at/service/bewerbe/wdla-in-bronze-und-silber



WDLA Gold
noel122.at/service/bewerbe/wdla-in-gold



Reservierungen für die Benützung des Zeltplatzes
ardagger2018.at



NÖ Landesfeuerwehrverband

die Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Ardagger

DO 23. August 2018

11:00 Bewerbseröffnung
anschl. WDLA Gold
13:00 Gold Disziplin
16:30 Zillen-Zweier, Bronze und Silber

FR 24. August 2018

06:20 Zillen-Zweier, Bronze und Silber
10:00 Meister Frauen A und B
anschl. Meister B
14:20 Meister A
anschl. Zillen-Zweier
Bronze und Silber

SA 25. August 2018

06:00 Zillen-Zweier, Bronze und Silber
07:00 Zillen-Einer
16:00 Meister-Einer Frauen A und B
anschl. Meister-Einer A und B

SO 26. August 2018

08:00 Feldmesse
10:30 Siegerverkündung

www.facebook.com/ardagger2018

www.ardagger2018.at



62. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb

ARDAGGER 2018

23. bis 26. August



powered by:



EVN

Raiffeisen
Meine Bank 


OMV

NÖN

Österreichs größtes
Brauchtums- und Oktoberfest!

27.9.-14.10.2018



Auf der Kaiserwiese beim Wiener Prater

**Ein unvergesslicher Ausflug mit Ihren
Feuerwehr KameradInnen!**



Firefighter Night – Mi, 3. Oktober 2018

- Wiesbauer-Zelt: Einlass ab 18.30 Uhr
- 100% Stimmung und die pure Lust am Feiern!
- Drei Stunden Live Konzert mit Showdown und Showeinlage mit den Models der Wiener Berufsfeuerwehr.
- Eintritt ab € 29,00**

WIESN TAG

Tagsüber Schmankerl österreichischer Kultur

- Ab 11.30 Uhr freier Eintritt
- Kulinarische Spezialitäten aus den Bundesländern
- Live-Musik zum Tanzen und Mitschunkeln
- Von Volksmusik über Schlager bis hin zur Rockband
- Mitsingen mit den **Jungen Zillertalern, Edlseern, Wilden Kaisern** uvm.

WIESN ABEND

Abends gemeinsam feiern bei Live-Musik

- Ab 18.30 Uhr Einlass
- Sonderkonditionen für alle Feuerwehren in unseren Festzelten am Eröffnungswochenende Fr, 28.09 und Sa, 29.09.2018 und an allen Donnerstagen
- Gültig in den Kategorien: Bühnennah, Live Dabei und Randplätze
- Einfach in unserem Bestellformular auf der Homepage beim **Codewort „Schutzpatron“** eintragen.



Kulinarische Spezialitäten



Showdown



Brauchtum



Die jungen Zillertaler



The Grandmas



Die Sumpfkroten

Weitere Informationen und Buchungen unter:

Tel.: +43 (0)1/503 08 77 | office@wienerwiesnfest.at | www.wienerwiesnfest.at





www.lflb2018.at

68.

Nö. LFLB 2018
Gastern im Waldviertel

...der Tiger packt's!



68. Niederösterreichischer Landesfeuerwehr Leistungsbewerb
...nur ein Tiger packt's!
29. Juni - 1. Juli 2018 in Gastern
Freitag, 29. Juni 2018
14.00 Uhr **Bewerbsöffnung** am Sportplatz
Samstag, 30. Juni 2018
06.30 Uhr **Bewerbsfortsetzung**
19.30 Uhr **NÖ Fire Cup** am Sportplatz
danach **Siegerehrung** mit Großfeuerwerk
Sonntag, 1. Juli 2018
08.30 Uhr **Feldmesse** bei der Pfarrkirche
11.00 Uhr **Siegerehrung** am Sportplatz
www.lfb2018.at
STRABAG EVN NÖN NV Schwenker HART HAUS
TEAMS WORK.
Veranstalter: FF Gastern, KÖB Gerhard Deuschmann, 3852 Wiesbaden 8
Druck: J. Kerschbaum, 3100 Wieselburg
Ein eventueller Erlös der Veranstaltung wird unter den mitwirkenden Feuerwehren geteilt und für Anschaffungsgegenstände u.ä. verwendet.

Einsatzbereitschaft

Es ist darauf zu achten, dass zu Hause die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten bleibt.

WICHTIG: DISZIPLIN HALTEN

Alle Feuerwehrmitglieder werden gebeten, diszipliniert aufzutreten. Der Landesfeuerwehrrat hat beschlossen, dass Feuerwehren, Wettbewerbsgruppen und/oder Mitglieder der Wettbewerbsgruppe für die Dauer von zwei Jahren in der jeweiligen Wettbewerbsart gesperrt werden, wenn disziplinäres Fehlverhalten von Teilnehmern vorliegt.

Festkanzlei

Die Festkanzlei ist für die Anmeldung der Gruppen am Freitag von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Samstag von 5:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Uniformierung

- ▶ Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung (Hose und Bluse oder Blouson) dunkelblau (grün kann ausgetragen werden) mit Feuerwehrhelm. Keine Fleecejacke, kein Pullover oder Weste mit oder ohne Ärmel. Orts- oder Kommandozeichnungen müssen am Ärmel oder am Rücken vorhanden sein.
- ▶ Feuerwehrgurt lt. ÖNORM F 4030 (nicht normgerechte Gurte dürfen ausgetragen und verwendet werden) für **ALLE TEILNEHMER**
- ▶ Taktische Zeichen: Es sind nur Brusttücher bzw. Leibchen erlaubt. (keine Armbänder)
- ▶ Schuhe: festes, **dunkelfarbiges Schuhwerk**. Dornen, Stollen oder Metallspitzen sind nicht erlaubt.
- ▶ Diese Adjustierung ist beim Wettbewerb, bei der Eröffnung und Siegereverkung zu tragen. Bei der Eröffnung und Siegereverkung entfällt der Feuerwehrgurt.

Antreten zum Wettbewerb

Die im Wettbewerbsplan angegebenen **Meldezeiten** beim Berechnungsausschuss A sind **unbedingt einzuhalten**.

Hinweise für den Gruppenkommandanten

Jeder Gruppenkommandant meldet sich in der Festkanzlei im Feuerwehrhaus in 3842 Frühwärs 6, an und legt dort die vollständig ausgefüllte

Teilnehmerliste vor. Nach Bezahlung der Festabzeichen (€ 3,— pro Teilnehmer) und der Festschrift (€ 4,— pro Gruppe) und des Nenngeldes (pro Gruppe und Wertungsklasse € 20,— bei termingerechter Anmeldung oder € 120,— bei verspäteter Anmeldung) erhält der Gruppenkommandant das jeweilige Wertungsblattkuvert, mit welchem sich die Gruppe zu der im Wettbewerbsplan angegebenen Meldezeit beim Berechnungsausschuss A zum Wettbewerbsantritt zu melden hat.

Letzte Meldezeit beim Berechnungsausschuss A am Samstag, 30. Juni 2018 16.00 Uhr!

Bewerb

Bei Löschangriff wird aus der Nato-Ruht-Stellung (Handhaltung nach hinten oder gerade hinunter / gesamte Wettbewerbsgruppe gleiche Handhaltung) heraus gestartet.

Tragkraftspritze

Heuer werden wieder Attrappen der Tragkraftspritzen verwendet. Diese haben statt dem Motor einen Wassertank eingebaut. Die Armaturen, Abmessungen und Gewicht entsprechen einer Original TS.



Elektronische Zeitnehmung

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb wird die elektronische Zeitnehmung verwendet. Diese funktioniert wie folgt: Nachdem der STF beide Druckausgänge des Verteilers geöffnet hat, gibt er sich zum Grobhandtaster welcher links neben ihm an der „41-Meter-Linie“ angebracht ist (siehe Bild). Er überzeugt sich, dass seine Gruppe mit dem Löschangriff fertig ist und stoppt sodann die Zeit mittels Schlag auf den Grobhandtaster ab. Anschließend nimmt er unverzüglich die Endaufstellung ein. Besetzt er den Verteiler nicht binnen 3 Sekunden = falsche Endaufstellung.

Der STF muss VOR dem Abstoppen den Verteiler kurz besetzen. Stoppt der STF die Zeitnehmung mittels Schlag mit der Hand nicht, ist der Mittelwert der Handstoppung von Bewerber 1 und 2 heranzuziehen und der Fehler „Falsches Arbeiten“ zu bewerten. Stoppt der STF zu früh die Zeit (also wenn die Gruppe noch nicht fertig ist), wird je Fall „Falsche Endaufstellung“ bewertet.



Staffellauf

Der Staffellauf wird mit acht Wettbewerbern durchgeführt. Der Gruppenkommandant meldet dem Bewerber, der die Überprüfung vornimmt, welcher Bewerber nicht zum Staffellauf antritt. Hat sich ein Bewerber beim Löschangriff verletzt, so scheidet dieser für den Staffellauf aus. Beim Staffellauf darf mit Plättchen (Größe 5 x 5 cm) markiert werden. Diese werden auf Wunsch der Läufer von den Wettbewerbern bei den Übergaben vergeben. Auslösung der Zeitnehmung (Start und Ziel) erfolgt über einen Transponder im Strahlrohr. Strahlrohr muss am Mann sein.

Siegereverkung

Die Siegereverkung findet am Sportplatz in Gastern statt. Am Sonntag, dem 1. Juli 2018 um 10.00 Uhr erfolgt die bezirksweise Aufstellung der Gruppen für die Siegereverkung laut dem angefügten Aufstellungsplan. Die Siegergruppen treten beim ersten Marschblock an. An Gruppen, welche nicht an dem laut Plan vorgesehenem Platz antreten, können keine Urkunden und Abzeichen ausgegeben werden. Unentschuldigtes Fernbleiben von der Siegereverkung zieht eine Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe nach sich. ■



Gastern, Austragungsort des 68. LFLB, stellt sich vor ...

Die Marktgemeinde Gastern liegt im nördlichen Waldviertel in einer reizvollen typischen Waldviertler Hügellandschaft mit einer Seehöhe von 479 bis 613 m. Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 24,97 Quadratkilometer. Gastern ist nach dem Stift Garsten in Oberösterreich benannt und wurde 1177 erstmals urkundlich erwähnt.

1931 wurde der Ort zum Markt erhoben. Die nach den Gemeindezusammenlegungen in den Jahren 1967 und 1972 aus den Katastralgemeinden Frühwärts, Garolden, Gastern, Immen-schlag, Kleinmotten mit Grünau, Alm und Steinwand, Kleinzwettl, Ruders, Weissenbach und Wiesmaden bestehende Gemeinde umfasst ca. 560 Häuser mit 1230 Einwohnern. Der Gemeindegemeinschaftort Gastern hat 140 Häuser, 350 Einwohner und liegt auf 504 m Seehöhe. Die vier Freiwilligen Feuerwehren Gastern, Frühwärts, Kleinzwettl

und Weissenbach verfügen über zeitgemäße Fahrzeuge und Geräte und über sehr gut ausgebildete Mannschaften. Vorwiegend zur Unterbringung von Feuerwehreinrichtungen, jedoch auch zur Schaffung von Ortszentren und Treffs für die Ortsbewohner wurden in den Orten Kleinzwettl von 1991 bis 1994 und in Frühwärts von 1994 bis 1997 neue, geräumige Feuerwehrhäuser errichtet, wobei die Arbeitsleistungen weitestgehend von den Feuerwehrmitgliedern erbracht und von den Feuerwehren auch finanzielle Beiträge geleistet wurden. Die Errichtung von Ortszentren wurden vor allem wegen der Auflassung der Gasthäuser in den Ortschaften aktuell. Umgebaut und erweitert wurden auch das Feuerwehrhaus in Weissenbach und die Räume des im Gemeindehaus in Gastern untergebrachten Feuerwehrhauses Gastern. ■

ein Blick auf Gastern



FOTO: GEMEINDE GASTERN

DAS PROGRAMM DES 68. NÖ LANDESFEUERWEHR-LEISTUNGSBEWERBES

Freitag, 29. Juni

- ab 11 Uhr Anmelden der Bewerbungsgruppen in der Festkanzlei in Frühwärts.
- 14 Uhr Eröffnung der Bewerbe, umrahmt vom Musikverein Dobersberg.
- 14.30 Uhr Bewerbsbeginn.
- 17 Uhr bis 1 Uhr Unterhaltung im Festzelt durch Live-Musik der „Clarks“, Discobetrieb mit „Woodquarters Allstar DJs“.
- 17 Uhr Möglichkeit zum Bungee-Jumping

Samstag, 30. Juni

- ab 5 Uhr Frühstück für die Bewerbungsgruppen im Festzelt
- 6.30 Uhr Fortsetzung der Bewerbe ganztägig Möglichkeit zum Bungee-Jumping
- 10 bis 17 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Live-Band „Die Langschläger“.
- 16 bis 19 Uhr Discobetrieb mit „Woodquarters Allstar DJs“
- 18 bis 2 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Waldviertler Partyband „The Hotdogs“.
- 19 Uhr Autogrammstunde mit Skispringerlegende Andi Goldberger
- 19.30 Uhr NÖ Fire-Cup - die besten Bewerbungsgruppen des Landesleistungsbewerbs 2017 im Parallelbewerb
- 22 Uhr Mega-Feuerwerk beim Veranstaltungsgelände
- 22 bis 2 Uhr Discobetrieb mit „Woodquarters Allstar DJs“

Sonntag, 1. Juli

- ab 6 Uhr Frühstück für die Bewerbungsgruppen
 - 8.30 Uhr Feldmesse bei der Pfarrkirche, umrahmt von der Singgemeinschaft Gastern
 - 9.30 Uhr Bürgermeisterempfang im Kommunalzentrum (für geladene Gäste)
 - 10 Uhr Aufstellen der Marschblöcke auf der Landstraße Richtung Garolden
 - 11 Uhr Siegereverkung des 68. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerbes 2018 mit Defilierung am Sportplatz
- An allen drei Tagen steht eine Riesenrutsche für Kinder (powered by Volksbank) kostenlos zur Verfügung

ANZEIGE



FEUERWEHRAUSSTATTUNG WEICHSELDORFER Gesm.b.H.

3521 Gföhl, Untermeisling 52

Tel.: 02715/5250 Fax: 02717/5250-4

www.weichseldorfer.at Mail: feuerwehr@weichseldorfer.at

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Fr- 8:00 - 17:30, Sa 9:00 - 12:00

Fordern Sie unser Angebotsblatt an!



HAIX Fire Eagle und Fire Eagle High

Neue Maßstäbe mit diesem sportlich leichten Feuerwehrstiefel



NEU

BLACK EAGLE Adventure 2.0



Legende

BA	Bronze ohne Alterspunkte
BB	Bronze mit Alterspunkten
SA	Silber ohne Alterspunkte
SB	Silber mit Alterspunkten
BAD	Bronze ohne Alterspunkte – Damen
BBD	Bronze mit Alterspunkten – Damen
SAD	Silber ohne Alterspunkte – Damen
SBD	Silber mit Alterspunkten – Damen
BAV	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
BBV	Bronze mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
SAV	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
SBV	Silber mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
BAG	Bronze ohne Alterspunkte Gäste
BBG	Bronze mit Alterspunkten Gäste
SAG	Silber ohne Alterspunkte Gäste
SBG	Silber mit Alterspunkten Gäste
BAVD	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen
SAVD	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen
BBVD	Bronze mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe Damen
SBVD	Silber mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe Damen

ZEITPLAN Meldezeit beim Berechnungsausschuß A

Freitag, 29. Juni 2018

13.30 Uhr	1 - 50 und 2001 – 2050
14.00 Uhr	51 - 100
14.30 Uhr	101 – 150 und 2051 - 2100
15.00 Uhr	151 - 200
15.30 Uhr	201 - 250
16.00 Uhr	251 - 300
16.30 Uhr	301 - 350
17.00 Uhr	351 - 400

Samstag, 30. Juni 2018

06.30 Uhr	401 - 450
07.00 Uhr	451 - 500 und 2101 – 2150
07.30 Uhr	501 - 550
08.00 Uhr	551 - 600
08.30 Uhr	601 - 650
09.00 Uhr	651 – 700 und 2151 - 2200
09.30 Uhr	701 - 750
10.00 Uhr	751 - 800
10.30 Uhr	801 - 850



11.00 Uhr	851 - 900
11.30 Uhr	901 - 950
12.00 Uhr	951 - 1000
12.30 Uhr	1001 - 1050
13.00 Uhr	1051 - 1100 und 2201 – 2250
13.30 Uhr	1101 - 1150
14.00 Uhr	1151 – 1200 und 2251 - 2300
14.30 Uhr	1201 - 1250
15.00 Uhr	1251 - 1300
15.30 Uhr	1301 - 1350
16.00 Uhr	1351 - 1400

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

A			
679	ABASÁRI ÖNKÉNTES TUZOLTÓ EGYESÜLET	BAG	
775	ABASÁRI ÖNKÉNTES TUZOLTÓ EGYESÜLET	SAG	
795	ABASÁRI ÖNKÉNTES TUZOLTÓ EGYESÜLET 2	BAG	
814	21104 Abschnitt Gutenstein 1	BAV	
913	21104 Abschnitt Gutenstein 1	SAV	
625	11217 Abschnitt Lilienfeld UA 1	BAV	
722	11217 Abschnitt Lilienfeld UA 1	SAV	
78	19201 Absdorf 3	BA	
177	19201 Absdorf 3	SA	
1166	15304 AFKDO Neunkirchen	SAV	
1099	20129 AFKDO Dobersberg / Schönfeld/Waldkirchen	BAV	
1331	20129 AFKDO Dobersberg / Schönfeld/Waldkirchen	SAV	
14	8415 AFKDO Gars2	BAV	
113	8415 AFKDO Gars2	SAV	
25	10130 AFKDO Gföhl	BAV	
125	10130 AFKDO Gföhl	SAV	
928	71 AFKDO Haugsdorf	SAV	
829	71 AFKDO Haugsdorf-Damen	BAVD	
808	17315 AFKDO Neulengbach (Ollersbach-Kirchstetten)	BAVD	
908	17315 AFKDO Neulengbach (Ollersbach-Kirchstetten)	SAVD	
844	173 AFKDO Neulengbach 1	BAV	
943	173 AFKDO Neulengbach 1	SAV	
1066	15304 AFKDO Neunkirchen	BAV	
1087	15316 AFKDO Neunkirchen	BAV	
1187	15316 AFKDO Neunkirchen	SAV	
361	202 AFKDO Raabs/Thaya Funktionäre	BBV	
1278	74 AFKDO Retz	SA	
79	19311 AFKDO Tulln 1	BAV	
178	19311 AFKDO Tulln 1	SAV	
1019	2401 Aigen	BA	
1119	2401 Aigen	SA	
858	21201 Aigen 1	BA	
868	1101 Aigen 1	BA	
966	1101 Aigen 1	SA	
1076	21201 Aigen 1	SA	
682	1101 Aigen 2	BA	
777	1101 Aigen 2	SA	
957	21201 Aigen 2	BA	
1176	21201 Aigen 2	SA	
455	7101 Alberndorf	BA	
549	7101 Alberndorf	SA	

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

214	5101	Albrechts 1	BA
314	5101	Albrechts 1	SA
367	5101	Albrechts 2	BA
389	5101	Albrechts 2	SA
366	5101	Albrechts 3	BB
1046	10601	Albrechtsberg	BA
1146	10601	Albrechtsberg	SA
1287	12202	Albrechtsberg-Neubach	BA
256	2101	Alland 1	BA
999	2101	Alland 2	BB
493	10101	Allentzschwendt	BA
586	10101	Allentzschwendt	SA
1318	22101	Allentsteig	BA
432	20301	Alt-Waidhofen	BA
526	20301	Alt-Waidhofen	SA
466	8401	Altenburg 1	BB
560	8401	Altenburg 1	SB
482	8401	Altenburg 2	BA
575	8401	Altenburg 2	SA
1020	2402	Altenmarkt	BA
1120	2402	Altenmarkt	SA
1071	17301	Altengbach	BA
1171	17301	Altengbach	SA
1084	13302	Altlichtenwarth	BA
1184	13302	Altlichtenwarth	SA
644	13201	Altmanns	BA
741	13201	Altmanns	SA
1275	5201	Altmanns	BB
11	5302	Amaliendorf	BB
110	5302	Amaliendorf	SB
639	13103	Ameis	BA
736	13103	Ameis	SA
1266	1501	Amstetten	BA
686	1501	Amstetten 1	BA
780	1501	Amstetten 1	SA
600	22203	Arbesbach	BA
1344	3101	Arbesthal	BBV
878	3101	Arbesthal 1	BA
976	3101	Arbesthal 1	SA
1001	1104	Ardagger Markt	BA
1101	1104	Ardagger Markt	SA
812	19101	Atzenbrugg	BA
614	9101	Au	BA
711	9101	Au	SA
684	1302	Aukental 1	BA
1219	1302	Aukental 1	SA
602	1302	Aukental 2	BB

BewNr. FFNr. Gruppe Klasse

778	1302	Aukental 2	SB
B			
414	22316	Bad Traunstein	BA
510	22316	Bad Traunstein	SA
195	7314	BFKDO Hollabrunn-Maissau	BAV
247	10	BFKDO Krems Damen	BAVD
1083	13129	BFKDO Mistelbach	BAV
1183	13129	BFKDO Mistelbach	SAV
854	19201	BFKDO Tulln Damen	BAVD
953	19201	BFKDO Tulln Damen	SAVD
338	20304	BFKDO Waidhofen - Buchbach	SAV
1004	1303	Biberbach	BA
1104	1303	Biberbach	SA
251	14102	Biedermannsdorf	BA
628	12101	Bischofstetten 1	BB
725	12101	Bischofstetten 1	SB
696	12101	Bischofstetten 2	BA
790	12101	Bischofstetten 2	SA
1237	12101	Bischofstetten 3	BA
1056	12501	Blindenmarkt	BA
1156	12501	Blindenmarkt	SA
72	17601	Böheimkirchen Ausserkasten-Furth	BA
171	17601	Böheimkirchen Ausserkasten-Furth	SA
638	12401	Braunegg	BA
734	12401	Braunegg	SA
370	7204	Braunsdorf	BAV
353	15301	Breitenau	BA
1243	15301	Breitenau	SA
85	22105	Breitenfeld	BA
184	22105	Breitenfeld	SA
498	7205	Breitenwaida	BA
1033	4202	Breitstetten	BA
1133	4202	Breitstetten	SA
1211	18301	Brettl	BA
1311	18301	Brettl	SA
411	22204	Bruderndorf	SA
507	22204	Bruderndorf	BA
4	20303	Brunn	BA
103	20303	Brunn	SA
294	1202	Brunnhof	BA
392	1202	Brunnhof	SA
887	12102	Brunnwiesen 1	BA
833	12102	Brunnwiesen 2	BB
932	12102	Brunnwiesen 2	SB
423	13204	Bullendorf	BA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
517	13204	Bullendorf	SA
250	13204	Bullendorf 1	BA

C			
896	19304	Chorherm	BA
991	19304	Chorherm	SA

D			
349	9119	der Stadt Korneuburg	BA
244	9119	der Stadt Korneuburg 2	BAD
1269	3205	Deutsch Haslau	BA
1030	4105	Deutsch Wagram	BA
1130	4105	Deutsch Wagram	SA
281	20204	Dienschlag	BA
627	12103	Diesendorf 1	BA
724	12103	Diesendorf 1	SA
697	12103	Diesendorf 2	BA
791	12103	Diesendorf 2	SA
801		Diethaming	BAG
901		Diethaming	SAG
1320	20251	Dietmanns	BA
693	4402	Dobermannsdorf 1	BA
787	4402	Dobermannsdorf 1	SA
822	4402	Dobermannsdorf 2	BA
921	4402	Dobermannsdorf 2	SA
882	4402	Dobermannsdorf 3	BB
980	4402	Dobermannsdorf 4	SB
1213	20101	Dobersberg	BA
1313	20101	Dobersberg	SA
769	20101	Dobersberg 2	BA
296	1402	Doppel	BA
394	1402	Doppel	SA
193	4106	Dörfles	BA
263	4106	Dörfles	SA
273	20205	Drösiedl	BB
1037	4403	Drösing	BA
1137	4403	Drösing	SAV
1234	10204	Dürnstein	BA

E			
424	13206	Ebersdorf 1	BA
518	13206	Ebersdorf 1	SA
10	5228	Eberweis	BA
109	5228	Eberweis	SA
1342	2302	Ebreichsdorf	BA
86	22106	Echsenbach	BA
185	22106	Echsenbach	SA
1034	4203	Eckartsau	BA
1134	4203	Eckartsau	SA
1341	1503	Edla-Boxhofen	BB
8	5202	Eggern	BB
107	5202	Eggern	SB
1339	20207	Eibenstein	BAV
449	5117	Eichberg	BA
543	5117	Eichberg	SA
84	21503	Eichbüchl	BA
183	21503	Eichbüchl	SA
377	13105	Eichenbrunn	BA
1089	17305	Eichgraben	BA
1189	17305	Eichgraben	SA
823	4406	Eichhorn 1	BA
922	4406	Eichhorn 1	SA
883	4406	Eichhorn 2	BA
981	4406	Eichhorn 2	SA
694	4406	Eichhorn 3	BB
788	4406	Eichhorn 3	SB
605	5203	Eisgarn	BB
702	5203	Eisgarn	SB
1354	7209	Eitzersthal	BA
272	20208	Ellends	BA
421	10603	Els	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
515	10603	Els	SA
359	19305	Elsbach	BA
1368	19305	Elsbach	SA
215	5405	Engelstein	BA
330	5405	Engelstein	SA
416	1204	Ennsdorf	BA
512	1204	Ennsdorf	SA
1350	9104	Enzersfeld	BA
1222	2405	Enzersfeld	BA
379	13306	Erdberg 2	BB
1038	4407	Erdpreß	BA
1138	4407	Erdpreß	SA
797	1205	Erla 1	BB
1003	1205	Erla 2	BA
1103	1205	Erla 2	SA
23	9105	Ernstbrunn 1	BA
122	9105	Ernstbrunn 1	SA
372	9105	Ernstbrunn 2	BA
816	1206	Ernsthofen 1	BA
915	1206	Ernsthofen 2	SA
1005	1304	Ertl	BA
1105	1304	Ertl	SA
599	22205	Etzen	BB
1263	22205	Etzen	SB
433	20308	Eulenbach	BA
527	20308	Eulenbach	SA
869	1107	Euratsfeld 1	BA
967	1107	Euratsfeld 1	SA
815	1107	Euratsfeld 2	BA
914	1107	Euratsfeld 2	SA
683	1107	Euratsfeld 3	BB

F			
192	2407	Fahrafeld	BA
810	17605	Fahrafeld	BA
910	17605	Fahrafeld	SA
1082	13108	Fallbach	BA
1182	13108	Fallbach	SA
669	18201	Feichsen 1	BB
766	18201	Feichsen 1	SB
1094	18201	Feichsen 2	BA
1194	18201	Feichsen 2	SA
63	15103	Feistritz	BA
162	15103	Feistritz	SA
494	10105	Felling	BA
587	10105	Felling	SA
819	1108	Ferschnitz	BA
918	1108	Ferschnitz	SA
274	20247	Fistritz	BA
364	20247	Fistritz	BB
1280	9106	Flandorf	BA
1285	11203	Freiland	BB
1097	19306	Freundorf	BA
1197	19306	Freundorf	SA
445	22403	Friedersbach	BAV
539	22403	Friedersbach	SAV
863	21505	Frohsdorf	BA
962	21505	Frohsdorf	SA
371	8204	Fronsbürg	BB
430	20137	Frühwärts	BA
524	20137	Frühwärts	SA
689	2408	Furth 1	BA
783	2408	Furth 1	SA
877	2408	Furth 2	BAV
975	2408	Furth 2	SAV
248	10503	Furth-Göttweig	BAV

G			
1012	2105	Gainfarn	BA
1112	2105	Gainfarn	SA
824	4408	Gaiselberg 1	BA
923	4408	Gaiselberg 1	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1272	4408	Gaiselberg 2	BA
1231	9204	Gaisruck	BA
1075	18302	Gaming	BA
1175	18302	Gaming	SA
1131	4108	Gänserndorf	SA
1031	4108	Gänserndorf 1	BA
1	20104	Gastern	BA
101	20104	Gastern	SA
1239	13110	Gaubitsch	BA
54	13211	Gaweinstal	BA
153	13211	Gaweinstal	SA
350	10225	Gedersdorf 1	BA
620	10225	Gedersdorf 2	BA
717	10225	Gedersdorf 2	SA
606	5217	Gemeinde Reingers	BA
703	5217	Gemeinde Reingers	SA
1370	8205	Geras	BA
347	9144	Gerasdorf 1	BA
847	17401	Gerersdorf 1	BA
946	17401	Gerersdorf 1	SA
336	17401	Gerersdorf 4	SB
228	3108	Gerhaus	BA
310	3108	Gerhaus	SA
635	12206	Gerolding	BA
732	12206	Gerolding	SA
446	22405	Gerotten	BA
540	22405	Gerotten	SA
197	10504	Geyersberg 1	BB
351	14305	Gießhübl	BA
1085	13309	Ginzersdorf	BA
1185	13309	Ginzersdorf	SA
19	7307	Glaubendorf	BA
118	7307	Glaubendorf	SA
859	21203	Gleichenbach	BA
958	21203	Gleichenbach	SA
1319	21203	Gleichenbach	BAV
495	10107	Gloden	BA
588	10107	Gloden	SA
27	10406	Gobelsburg-Zeiselberg 1	BA
127	10406	Gobelsburg-Zeiselberg 1	SA
830	10406	Gobelsburg-Zeiselberg 2	BA
929	10406	Gobelsburg-Zeiselberg 2	SA
685	1305	Goldberg 2	BA
779	1305	Goldberg 2	SA
798	1305	Goldberg 3	SA
998	1305	Goldberg 3	BA
87	22108	Göpfritz an der Wild	BA
186	22108	Göpfritz an der Wild	SA
80	20138	Goschenreith	BA
179	20138	Goschenreith	SA
77	18303	Göstling/Ybbs	BA
176	18303	Göstling/Ybbs	SA
636	12305	Gottsdorf	BA
733	12305	Gottsdorf	SA
691	3110	Götzendorf/Leitha 1	BA
785	3110	Götzendorf/Leitha 1	SA
1025	3110	Götzendorf/Leitha 2	BA
1125	3110	Götzendorf/Leitha 2	SA
1321	20311	Grafenschlag 1	BA
442	22303	Grainbrunn	BA
536	22303	Grainbrunn	SA
1209	18101	Gresten	BA
1309	18101	Gresten	SA
1092	18102	Gresten-Land	BA
1192	18102	Gresten-Land	SA
401	20108	Griesbach	BAV
654	15104	Grimmenstein Markt	BA
751	15104	Grimmenstein Markt	SA
839	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	BA
938	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	SA
655	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	BB
752	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	SB



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
191	2106	Groisbach	BA
386	13406	Groß Engersdorf	BA
15	22208	Groß Gerungs I	BA
114	22208	Groß Gerungs I	SA
89	22208	Groß Gerungs III	BA
188	22208	Groß Gerungs III	SA
90	22209	Groß Meinharts	BA
189	22209	Groß Meinharts	SA
453	5407	Groß Otten	BA
547	5407	Groß Otten	SA
239	4110	Groß Schweinbarth	BA
1270	4110	Groß Schweinbarth	SA
1335	19213	Groß Weikersdorf	BA
607	5410	Groß Wolfgers 1	BA
704	5410	Groß Wolfgers 1	SA
419	5410	Groß Wolfgers 2	BB
513	5410	Groß Wolfgers 2	SB
34	4207	Groß-Enzersdorf	BA
133	4207	Groß-Enzersdorf	SA
1039	4410	Groß-Inzersdorf	BA
1139	4410	Groß-Inzersdorf	SA
404	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	BA
501	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	SA
813	20211	Groß-Siegharts-Stadt II	BA
912	20211	Groß-Siegharts-Stadt II	SA
271	20210	Großbau	BA
687	2107	Großbau 1	BA
781	2107	Großbau 1	SA
799	2107	Großbau 2	BA
1000	2107	Großbau 2	SA
60	13405	Großbebersdorf	BA
159	13405	Großbebersdorf	SA
269	20313	Großgerharts 2	BA
51	13112	Großharras 1	BA
322	13112	Großharras 1	SA
221	13112	Großharras 2	BAD
334	13112	Großharras 2	SAD
150	13112	Großharras 3	BA
225	22109	Großhaselbach 1	BB
325	22109	Großhaselbach 1	SB
437	22109	Großhaselbach 2	BA
531	22109	Großhaselbach 2	SA
619	10223	Großheinrichschlag	BA
716	10223	Großheinrichschlag	SA
56	13310	Großkrut 1	BA
155	13310	Großkrut 1	SA
380	13310	Großkrut 2	BA
283	13310	Großkrut 3	BB
475	7308	Großmeiseldorf	BA
568	7308	Großmeiseldorf	SA
420	10108	Großmotten	BA
514	10108	Großmotten	SA
677	22304	Großnondorf	BA
773	22304	Großnondorf	SA
1044	5408	Großpertholz	BA
1144	5408	Großpertholz	SA
496	10109	Großreiprechts 1	BB
589	10109	Großreiprechts 1	SB
615	10109	Großreiprechts 2	BA
712	10109	Großreiprechts 2	SA
1337	20314	Großrupprechts	BA
1298	17110	Großrust-Merking	BA
1295	14306	Grub	BA
1216	21204	Gschaidt	BA
1316	21204	Gschaidt	SA
447	22412	Gschwendt	BB
541	22412	Gschwendt	SB
425	14105	Guntramtsdorf 1	BB
519	14105	Guntramtsdorf 1	SB
469	14105	Guntramtsdorf 2	BB
490	14105	Guntramtsdorf 3	BA
583	14105	Guntramtsdorf 3	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
67	17111	Gutenbrunn	BA
166	17111	Gutenbrunn	SA
413	22305	Gutenbrunn	BA
509	22305	Gutenbrunn	SA

H			
1235	10408	Hadersdorf	BA
242	7103	Hadres 1	BA
848	17402	Hafnerbach-Markt	BA
947	17402	Hafnerbach-Markt	SA
387	13114	Hagendorf	BA
295	1209	Haidershofen	BA
393	1209	Haidershofen	SA
1067	17112	Hain-Zagging 1	BA
1167	17112	Hain-Zagging 1	SA
661	17112	Hain-Zagging 2	BB
758	17112	Hain-Zagging 2	SB
1372	7404	Hardegg	BAV
484	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 1	BA
577	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 1	SA
596	9110	Harmannsdorf-Rückersdorf 2	BA
1348	5412	Harmanschlag	BA
456	7104	Haugsdorf	BA
550	7104	Haugsdorf	SA
428	17404	Haunoldstein 1	BA
522	17404	Haunoldstein 1	SA
1326	17404	Haunoldstein 2	BB
57	13312	Hausbrunn	BB
156	13312	Hausbrunn	SB
1052	12208	Häusling 1	BA
1152	12208	Häusling 1	SA
634	12208	Häusling 2	BB
731	12208	Häusling 2	SB
1161	13407	Hautzendorf	BA
1061	13407	Hautzendorf 1	BB
1079	12403	Heiligenblut	BB
1179	12403	Heiligenblut	SB
1250	19107	Heiligeneich	BA
874	2109	Heiligenkreuz	BA
972	2109	Heiligenkreuz	SA
1257	20315	Heinrichs I	BA
804	5413	Heinrichs 1	BA
904	5413	Heinrichs 1	SA
344	5413	Heinrichs 2	BB
58	13313	Herrbaumgarten 1	BA
157	13313	Herrbaumgarten 1	SA
381	13313	Herrbaumgarten 2	BA
1294	13313	Herrbaumgarten 2	SA
284	13313	Herrbaumgarten 3	BB
1203	13214	Herrmeis	BA
1303	13214	Herrmeis	SA
91	7405	Heufurth	BB
1098	19309	Hintersdorf	BAV
1198	19309	Hintersdorf	SAV
1377	10505	Höbenbach	BA
645	13215	Höbersbrunn	BA
742	13215	Höbersbrunn	SA
1059	13216	Hobersdorf	BA
1159	13216	Hobersdorf	SA
96	15106	Hochegg	SA
352	15106	Hochegg	BA
61	13422	Hochleithen	BA
160	13422	Hochleithen	SA
203	1306	Hochstraß 1	BA
303	1306	Hochstraß 1	SA
227	1306	Hochstraß 2	BB
327	1306	Hochstraß 2	SB
190	1306	Hochstraß 3	SA
255	1306	Hochstraß 3	BA
1026	3112	Höflein	BA
1126	3112	Höflein	SA
807	17202	Hofstetten-Grünau	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
907	17202	Hofstetten-Grünau	SA
1050	11206	Hohenberg	BA
1150	11206	Hohenberg	SA
448	5110	Hoheneich	BAV
542	5110	Hoheneich	SAV
1253	20111	Hohenwarth	BB
270	20316	Hollenbach	BA
528	20316	Hollenbach	SA
434	20316	Hollenbach 2	BA
591	20316	Hollenbach 2	SA
802	1405	Hollenstein	BA
902	1405	Hollenstein	SA
1077	21206	Hollenthon	BA
1177	21206	Hollenthon	SA
236	3125	Hollern	BAV
898	21308	Hölles 1	BA
1261	21308	Hölles 1	SA
993	21308	Hölles 2	BA
230	5111	Hörmanns	BA
328	5111	Hörmanns	SA
223	13408	Hornsburg	BA
324	13408	Hornsburg	SA
76	18203	Hub-Lehen 1	BA
175	18203	Hub-Lehen 1	SA
851	18203	Hub-Lehen 2	BB
950	18203	Hub-Lehen 2	SB
1027	3210	Hundsheim	BB
1127	3210	Hundsheim	SB
629	12104	Hürm 1	BA
726	12104	Hürm 1	SA
698	12104	Hürm 2	BA
792	12104	Hürm 2	SA
646	13218	Hüttendorf	BA
743	13218	Hüttendorf	SA

I			
200	20112	Illmau	BA
1277	7224	Immendorf	BA
43	12105	Inning 1	BA
142	12105	Inning 1	SA
1207	17307	Inprugg	BA
1307	17307	Inprugg	SA
662	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	BA
759	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	SA
894	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	BA
990	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	SA
842	17117	Inzersdorf ob der Traisen 3 - Damen	BAD
941	17117	Inzersdorf ob der Traisen 3 - Damen	SAD
1245	17117	Inzersdorf ob der Traisen 4	BB

J			
415	22414	Jagenbach	BB
511	22414	Jagenbach	SB
472	22415	Jahrings	BA
565	22415	Jahrings	SA
1361	10113	Jaidhof	BA
22	8211	Japons-Sabatenreith	BAV
121	8211	Japons-Sabatenreith	SAV
1333	20318	Jaudling	BA
825	4414	Jedenspeigen 1	BB
924	4414	Jedenspeigen 1	SB
884	4414	Jedenspeigen 2	BA
982	4414	Jedenspeigen 2	SA
1273	4414	Jedenspeigen 3	BB
457	7105	Jetzelsdorf	BA
551	7105	Jetzelsdorf	SA
673	20319	Jetzles	BA
664	17308	Johannesberg 1	BA
761	17308	Johannesberg 1	SA
845	17308	Johannesberg 2	BA
944	17308	Johannesberg 2	SA
895	17308	Johannesberg 3	BB



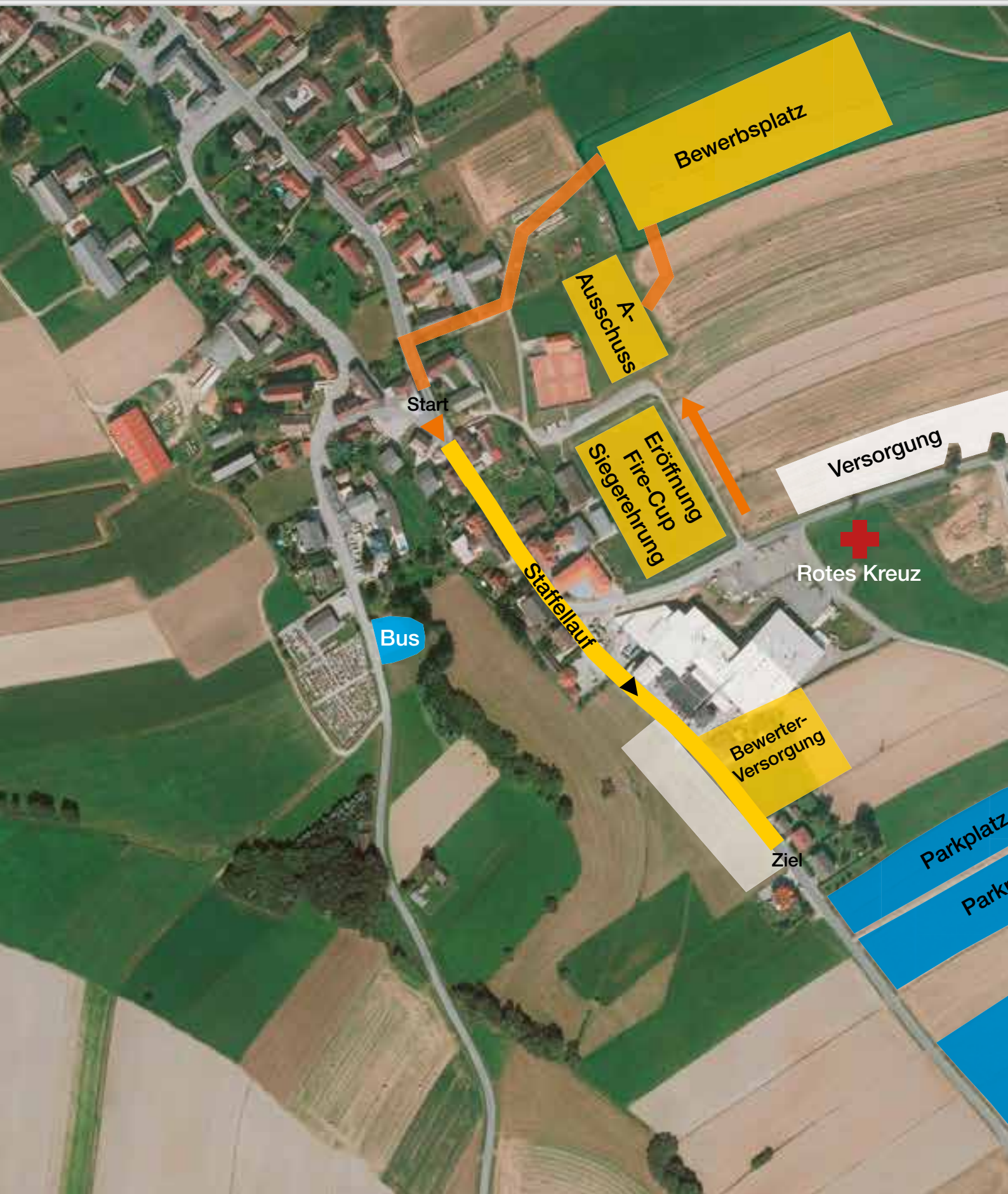
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
K			
406	20320	Kainraths	BA
503	20320	Kainraths	SA
675	22211	Kainrathschlag	BA
771	22211	Kainrathschlag	SA
461	8106	Kainreith	BA
555	8106	Kainreith	SA
1258	20321	Kaltenbach	BA
279	20113	Karlstein 1	BB
365	20113	Karlstein 2	BB
1246	17407	Karlstetten-Weyersdorf	BA
849	17607	Kasten	BA
948	17607	Kasten	SA
462	8107	Kattau	BA
556	8107	Kattau	SA
695	11102	Kaumberg 1	BB
789	11102	Kaumberg 1	SB
831	11102	Kaumberg2	BA
930	11102	Kaumberg2	SA
385	20114	Kautzen	SA
624	11207	Kernhof	BA
721	11207	Kernhof	SA
44	12107	Kettenreith	BA
143	12107	Kettenreith	SA
647	13219	Kettlasbrunn	BA
744	13219	Kettlasbrunn	SA
459	7312	Kiblit	BA
553	7312	Kiblit	SA
1064	15107	Kienegg	BA
1164	15107	Kienegg	SA
412	22212	Kirchbach	BA
508	22212	Kirchbach	SA
843	17203	Kirchberg an der Pielach 1	BA
942	17203	Kirchberg an der Pielach 1	SA
663	17203	Kirchberg an der Pielach 2	BB
760	17203	Kirchberg an der Pielach 2	SB
368	5309	Kirchberg/Walde	BAV
1289	13116	Kirchstetten	BA
1090	17309	Kirchstetten-Markt	BA
1190	17309	Kirchstetten-Markt	SA
699	12108	Kirnberg 1	BA
793	12108	Kirnberg 1	SA
630	12108	Kirnberg III	BB
727	12108	Kirnberg III	SB
207	2111	Klausen-Leopoldsdorf	BA
307	2111	Klausen-Leopoldsdorf	SA
1053	12307	Klein-Pöchlarn	BA
1153	12307	Klein-Pöchlarn	SA
363	20322	Kleingöpfritz	BA
1032	4112	Kleinharras	BA
1132	4112	Kleinharras	SA
20	7406	Kleinhöflein	BA
119	7406	Kleinhöflein	SA
460	7407	Kleinriedenthal	BA
554	7407	Kleinriedenthal	SA
68	17119	Kleinrust-Fugging	BA
167	17119	Kleinrust-Fugging	SA
435	20324	Kleinschönau	BA
529	20324	Kleinschönau	SA
649	13317	Kleinschweinbarth	BA
746	13317	Kleinschweinbarth	SA
1363	13317	Kleinschweinbarth	BB
866	22213	Kleinwetzles	BA
2	20115	Kleinzwettl	BA
102	20115	Kleinzwettl	SA
818	1111	Kollmitzberg	BA
917	1111	Kollmitzberg	SA
31	4113	Kollnbrunn 1	BA
130	4113	Kollnbrunn 1	SA
656	15109	Königsberg 1	BA
753	15109	Königsberg 1	SA
840	15109	Königsberg 2	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
939	15109	Königsberg 2	SA
965	22307	Kottes	BA
1267	2112	Kottingbrunn 1	BA
234	2112	Kottingbrunn 2	BA
290	13118	Kottingneusiedl 1	BA
1240	13118	Kottingneusiedl 1	SA
640	13118	Kottingneusiedl 2	BB
737	13118	Kottingneusiedl 2	SB
835	13118	Kottingneusiedl 3	BA
934	13118	Kottingneusiedl 3	SA
888	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	BAD
985	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	SAD
291	1110	Krahof	BA
399	1110	Krahof	SA
621	10301	Krems-Egelsee	BA
718	10301	Krems-Egelsee	SA
233	10301	Krems-Hauptwache 1	BA
218	10301	Krems-Senioren	BB
319	10301	Krems-Senioren	SB
333	10301	Krems/Donau	SA
1006	1307	Krenstetten 2	BA
1106	1307	Krenstetten 2	SA
1260	21210	Krumbach	BA
871	1308	Kürnberg 2	BA
969	1308	Kürnberg 2	SA
892	15227	Kurort Semmering	BA
988	15227	Kurort Semmering	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
L			
52	13119	Laa/Thaya 1	BA
151	13119	Laa/Thaya 1	SA
378	13119	Laa/Thaya 2	BB
55	13220	Ladendorf	BA
154	13220	Ladendorf	SA
264	2304	Landegg 1	BA
1221	2304	Landegg 2	BB
12	8213	Langau	BA
111	8213	Langau	SA
856	19317	Langenschönbichl	BA
955	19317	Langenschönbichl	SA
499	9123	Langenzersdorf	BA
441	22214	Langschlag 1	BA
535	22214	Langschlag 1	SA
265	22214	Langschlag 2	BA
593	22214	Langschlag 2	SA
468	22214	Langschlag 4	BA
562	22214	Langschlag 4	SA
1224	4305	Lasse	BA
335	14108	Laxenburg	SA
1051	11209	Lehenrotte	BA
1151	11209	Lehenrotte	SA
1322	21211	Lembach	BAD
376	9124	Leobendorf	BA
298	2113	Leobersdorf	BA
396	2113	Leobersdorf	SA
235	2113	Leobersdorf 2	BB
35	4211	Leopoldsdorf im Marchfelde	BB
134	4211	Leopoldsdorf im Marchfelde	SB
860	21212	Lichtenegg	BA
959	21212	Lichtenegg	SA
267	21309	Lichtenwörth	BA
1021	2415	Lindabrunn	BA
1121	2415	Lindabrunn	SA
1255	20215	Lindau	BA
418	5213	Litschau	BA
38	4415	Loidesthal 1	BA
137	4415	Loidesthal 1	SA
1040	4415	Loidesthal 2	BA
1140	4415	Loidesthal 2	SA
1212	18307	Lunz am See	BA
1312	18307	Lunz am See	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
M			
1356	8408	Maersch	BA
17	7107	Mailberg	BA
116	7107	Mailberg	SA
861	21213	Maltern 1	BA
960	21213	Maltern 1	SA
897	21213	Maltern 2	BA
992	21213	Maltern 2	SA
674	21213	Maltern 3	BB
770	21213	Maltern 3	SB
631	12109	Mank 2	BA
728	12109	Mank 2	SA
45	12109	Mank1	BA
144	12109	Mank1	SA
879	3113	Mannersdorf/Leithagebirge	BA
977	3113	Mannersdorf/Leithagebirge	SA
1271	4213	Mannsdorf	BA
867	22420	Mannshalm	BA
1284	10612	Marbach an der Krems	BA
616	10118	Marbach im Felde	BA
713	10118	Marbach im Felde	SA
805	12311	Marbach/Donau	BA
905	12311	Marbach/Donau	SA
1036	4307	Marchegg	BB
1136	4307	Marchegg	BA
1347	4307	Marchegg	SA
880	3116	Margarethen/Moos	BA
978	3116	Margarethen/Moos	SA
820	2120	Maria Raisenmarkt	BAD
875	2120	Maria Raisenmarkt	BA
919	2120	Maria Raisenmarkt	SAD
973	2120	Maria Raisenmarkt	SA
1206	15212	Maria Schutz	BA
1306	15212	Maria Schutz	SA
657	15110	Mariensee	BA
754	15110	Mariensee	SA
665	17311	Markersdorf 1	BA
762	17311	Markersdorf 1	SA
1369	17311	Markersdorf 2	BA
1366	17409	Markersdorf-Markt	BB
1332	21315	Markt Piesting	BA
204	1316	Markt-Seitenstetten	BA
304	1316	Markt-Seitenstetten	SA
32	4115	Matzen	BA
131	4115	Matzen	SA
422	12215	Matzleinsdorf	BA
516	12215	Matzleinsdorf	SA
81	20326	Matzles 1	BA
180	20326	Matzles 1	SA
5	20326	Matzles2	BB
104	20326	Matzles2	SB
1238	12216	Mauer	BA
201	1113	Mauer-Öhling	BA
301	1113	Mauer-Öhling	SA
1072	17702	Mauerbach	SA
1172	17702	Mauerbach	BA
826	4416	Maustrenk 1	BA
925	4416	Maustrenk 1	SA
1274	4416	Maustrenk 2	BA
219	10508	Mautern	BA
320	10508	Mautern	SA
1007	1309	Meilersdorf	BA
1107	1309	Meilersdorf	SA
88	22111	Merkenbrechts	BA
187	22111	Merkenbrechts	SA
16	22111	Merkenbrechts 2	BA
115	22111	Merkenbrechts 2	SA
199	20116	Merkengersch	BA
1279	7409	Merkersdorf	BA
1096	19110	Michelhausen	BA
1196	19110	Michelhausen	SA
1241	13223	Mistelbach - Frättingsdorf	BB





STRABAG
TEAMS WORK.

EVN NÖN



NV
Die Niederösterreichische
Wehrung

Schremser
DAS WALDVIERTELER BIER

**HARTL
HAUS**

Zufahrt v
Festkanz





BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
648	13223	Mistelbach-Ebendorf	BA
745	13223	Mistelbach-Ebendorf	SA
1115	2305	Mitterndorf 1	BA
1015	2305	Mitterndorf 2	BB
471	22424	Moidrams - Zwettl Stadt	BAV
564	22424	Moidrams - Zwettl Stadt	SAV
483	8409	Mold	BB
576	8409	Mold	SB
803	2127	Möllersdorf 1	BA
903	2127	Möllersdorf 1	SA
485	9126	Mollmannsdorf	BA
578	9126	Mollmannsdorf	SA
443	22310	Moniholz	BB
537	22310	Moniholz	SB
1233	10119	Moritzreith	BA
62	14109	Münchendorf 1	BA
161	14109	Münchendorf 1	SA
1062	14109	Münchendorf 2	BA
1162	14109	Münchendorf 2	SA
652	14109	Münchendorf 3	BB
749	14109	Münchendorf 3	SB
1069	17141	Murstetten	BA
1169	17141	Murstetten	SA

N			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
855	19221	Neudegg	BAV
954	19221	Neudegg	SAV
641	13121	Neudorf 1	BA
738	13121	Neudorf 1	SA
1002	1117	Neuhofen	BA
1102	1117	Neuhofen	SA
834	12405	Neukirchen 3	BA
933	12405	Neukirchen 3	SA
637	12405	Neukirchen 5	BA
735	12405	Neukirchen 5	SA
13	8316	Neukirchen an der Wild	BB
112	8316	Neukirchen an der Wild	SB
1340	15308	Neunkirchen-Mollram	BA
1330	20220	Neurieggers	BA
1095	18205	Neustift	BA
1195	18205	Neustift	SA
827	4420	Niederabsdorf 1	BA
926	4420	Niederabsdorf 1	SA
1201	4420	Niederabsdorf 2	BA
1301	4420	Niederabsdorf 2	SA
1041	4420	Niederabsdorf 3	BB
1141	4420	Niederabsdorf 3	SB
885	4420	Niederabsdorf 4	BAD
983	4420	Niederabsdorf 4	SAD
487	9215	Niederfellabrunn 1	BA
580	9215	Niederfellabrunn 1	SA
1351	9215	Niederfellabrunn 2	BB
93	10120	Niedergrünbach	BA
873	1423	Niederhausleiten-Höfing	BA
971	1423	Niederhausleiten-Höfing	SA
356	13225	Niederleis	BA
1242	13225	Niederleis	SA
488	9217	Niederrußbach 1	BA
597	9217	Niederrußbach 1	SA
581	9217	Niederrußbach 2	BA
1252	19320	Nitzing	BA
618	10208	Nöhagen 1	BA
1375	10208	Nöhagen 1	SA
715	10208	Nöhagen 2	BA
1215	20329	Nonndorf 1	BA
1315	20329	Nonndorf 1	SA
504	20329	Nonndorf 2	BB
384	20221	Nonndorf bei Raabs	BA
340	2418	Nöstach 1	BA
800	2418	Nöstach 1	SA
1022	2418	Nöstach 2	BA
1122	2418	Nöstach 2	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
489	9218	Nursch	BA
582	9218	Nursch	SA
O			
676	22220	Ober Neustift	BA
772	22220	Ober Neustift	SA
71	17411	Ober-Grafendorf	BA
170	17411	Ober-Grafendorf	SA
216	7233	Oberfellabrunn	BA
317	7233	Oberfellabrunn	SA
345	7233	Oberfellabrunn 2	BB
474	7235	Oberg grub	BA
567	7235	Oberg grub	SA
282	20118	Obergrünbach	BB
464	8215	Oberhöflein	BA
558	8215	Oberhöflein	SA
996	1119	Oberholz	BA
651	13413	Oberkreuzstetten 1	BB
748	13413	Oberkreuzstetten 1	SB
838	13413	Oberkreuzstetten 2	BA
937	13413	Oberkreuzstetten 2	SA
890	13413	Oberkreuzstetten 3	BA
986	13413	Oberkreuzstetten 3	SA
346	7412	Obernalb	BB
1256	20223	Oberndorf-Raabs	BA
1249	18206	Oberndorf/Melk	BA
375	9222	Oberrußbach	BA
1078	21512	Oberschlatten	BA
1178	21512	Oberschlatten	SA
36	4217	Obersiebenbrunn	BA
135	4217	Obersiebenbrunn	SA
470	22427	Oberstrahlbach	BAV
563	22427	Oberstrahlbach	SAV
1376	4422	Obersulz	BA
369	7108	Obritz	BA
1023	2419	Ödlitz	BA
1123	2419	Ödlitz	SA
257	2118	Oeynhausen	BA
1323	21513	Ofenbach	BA
100	19321	Ollern	SA
278	19321	Ollern	BA
70	17315	Ollersbach	BA
169	17315	Ollersbach	SA
341	4116	Ollersdorf 1	BA
238	4116	Ollersdorf 2	BB
1010	1408	Opponitz	BA
1110	1408	Opponitz	SA
1068	17126	Ossarn	BA
1168	17126	Ossarn	SA
1232	9224	Ottendorf	BB
650	13318	Ottenthal 1	BB
747	13318	Ottenthal 1	SB
837	13318	Ottenthal 2	BA
936	13318	Ottenthal 2	SA
659	15214	Otterthal 1	BB
756	15214	Otterthal 1	SB
1065	15214	Otterthal 2	BA
1165	15214	Otterthal 2	SA
891	15214	Otterthal 3	BA
987	15214	Otterthal 3	SA
P			
1042	4423	Palterndorf	BA
1142	4423	Palterndorf	SA
1290	13124	Patzenthal	BA
1202	10516	Paudorf	BA
1302	10516	Paudorf	SA
64	15215	Payerbach	BA
163	15215	Payerbach	SA
610	7109	Peigarten	BA
707	7109	Peigarten	SA
1227	7109	Peigarten	BB

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1028	3311	Pellendorf	BA
1128	3311	Pellendorf	SA
1362	13228	Pellendorf	BA
660	15216	Penk-Altendorf	BA
757	15216	Penk-Altendorf	SA
653	14311	Perchtoldsdorf 1	BA
750	14311	Perchtoldsdorf 1	SA
1163	14311	Perchtoldsdorf 2	BA
1063	14311	Perchtoldsdorf 3	BB
480	8319	Pernegg	BA
573	8319	Pernegg	SA
18	7110	Pernersdorf	BA
117	7110	Pernersdorf	SA
1299	17127	Perschling	BA
24	9226	Pettendorf	BA
123	9226	Pettendorf	SA
220	12506	Petzenkirchen-Bergland	BA
321	12506	Petzenkirchen-Bergland	SA
436	20330	Pfaffenschlag	BAV
530	20330	Pfaffenschlag	SAV
258	2119	Pfaffstätten	BA
601	1211	Pinnersdorf	BA
701	1211	Pinnersdorf	SA
1154	12321	Pisching 1	BA
1054	12321	Pisching 2	BB
1283	10416	Plank am Kamp	BB
672	19336	Plankenberg	BA
92	7414	Platt	BA
332	7414	Platt	SA
402	20121	Pleißberg 1	BB
1080	12407	Pöbring 1	BA
1180	12407	Pöbring 1	SA
1288	12408	Pöggstall	BA
217	8320	Poigen	BA
318	8320	Poigen	SA
285	13319	Poysdorf 1	BB
1204	13319	Poysdorf 1	SB
357	13319	Poysdorf 3	BA
1304	13319	Poysdorf 3	SA
500	10125	Preinreichs	BA
205	1508	Preinsbach	BA
305	1508	Preinsbach	SA
237	3213	Prellenkirchen	BA
828	4424	Prinzendorf-Rannersdorf	BA
927	4424	Prinzendorf-Rannersdorf	SA
268	20331	Puch	BA
444	22313	Purk	BA
538	22313	Purk	SA
74	17704	Purkersdorf	BA
173	17704	Purkersdorf	SA
1291	13128	Pyhra 1	BA
1365	17610	Pyhra-Ober Tiefenbach & Pyhra-Perersdorf	BAV
1210	18104	Pyhrfeld 2	BA
1310	18104	Pyhrfeld 2	SA

R			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
405	20228	Raabs	BA
502	20228	Raabs	SA
224	20229	Rabesreith	BB
337	20229	Rabesreith	SB
611	7417	Rafing	BA
708	7417	Rafing	SA
82	20332	Rafings-Rafingsberg	BA
181	20332	Rafings-Rafingsberg	SA
1048	11104	Rainfeld	BA
1148	11104	Rainfeld	SA
668	18105	Randegg 1	BB
765	18105	Randegg 1	SB
1074	18105	Randegg 2	BA
1174	18105	Randegg 2	SA
403	20122	Rappolz	BB
50	12409	Raxendorf 1	BA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
149	12409	Raxendorf 1	SA
1292	12409	Raxendorf 2	BB
680		Regensburg Wutzlhofen	BAG
796		Regensburg Wutzlhofen	SAG
806	17128	Reichersdorf	BA
906	17128	Reichersdorf	SA
1073	18106	Reinsberg	BA
1173	18106	Reinsberg	SA
1016	2308	Reisenberg 1	BA
1116	2308	Reisenberg 2	BA
1226	5218	Reitzenschlag	BA
202	1212	Rems	BA
302	1212	Rems	SA
21	7418	Retz	BA
120	7418	Retz	SA
1374	7418	Retz 2	BA
360	19323	Ried am Riederberg	BA
1338	19323	Ried am Riederberg	SA
429	20126	Riegers 1	BA
523	20126	Riegers 1	SB
590	20126	Riegers 3	BA
1329	20126	Riegers 3	SA
1228	7420	Riegersburg	BB
678	22429	Rieggers	BB
774	22429	Rieggers	SB
1371	4425	Ringelsdorf	BB
1049	11106	Rohrbach	BA
1149	11106	Rohrbach	SA
1008	1311	Rohrbach 2	BA
1108	1311	Rohrbach 2	SA
1229	8115	Röschitz	BA
1230	8413	Rosenburg	BA
1334	20232	Rossa	BB
481	8324	Rothweinsdorf	BA
574	8324	Rothweinsdorf	SA
46	12110	Ruprechtshofen	BA
145	12110	Ruprechtshofen	SA

S			
1349	8219	Sallapulka 1	BB
479	8219	Sallapulka 2	BA
572	8219	Sallapulka 2	SA
1265	22314	Sallingberg	BA
594	5220	Schandachen 1	BB
450	5220	Schandachen 2	BA
544	5220	Schandachen 2	SA
9	5220	Schandachen 3	BA
108	5220	Schandachen 3	SA
259	3215	Scharndorf	BA
852	18209	Scheibbs 1	BA
951	18209	Scheibbs 1	SA
438	22113	Scheideldorf	BA
1218	22113	Scheideldorf	SA
532	22113	Scheideldorf 2	BA
1264	22113	Scheideldorf 2	SA
342	5221	Schlag	BB
658	15114	Schlag	BA
755	15114	Schlag	SA
864	21514	Schlag	BA
963	21514	Schlag	SA
451	5221	Schlag1	BA
545	5221	Schlag2	SB
1358	9229	Schmida	BA
299	2121	Schönau/Triesting	BA
397	2121	Schönau/Triesting	SA
1199	20129	Schönfeld	BA
37	4310	Schönfeld 1	BA
136	4310	Schönfeld 1	SA
212	4310	Schönfeld 2	BB
315	4310	Schönfeld 2	SB
1353	7245	Schöngrabern	BAV
33	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
132	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	SA
1297	15225	Schottwien	BA
59	13323	Schrattenberg	BA
158	13323	Schrattenberg	SA
383	13323	Schrattenberg 1	BB
42	5311	Schrems-Kottinghörmanns	BBD
141	5311	Schrems-Kottinghörmanns	SBD
241	5311	Schrems-Kottinghörmanns 2	BB
41	5313	Schrems-Langschwarza	BA
140	5313	Schrems-Langschwarza	SA
343	5313	Schrems-Langschwarza 2	BB
1293	13231	Schrick	BA
98	20130	Schupperholz	BB
692	3313	Schwadorf 1	BB
786	3313	Schwadorf 1	SB
821	3313	Schwadorf 2	BA
920	3313	Schwadorf 2	SA
881	3313	Schwadorf 3	BA
979	3313	Schwadorf 3	SA
1345	3313	Schwadorf 4	BA
65	15317	Schwarzau/Steinfeld	BA
164	15317	Schwarzau/Steinfeld	SA
439	22116	Schwarzenau	BA
533	22116	Schwarzenau	SA
865	21516	Schwarzenbach	BA
964	21516	Schwarzenbach	SA
1070	17207	Schwarzenbach	BA
1170	17207	Schwarzenbach 1	SA
211	3407	Schwechat-Mannswörth	BA
313	3407	Schwechat-Mannswörth	SA
261	3407	Schwechat-Mannswörth 2	BA
262	3409	Schwechat-Rannersdorf	BA
1088	17130	Schweinern	BA
1188	17130	Schweinern	SA
497	14114	SCS Shopping City	BA
243	7113	Seefeld-Kadolz	BA
30	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	BA
124	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	SA
491	9231	Senning 1	BA
584	9231	Senning 1	SA
1091	17318	Siegersdorf	BA
1191	17318	Siegersdorf	SA
39	4426	Siemdorf 1	BA
138	4426	Siemdorf 1	SA
245	9232	Siemdorf 1	BA
213	4426	Siemdorf 2	BB
316	4426	Siemdorf 2	SB
1225	4426	Siemdorf 3	BA
463	8116	Sigmundsherberg	BA
557	8116	Sigmundsherberg	SA
486	9131	Simonsfeld	BA
579	9131	Simonsfeld	SA
1086	14312	Sittendorf	BA
1186	14312	Sittendorf	SA
1236	10420	Sittendorf	BA
900	21316	Sollenau	BA
995	21316	Sollenau	SA
210	3121	Sommerein	BA
311	3121	Sommerein	SA
1011	1413	Sonntagberg	BA
1111	1413	Sonntagberg	SA
1013	2123	Sooß	BA
1113	2123	Sooß	SA
348	10132	Sperkental	BA
1282	10132	Sperkental	SA
373	9233	Spillern	BA
623	10616	Spitz	BA
720	10616	Spitz	SA
409	21216	Spratzek	BA
506	21216	Spratzek	SA
841	15112	St. Corona 2	BA
940	15112	St. Corona 2	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
846	17317	St.Christophen 1	BA
945	17317	St.Christophen 1	SA
666	17317	St.Christophen 2	BA
763	17317	St.Christophen 2	SA
893	15401	St.Egyden/Steinfeld-Gerasdorf	BA
989	15401	St.Egyden/Steinfeld-Gerasdorf	SA
670	18211	St.Georgen/Leys 2	BA
767	18211	St.Georgen/Leys 2	SA
817	1122	St.Georgen/Ybbsfelde	BA
916	1122	St.Georgen/Ybbsfelde	SA
700	12111	St.Gotthard 1	BA
794	12111	St.Gotthard 1	SA
632	12111	St.Gotthard 2	BB
729	12111	St.Gotthard 2	SB
872	1312	St.Johann/Engstetten	BA
970	1312	St.Johann/Engstetten	SA
289	12112	St.Leonhard am Forst 1	BA
1286	12112	St.Leonhard am Forst 1	SA
47	12112	St.Leonhard am Forst 2	BA
146	12112	St.Leonhard am Forst 2	SA
613	8326	St.Marein	BA
710	8326	St.Marein	SA
1247	17413	St.Margarethen an der Sierning	BA
1081	12507	St.Martin/Ybbsfeld	BA
1181	12507	St.Martin/Ybbsfeld	SA
603	1313	St.Michael/Br.	BA
94	12318	St.Oswald	BA
1220	1314	St.Peter/Au	BA
1325	17519	St.Pölten-Pummersdorf	BA
1248	17520	St.Pölten-Ratzersdorf	BA
809	17523	St.Pölten-St.Georgen	BA
909	17523	St.Pölten-St.Georgen	SA
667	17506	St.Pölten-Unterradlberg	BA
764	17506	St.Pölten-Unterradlberg	SA
690	2421	St.Veit 1	BA
784	2421	St.Veit 1	SA
209	2421	St.Veit 2	BA
309	2421	St.Veit 2	SA
1024	2421	St.Veit 3	BB
1124	2421	St.Veit 4	BA
608	5424	St.Wolfgang 1	BA
705	5424	St.Wolfgang 1	SA
1276	5424	St.Wolfgang 2	BA
53	13130	Staatz-Kautendorf 1	BA
152	13130	Staatz-Kautendorf 1	SA
1057	13130	Staatz-Kautendorf 2	BB
1157	13130	Staatz-Kautendorf 2	SB
997	1208	Stadt Haag 1	BA
69	17131	Statzendorf 1	BA
168	17131	Statzendorf 1	SA
1300	17131	Statzendorf 2	BA
292	1125	Stefanshart	BA
390	1125	Stefanshart	SA
1262	21317	Steinabrüchl	BA
75	18107	Steinakirchen/Forst	BA
174	18107	Steinakirchen/Forst	SA
374	9235	Stetteldorf 1	BA
246	9235	Stetteldorf 2	BB
300	3122	Stixneusiedl	BA
398	3122	Stixneusiedl	SA
1281	9236	Stockerau	BA
440	22117	Stögersbach	BA
534	22117	Stögersbach	SA
426	17132	Stollhofen	BA
520	17132	Stollhofen	SA
1352	4311	Stopfenreuth	BB
850	17612	Stössing	BA
949	17612	Stössing	SA
477	8119	Straning	BA
570	8119	Straning	SA
492	9240	Stranzendorf	BA
585	9240	Stranzendorf	SA



BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1346	4123	Strasshof/Nordbahn	BA
622	10422	Straß im Straßertale	BA
719	10422	Straß im Straßertale	SA
1360	10422	Straß im Straßertale 2	BA
452	5319	Süßenbach	BA
546	5319	Süßenbach	SA

T			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1359	10133	Taubitz	BA
1014	2124	Teesdorf 1	BA
1114	2124	Teesdorf 1	SA
1244	15411	Ternitz-Döplling	BB
66	15414	Ternitz-Mahersdorf	BA
165	15414	Ternitz-Mahersdorf	SA
1364	15420	Ternitz-St.Johann	BA
48	12114	Texing 1	BA
147	12114	Texing 1	SA
633	12114	Texing 2	BA
730	12114	Texing 2	SA
853	19119	Thalern 1	BA
952	19119	Thalern 1	SA
671	19119	Thalern 2	BB
768	19119	Thalern 2	SB
226	22118	Thaua	BA
326	22118	Thaua	SA
478	8120	Theras	BA
571	8120	Theras	SA
1208	17319	Totzenbach 1	BA
1308	17319	Totzenbach 1	SA
97	17206	Tradigist	SA
358	17206	Tradigist	BA
95	11217	Traisen-Markt 1	BA
427	17135	Traismauer-Stadt	BA
521	17135	Traismauer-Stadt	SA
1047	10617	Trandorf 1	BB
1147	10617	Trandorf 1	SB
29	10617	Trandorf 3	BA
129	10617	Trandorf 3	SA
1100	19120	Trasdorf	BA
1200	19120	Trasdorf	SA
198	15232	Trattenbach	SA
253	15232	Trattenbach	BA
876	2130	Tribuswinkel 1	BA
974	2130	Tribuswinkel 2	SA
1017	2315	Trumau	BA
1117	2315	Trumau	SA
280	19328	Tulbing	BA
911	17709	Tullnerbach-Irenental1	BA
811	17709	Tullnerbach-Irenental2	BB
626	11219	Türnitz	BB
723	11219	Türnitz	SB

U			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
612	7427	UA Zellerndorf 1	BAV
709	7427	UA Zellerndorf 1	SAV
6	20335	Ulrichschlag	BA
105	20335	Ulrichschlag	SA
83	21220	Ungerbach	BA
182	21220	Ungerbach	SA
232	5427	Unserfrau	BA
331	5427	Unserfrau	SA
28	10523	Unterbergern	BB
128	10523	Unterbergern	SB
73	17613	Untergrafendorf	BA
172	17613	Untergrafendorf	SA
196	9243	Untermallebarn	BA
458	7114	Untermarkersdorf	BA
552	7114	Untermarkersdorf	SA
1336	20240	Unterpertholz	BA
1373	7424	Unterretzbach	BA
208	2316	Unterwaltersdorf 1	BA
308	2316	Unterwaltersdorf 1	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1343	2316	Unterwaltersdorf Damen	BA
V			
604	2422	Veitsau	BA
1029	3314	Velm1	BA
1129	3314	Velm2	BA
354	20336	Vestenötting-Kleineberharts	BB
592	20336	Vestenötting-Kleineberharts	SB
7	20337	Vestenpoppen-Wohlfahrts	BB
106	20337	Vestenpoppen-Wohlfahrts	SB
870	1127	Viehdorf	BA
968	1127	Viehdorf	SA
362	20338	Vitis	BA

W			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1035	4226	Wagram	BA
1135	4226	Wagram	SA
408	20339	Waidhofen/Thaya 1	BA
505	20339	Waidhofen/Thaya 1	SA
598	20339	Waidhofen/Thaya 2	BB
206	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts	BA
306	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts	SA
407	20327	Waldberg-Matzlesschlag	BA
231	5113	Waldenstein 1	BA
329	5113	Waldenstein 1	SA
240	5113	Waldenstein 2	SA
388	5113	Waldenstein 2	BA
1367	20133	Waldhers1	BA
3	20133	Waldhers2	BB
1254	20134	Waldkirchen	BB
275	20249	Waldreichs	BA
99	20249	Waldreichs - Sieghartsles	BAV
382	13326	Walterskirchen 1	BA
286	13326	Walterskirchen 2	BB
1268	2317	Wampersdorf	SA
1093	18108	Wang	BA
1193	18108	Wang	SA
476	7426	Watzelsdorf	BA
569	7426	Watzelsdorf	SA
681		Weeg 2	BAG
776		Weeg 2	SAG
1018	2318	Weigelsdorf 1	BA
1118	2318	Weigelsdorf 1	SA
688	2318	Weigelsdorf 2	BB
782	2318	Weigelsdorf 2	SB
410	21321	Weikersdorf	BA
431	20242	Weikertschlag	SA
525	20242	Weikertschlag	BA
49	12319	Weins-Yspersdorf	BA
148	12319	Weins-Yspersdorf	SA
1296	14315	Weissenbach	BA
254	17208	Weißenburg	BA
288	10220	Weißkirchen	BAV
899	21221	Weißes Kreuz	BA
994	21221	Weißes Kreuz	SA
1009	1317	Weistrach	BA
1055	12411	Weiten	BA
1155	12411	Weiten	SA
465	8227	Weitersfeld	BA
559	8227	Weitersfeld	SA
595	8227	Weitersfeld - Oberfladnitz	BA
454	5431	Weitra Stadt 1	BA
548	5431	Weitra Stadt 2	BAV
252	13327	Wetzelsdorf	BAV
609	5432	Wetzles	BA
706	5432	Wetzles	SA
266	21401	Wiener Neustadt 1	BB
276	21401	Wiener Neustadt 2	BA
339	21401	Wiener Neustadt 3	BA
355	21401	Wiener Neustadt 4	BA
832	11109	Wiesenfeld 1	BA
931	11109	Wiesenfeld 1	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
886	11109	Wiesenfeld 2	BA
984	11109	Wiesenfeld 2	SA
1205	15116	Wiesfleck	BA
1305	15116	Wiesfleck	SA
1217	21519	Wiesmath	BA
1317	21519	Wiesmath	SA
642	13136	Wildendürnbach 1	BB
739	13136	Wildendürnbach 1	SB
1058	13136	Wildendürnbach 2	BA
1158	13136	Wildendürnbach 2	SA
260	3217	Wildungsmauer	BA
417	3217	Wildungsmauer	SA
1060	13233	Wilfersdorf	BA
1160	13233	Wilfersdorf	SA
1223	3124	Wilfleinsdorf	BA
617	10135	Wilhalm	BA
714	10135	Wilhalm	SA
1324	17415	Wilhelmsburg-Stadt	BBV
297	1605	Windhag	BA
395	1605	Windhag	SA
1259	20342	Windigsteig	BAV
40	4428	Windisch-Baumgarten 1	BA
139	4428	Windisch-Baumgarten 1	SA
1109	1318	Wolfsbach	BA
1327	17711	Wolfsgraben-Pressbaum	BAV
26	10136	Wolfshoferamt	BA
287	10136	Wolfshoferamt	SA
126	10136	Wolfshoferamt Damen	BA
229	3218	Wolfsthal	BA
312	3218	Wolfsthal	SA
857	21111	Wopfing	BBV
956	21111	Wopfing	SBV
473	5433	Wultschau	BA
566	5433	Wultschau	SA
222	13138	Wulzeshofen	BA
323	13138	Wulzeshofen	SA
277	19122	Wümla	BA
1328	19122	Wümla	SA

Z			
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
293	1130	Zeillern	BA
391	1130	Zeillern	SA
1355	7427	Zellerndorf 2	BB
1045	7325	Zemling	BA
1145	7325	Zemling	SA
1214	20246	Zemendorf	BA
1314	20246	Zemendorf	SA
862	21325	Zillingdorf-Markt	BA
961	21325	Zillingdorf-Markt	SA
1043	4429	Zistersdorf	BB
1143	4429	Zistersdorf	SB
467	8421	Zitternberg	BA
561	8421	Zitternberg	SA
1357	10425	Zöbing	BA
1251	19123	Zwentendorf	BA
643	13140	Zwentendorf 1	BA
740	13140	Zwentendorf 1	SA
836	13140	Zwentendorf 2	BA
935	13140	Zwentendorf 2	SA
889	13140	Zwentendorf 3	BB





Sonntag, 1. Juli

Siegerverkündung

Die Aufstellung zur Siegerverkündung erfolgt laut unterstehenden Plan.

Der Einmarsch erfolgt in folgender Reihenfolge, die einzuhalten ist:

Marschblock 5

Hollabrunn.....	40
Horn.....	27
Mistelbach.....	74
Neunkirchen.....	30
Gesamt.....	171

Marschblock 4

Korneuburg.....	33
Melk.....	47
St. Pölten.....	64
Scheibbs.....	20
Gesamt.....	164

Marschblock 3

Baden.....	48
Bruck.....	28
Gmünd.....	42
Mödling.....	15
Wr. Neustadt.....	37
Gesamt.....	170

Marschblock 2

Amstetten.....	55
Gänserndorf.....	55
Krems.....	48
Lilienfeld.....	13
Gesamt.....	171

Marschblock 1

Gäste.....	5
Siegergruppen.....	25
Waidhofen/Thaya.....	76
Tulln.....	23
Zwettl.....	43
Gesamt.....	172
Siegergruppenkommandanten Erstplatzierte der Einzelbewerbe	

Antreten auf der Landesstraße L8168

Die Aufstellplätze auf der L8168 sind marschblockweise von 1 bis 5 mit den dazugehörigen Bezirken gekennzeichnet und die Bewerbungsgruppen haben sich innerhalb des Bezirkes in alphabetischer Reihenfolge aufzustellen. Die Bewerbungsgruppen werden darauf hingewiesen, dass Sie unbedingt in ihrem Bezirk stehen müssen, da ansonsten die Urkunden und Leistungsabzeichen nicht ausgegeben werden können.

Die Bewerber der Bezirke sind für ihren Bereich (Bezirk) verantwortlich, dass richtig aufgestellt wird und marschieren mit den Gruppen ihres Bezirkes mit. ■



BEWERTERPLAN des 68. NÖ Land

Bewerbsleiter: Weiss Anton

Bewerbsleiterstellvertreter: Geiter Leopold
Stickler Christian

LÖSCHANGRIFF

HB	Ganser S.+	Hirsch R.+	Ungersbäck R. +	Maier K.+	Wittmann A.+	Woltran J. +	Kraus A.+	Bauer W. +	Kopatz J.+ /)
B1	Köck F. +	Ruth E.	Gschwent G.+	Kammerer E.	Wagner H.+	Lehner G.+	Heberger G.	Polak Hannes+	Hiessleitner K.
B2	Pollak Harald	Müllner P. +	Roseneder M.	Schaufler L.+	Nejedly H.	Gregor S.	Kiesling M.	Ableidinger M.	Lahofer J.+
B3	Wagensonner A	Dietrich G.	Höllerer J.	Wandl H.	Brand J.	Bernold L.	Nicht J.	Haiden F.	Hauer J.
B4	Haider F.	Halbartschlagler K. sen.	Rubik W.	Hofer J.	Trenk H.	Koller J.	Guganeder J.	Laber J.	Kopp C.
RES	Berthold A.	Hartl F.	Hofbauer R.	Mayerhofer K.	Beck E.	Knoth K.	Schübl J.+	Bigl W.	Brenner A.

BERECHNUNGS-AUSSCHUSS A (Leiter: Radinger K.)

Sprinzl O.	Furtlehner M.	Koblinger J.	Jöchlinger R.	Laudon W.	Anzböck F.	Schmutz G.	Ziegler J.	Riegler J.	Enn
Atzenhofer J.	Haas W.	Wagner Johann	Strobich C.	Humburger H.	Poik T.	Hackl H.	Hanl M.	Birgmayr E.	Erlin
Frasl A.	Huber J.	Kral M.	Gall C.	Delugan M.	Schmutzer E.	Grum S.	Lang K.	Büchl R.	Leb

BERECHNUNGS-AUSSCHUSS B (Leiter: Hofstetter E.)

FESTKANZLEI			BERECHNEN		EDV	
Beisser J.	Nowak R.	Gamsjäger J.	Mauerbauer G.	Rath I.	Hollendohner P.	Haas C.
Jöchlinger D.			Holzinger E.	Moser G.	Hager R.	Kocsisek H.
Schönbäck J.		Hübl C.		Ressl M.		

STAFFELLAUF (Leiter: Neubauer J.)

Friedrich M.	Loprais J.	Döller P.	Braun W.	Winkler M.	Grill E.	Peinsipp B.	Wachter G.	Reisacher F.
Neubauer M.	Baier G.	Hahn C.	Grausam F.	Zhanial E.	Rittler H.	Bartos M.	Ziegler M.	Pürrer W.
Pfirtinger D.	Höss R.	Brunthaler R.	Grof B.	Böhm A.	Freisleben P.	Gaupmann G.	Berger J.	Römer F.
Rauscher A.	Rieger W.	Elmer A.	Dick G.	Gail C.	Gschaidner J.	Halabala C.	Anibas J.	Weidenauer C.
Reischer A.	Strasser-Parzt N.	Scheidl S.	Braida M.	Huber M	Bock M.	Patzer M.	Appeltauer K.	
Stockreiter T.	Böck M.	Waldschütz F.	Peham F.	Haselbäck G.	Maierhofer M.	Riegler W.	Schalko M.	Zechner H.
Wallner G.	Böhm R.	Willinger W.	Seiberl J.	Wlaschitz R.	Ofenböck R.	Steininger H.	Zellhofer A.	

WERTUNGSBLÄTTER (Leiter: Mang H.)

Speiser J.	Grießler K.	Hufnagl M.	Erlach R.	Müllner J.	Seiser P.	Schuller M.
------------	-------------	------------	-----------	------------	-----------	-------------

ORGANISATION

Brix A.	Deu
	Fuc

Qualifikation für die XVII. internationalen Feuerwehrwettbewerbe

Die Qualifikation für die 17. Internationalen Feuerwehrwettbewerbe im Jahre 2021 in Slowenien beginnt bereits 2018.

Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 in den Klassen Bronze A, **Bronze A Frauen** und **Bronze B** werden für die Berechnung herangezogen. Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen (gleicher Gruppenname) haben in allen drei Jahren in der gleichen Wertungskategorie anzutreten. ■



Bundesfeuerwehrleistungsbewerbes

Beer E.+	Nöbel F.+	Czeczeli N.+	Kindl J.+	Bauer J.+	Guganeder F.+	Rauchegger J.	Laister F.+	Weinzettl A.+
Winna M.	Gugerell K.	Graf G.	Führer H. +	Gschoßmann E.	Brunthaler W.	Ganaus A.+	Pokorny J.	Graner J.
Zangl K.+	Bauer R.	Gasthuber F.	Postl K.	Laut L. +	Steinacher M.	Ruck E.	Fasching A.	Weigl F.
Derfler J.	Fritz F.+	Hiesberger F. +	Mitterer L.	Heiden W.	Eßbüchl W. sen.+	Riesenhuber E.	Scholler L.+	Spreitzer B.+
Rotheneder K.	Ritzengruber.E.	Edelbauer M.	Rattay A.	Heichinger O.	Fenz A.	Zehetner H.	Schwarzmann R.	Resch R.
Moser M.	Eßbüchl W. jun.	Halbartschlag K. j.	Schalk C.	Watzinger H.	Kampf H.	Miedinger K	Schmid M.	Haimer J.
						Distelberger G.	Prankl M.	Lipp N.

le H.	Schaupmann B.	Bartl F.	Woltran C.	Kreuzer A.
nger R.	Adametz J.	Nothnagel R.	Kellner H.	Rabl M.
ersorger E.				

Zeitnehmung-Löschangriff (Leiter: Weber J.)

Gromann H.	Rupf F.	Weber P.	Muthenthaler M.
Singer F.	Stumpfer M.	Trappl M.	Schaar M.
Födinger Ed.	Kellner F.	Kittenberger P.	Lechner H.
Donabaum A.	Kittenberger E.	Löffler M.	

undacker E.
öchling W.

Turm

Bruckner J.	Buchriegler R.
-------------	----------------

Zeitnehmung-Staffellauf Leiter:

Herndler A.	Schopper C.	Kautz A.
Steller S.	Schandl M.	Suppan A.
Bachmayer E.	Höbarth M.	

N

utschmann G.	Bittermann K.
hs E.	

zur besonderen Verwendung

Zach P.	Spanninger S.	Dürauer M.	Hagn M.	Schöndorfer M.	Hauer M.
Zivildienstler	Zivildienstler				

Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb

Die Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb im Jahre 2020 in St. Pölten beginnt bereits 2017.

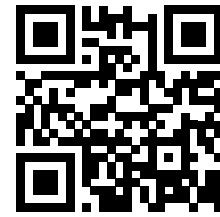
Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 in den Klassen Bronze A, Bronze A Frauen, Silber A, Bronze B und Silber B werden für die Berechnung herangezogen. Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen (gleicher Gruppenname) haben in allen drei Jahren in der gleichen Wertungsklasse anzutreten.

Der NÖ Landesfeuerwehrverband weist darauf hin, dass beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb ein Antreten nur mit dunkelfarbigem festen Schuhwerk, welches den Knöchel zur Gänze umschließen muss, möglich ist (keine Eigenanfertigungen und Provisorien). Helle Streifen sind erlaubt. Ein Schuhwechsel zwischen Löschangriff und Staffellauf ist nicht gestattet. Dorne, Stollen, oder Metallstifte auf den Sohlen sind nicht gestattet! ■





ABO BESTELLEN



11 Ausgaben auf je 52 Seiten ab € 25⁰⁰

Jahresabo-Österreich € 25⁰⁰ • Jahresabo-Ausland € 34⁰⁰ • inkl. 10% Ust. und Postgebühren

Einfach anrufen: **+43 2272 9005 16756**

Online bestellen unter: **www.brandaus.at**





LANDESRÄTIN DR. IN PETRA BOHUSLAV (ÖVP) LANDESRAT DI LUDWIG SCHLERITZKO (ÖVP) LANDESRÄTIN MAG. A. CHRISTIANE TESCHL-HOFMEISTER (ÖVP) LANDESRÄTIN ULRIKE KÖNIGSBERGER-LUDWIG (SPÖ) LANDESRAT DR. MARTIN EICHTINGER (ÖVP) LANDESRAT GOTTFRIED WALDHÄUSL (FPÖ) LANDESHAUPTFRAU-STV. DR. STEPHAN PERNKOPF (ÖVP) LANDESHAUPTFRAU MAG. A. JOHANNA MIKL-LEITNER (ÖVP) LANDESHAUPTFRAU-STV. FRANZ SCHNABL (SPÖ)

Niederösterreich: Die NÖ Landesregierung

Brandaus im Gespräch mit den neuen Regierungsmitgliedern

Die vergangene Landtagswahl hat im Team der NÖ Landesregierung einige personelle Änderungen mit sich gebracht. In dieser und der nächsten Ausgabe von Brandaus wollen wir nicht nur die neuen Gesichter präsentieren. Wir haben den Politikern auch spezielle Fragen zur Feuerwehr gestellt und dabei interessante Details erfahren. Wir starten die Vorstellung mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl (SPÖ), Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrat Gottfried Waldhäusl.

FOTO: NLK/ERNST REINBERGER

Brandaus: Das freiwillige Feuerwehrwesen ist in Niederösterreich seit bereits mehr als 150 Jahren fest verankert. Können Sie sich noch an den ersten Kontakt mit unserer Organisation erinnern?

Waldhäusl: Mein erster Kontakt fand bereits als Kind statt, weil mein Vater damals Verwalter der FF Kleingöpfritz war. Ich selbst bin seit meinem 15. Lebensjahr als Feuerwehrmann aktiv und jeden Tag stolz darauf.

Brandaus: Haben Sie selbst schon einmal die Hilfe der Feuerwehr gebraucht?

Waldhäusl: Selbstverständlich! 1993 wurde mein Elternhaus in Kleingöpfritz in Brand gesteckt und nur der rasche und professionelle Einsatz der Kameraden hat Schlimmeres verhindert. Und Mitte Mai 2018 ist in meinem im Umbau befindlichen Gasthaus in Waidhofen/Thaya ein Feuer ausgebrochen, auch hier haben die Freiwilligen Feuerwehren Hervorragendes geleistet.

Brandaus: Sind Sie zuversichtlich, dass sich auch noch in den nächsten Jahrzehnten genug Menschen für eine Mitarbeit bei freiwilligen Organisationen interessieren?

Waldhäusl: Ich denke schon, freiwillige Helfer sind heute notwendiger denn je.

Brandaus: Große Teile unserer Gesellschaft zeigen immer weniger Ambitionen für eine freiwillige Mitarbeit bei Feuerwehr oder Rettungsdiensten. Welche Möglichkeiten hat eigentlich die Politik, damit das Ehrenamt nicht in eine personelle Krise schlittert?

Waldhäusl: Das freiwillige Feuerwehrwesen muss zukunftsfit gestaltet werden, zweierlei Maßnahmen wären hier notwendig. Zum einen sollte seitens der Politik vermehrter finanzieller Spielraum

geschaffen werden, zum anderen sind Änderungen im arbeitsrechtlichen Bereich notwendig. Bekanntlich müssen die meisten Feuerwehrmitglieder ihren Arbeitsplatz auf eigene Kosten verlassen, um anderen helfen zu können.

Brandaus: Haben Sie auch den Eindruck, dass die Hilfe der Freiwilligen schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist?

Waldhäusl: Ja, im städtischen Bereich hat man diesen Eindruck leider schon, am Land zum Glück weniger. Ich setze hier auf verstärkte Bewusstseinsbildung.

Brandaus: Auf Grund der hohen beruflichen Anforderungen und der Pendlerproblematik sinkt die Tageseinsatzbereitschaft an Wochentagen zusehends. Haben Sie vielleicht eine Idee, wie man dieses Problem lösen könnte?

Waldhäusl: In diesen Fällen werden bereits gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Lösungen erarbeitet, sodass es etwa in Kooperation mit benachbarten Wehren zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft kommt. Zudem sind Lösungen notwendig, sodass für die notwendige Weiterbildung (etwa Bedienung von Spezialgeräten) nicht nur ausschließlich der eigene Urlaub aufgebraucht werden muss.

Brandaus: Was würden Sie einem jungen Menschen sagen, warum er der Feuerwehr beitreten sollte?

Waldhäusl: Helfend tätig sein zu können, zählt sicherlich zu den schönsten Erfahrungen im Leben. Zudem ist man als freiwilliger Helfer ein Teil einer eingeschworenen Gemeinschaft, die man zu schätzen lernt bzw. wo man definitiv auch etwas für das Leben lernen kann. ■

Landesrat Gottfried Waldhäusl (FPÖ)

Gottfried Waldhäusl, geboren am 3. Oktober 1965 in Waidhofen an der Thaya, ist ein österreichischer Landwirt, Politiker (FPÖ) und seit 22. März 2018 Landesrat in der Niederösterreichischen Landesregierung Mikl-Leitner II. Von 1995 bis 1998 war er Mitglied des Bundesrates und ab 1998 Abgeordneter zum Landtag von Niederösterreich, wo er von 2008 bis 2018 auch als Klubobmann der FPÖ fungierte.



FOTO: FPÖ/NÖ

Leben
Waldhäusl besuchte nach der Volksschule fünf Jahre ein Bundesrealgymnasium und absolvierte anschließend die Landwirtschaftliche Fachschule Edelfhof. Danach war er als Landwirt und Unternehmer tätig. Im Jahr 1985 übernahm er den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. Politisch engagierte sich Waldhäusl ab 1990 für die FPÖ als Gemeinderat in Pfaffenschlag, wobei er zeitweise das Amt des geschäftsführenden Gemeinderats innehatte. 1994 wurde er zum Bezirksparteiobmann, 1995 zum Obmann der freiheitlichen Bauernschaft Niederösterreich gewählt. Er war zudem von 1995 bis 2005 Landwirtschaftskammerrat und übernahm am 6. Juli 2003 das Amt des Landesparteiobmannstellvertreters. Zudem hatte er von Oktober 2003 bis 2008 die Funktion des Landesobmanns des Niederösterreichischen Gemeindevertreterverbandes inne. Waldhäusl gehörte vom 26. April 1995 bis zum 15. April 1998 dem Bundesrat an und war ab dem 16. April 1998 Abgeordneter zum niederösterreichischen Landtag. Er übernahm 2005 das Amt des Fraktionsvorsitzenden und war ab 2008 Klubobmann der FPÖ im Landtag. Seit 22. März 2018 ist Waldhäusl Landesrat in der Landesregierung Mikl-Leitner II mit den Ressorts Tierschutz, Gemeindeärzte, Asyl und Mindestsicherung. Gottfried Waldhäusl lebt in Waidhofen an der Thaya und ist Vater von drei Kindern. ■

Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister (ÖVP)

Christiane Teschl-Hofmeister, geboren 1973 in Graz, als Christiane Teschl, ist eine österreichische Politikerin (parteilos, von der ÖVP nominiert) und seit dem 22. März 2018 Landesrätin in der Niederösterreichischen Landesregierung Mikl-Leitner II. Vor ihrem Wechsel in die Politik war sie Journalistin und Moderatorin beim ORF. Von 2010 bis 2015 war Teschl Chefredakteurin des ORF-Landesstudios Niederösterreich.



FOTO: ÖVP/ND

Leben und Journalistische Karriere

Teschl besuchte in Graz die Volksschule und das Gymnasium. Ab 1988 absolvierte sie den Zweig Restaurierung und Ortsbildpflege der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Krems. Danach studierte sie Publizistik, Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte an der Universität Wien und schloss mit dem Titel Magister ab. Ab 1998 arbeitete Christiane Teschl für den Aktuellen Dienst des ORF-Landesstudios Niederösterreich. Neben dem Gestalten von Radio- und Fernsehbeiträgen war sie Moderatorin und Chefin vom Dienst der Fernsehsendung Niederösterreich heute. Ab 2003 war sie auch für die redaktionelle Leitung des Internetauftritts des ORF-Niederösterreich zuständig. Am 15. Jänner 2010 wurde sie durch ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz auf Vorschlag von Landesdirektor Norbert Gollinger als Chefredakteurin des Österreichischen Rundfunks-Niederösterreich bestellt. Im September 2015 folgte ihr in dieser Funktion Robert Ziegler nach, nachdem Teschl in das ORF-Zentrum wechselte um dort im Projektteam des ORF-Frühfernsehens (Guten Morgen Österreich) mitzuarbeiten.

Politische Laufbahn

Am 9. März 2018 wurde bekannt gegeben, dass Teschl als Nachfolgerin von Barbara Schwarz niederösterreichische ÖVP-Landesrätin werden soll. Sie bleibt aber parteilos. Am 22. März 2018 (Konstituierung des neuen Niederösterreichischen Landtages) wurde Teschl zur Nö. Landesrätin vom Landtag gewählt und durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner angeleitet.

Privates

Sie ist seit 2004 verheiratet und hat eine Tochter (* 2011) und einen Sohn (* 2014). Sie lebt in Krems an der Donau. ■

Brandaus Juni • 2018

Brandaus: Können Sie sich noch an Ihren ersten Kontakt mit der Feuerwehr erinnern?

Teschl-Hofmeister: *Ich hatte als junge Journalistin natürlich schon sehr früh Kontakt mit der Feuerwehr. Es war immer sehr professionell und freundschaftlich. Es gab immer eine tolle und verlässliche Gesprächsbasis.*

Brandaus: Mussten Sie schon einmal selbst die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen?

Teschl-Hofmeister: *Ich habe die Feuerwehr persönlich einmal gebraucht um ein Hornissennest zu entfernen. Die Kremser Kameraden aus meiner Heimatgemeinde haben uns da rasch geholfen. Wir hätten das Problem niemals alleine lösen können. Und einmal haben wir vor Jahren in Wien die Berufsfeuerwehr alarmiert, da die Gegensprechanlage gebrannt hat. Die sind mit Getöse in der Nacht angefahren und haben das Feuer rasch gelöscht. Wir hatten Angst vor einem Kabelbrand, deshalb haben wir eigentlich die Feuerwehr gerufen. Das hat gut und sehr schnell funktioniert.*

Brandaus: Es wird immer schwieriger Freiwillige zu rekrutieren. Kann die Politik zur Rettung des Ehrenamtes eigentlich etwas tun?

Teschl-Hofmeister: *Die Politik muss immer für das Ehrenamt etwas tun. Weil gerade wir in Niederösterreich wissen, was dieses Engagement für die Sicherheit der Menschen in diesem Land bedeutet. Das Mindeste was wir dafür können, ist ständig darüber reden. Wir müssen die Bedeutung der Feuerwehr in all unseren Ansprachen den Menschen bewusst machen. Wichtig ist aber auch die Vorbildwirkung, vor allem in den kleinen Orten. Da ist oft der Papa oder auch der Großvater bei der Feuerwehr gewesen, da müssen die Nachkommen auch zu einer Mitarbeit motiviert werden. Natürlich müssen von der Politik auch die Rahmenbedingungen dazu geschaffen werden. Ich denke dabei an Dienstfreistellungen, wo wir bei der Lösung derartiger Probleme gerne mithelfen. Das Land gewährt ja schon jetzt beispielsweise Freistellungen für Einsätze.*

Brandaus: Ist die freiwillige Feuerwehr nicht schon zu selbstverständlich geworden?

Teschl-Hofmeister: *Selbstverständlich ist heutzutage gar nichts mehr. Man muss den Leuten diesen Wert, den die Feuerwehr bietet, bei jeder Gelegenheit bewusst machen. Das muss man immer wieder betonen. Nachdem ich in der Landesregierung auch für Frauenfragen zuständig bin, könnte ich mir vorstellen, dass man auch noch viel mehr junge Mädchen an Bord holen könnte.*

Die ließe sich noch viel Potenzial wecken.

Brandaus: Was würden Sie Ihren beiden kleinen Kindern sagen, warum sie der Feuerwehr beitreten sollten?

Teschl-Hofmeister: *Ich würde ihnen sagen, dass sie dort viele Freunde finden werden, wo sie auch viel Spaß haben. Wo man sich auch gut versteht. Man muss sie spielerisch packen, dann hat man schon die halbe Miete gewonnen. Falsch ist, wenn man den Kindern sagt, die Feuerwehr ist wichtig, weil sie Leben rettet. Am Beginn gewinnt man die Kinder mit der Gaudi. Sind sie einmal dabei, werden sie über kurz oder lang auch in das Feuerwehrwesen hineinwachsen. Kleinere Kinder wird man noch nicht ins System einbinden können. ■*



FOTOS: MATTHIAS FISCHER

Brandaus: Das freiwillige Feuerwehrwesen ist in Niederösterreich seit bereits mehr als 150 Jahren fest verankert. Können Sie sich noch an den ersten Kontakt mit unserer Organisation erinnern?

Schnabl: In jungen Jahren waren wir regelmäßige Zaungäste von Übungen in Raach/Hochgebirge, aber auch bei Hochwasserereignissen immer begeistert von der Leistung, die vor unserer Haustür von freiwilligen HelferInnen erbracht wurde und bis heute wird.

Brandaus: Haben Sie selbst schon einmal die Hilfe der Feuerwehr gebraucht?

Schnabl: Gott sei Dank wurde die Feuerwehr noch nie an unserer Hausnummer benötigt. Ich bin aber leidenschaftlicher Unterstützer, da in meinen Funktionen in der Polizei und im Samariterbund die Wichtigkeit und die unbezahlbare Leistung der Feuerwehren genauso unbestreitbar hoch waren, wie man diese auch im privaten Umfeld nicht hoch genug schätzen kann.

Brandaus: Sind Sie zuversichtlich, dass sich auch noch in den nächsten Jahrzehnten genug Menschen für eine Mitarbeit bei freiwilligen Organisationen interessieren?

Schnabl: Auch wenn man immer wieder von Zukunftsforschern hört, dass sich die Individualisierung immer weiter ausprägt, viele nur noch auf das eigene Fortkommen fokussiert sind und die Einflüsse und Freizeitmöglichkeiten immer größer werden glaube ich, dass die Feuerwehr ein so attraktiver Player ist, dass sich die Menschen weiterhin dafür begeistern werden. Nicht die viel zitierte „Action“ im Einsatzfall steht im Vordergrund, sondern die gezielte Nachwuchsförderung, ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl und das Gefühl helfen zu können, Menschenleben zu retten und in der Gesellschaft einen Beitrag zur gegenseitigen Unterstützung leisten zu können. Das alles – und darüber hinaus eine fundierte Ausbildung, wie im Notfall geholfen werden kann und wie man sich selbst und seinen Liebsten helfen kann – trägt dazu bei, dass die Freiwilligen Feuerwehren weiterhin regen Zulauf junger Freiwilliger haben werden.

Brandaus: Große Teile unserer Gesellschaft zeigen immer weniger Ambitionen für eine freiwillige Mitarbeit bei Feuerwehr oder Rettungsdiensten. Welche Möglichkeiten hat eigentlich die Politik, damit das Ehrenamt nicht in eine personelle Krise schlittert?

Schnabl: Die Politik ist der Partner an der Seite der Freiwilligenorganisationen. Selbstverständlich versuchen wir zum einen junge Menschen innerhalb unserer Organisation zu sensibilisieren. Zum anderen die

politischen Voraussetzungen zu schaffen die Einsatzfähigkeit zu ermöglichen – Beispiele dafür sind etwa die Ausstattung der Organisationen, berufliche Freistellungen für ihre Einsatzfähigkeit zu bekommen, Versicherungen, notwendige gesundheitliche Vorsorge, etc.

Brandaus: Haben Sie auch den Eindruck, dass die Hilfe der Freiwilligen schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist?

Schnabl: Die ÖsterreicherInnen können auf eine intakte - erst durch den freiwilligen Einsatz Vieler mögliche - Rettungskette zurückgreifen. Ein Stück weit stimmt es sicher, dass für die Menschen etwas, das gefühlt schon immer da war, für selbstverständlich genommen wird. Ich bin aber sicher, dass der Einsatz der vielen Freiwilligen und jeder von uns kann bestimmt ad hoc fünf in seinem Freundeskreis aufzählen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen, hochgeschätzt wird. Das zeigen auch in periodischen Abständen durchgeführte Umfragen, bei denen die Freiwilligenorganisationen stets mit hohen Vertrauenswerten hervorstechen.

Brandaus: Auf Grund der hohen beruflichen Anforderungen und der Pendlerproblematik sinkt die Tageseinsatzbereitschaft an Wochentagen zusehends. Haben Sie vielleicht eine Idee, wie man dieses Problem lösen könnte?

Schnabl: Hier kann die Digitalisierung – wie ich denke – den Organisationen in die Hände spielen. Wir werden erleben, wie immer mehr Arbeiten vor dem Computer als Telearbeit von zu Hause erledigt werden können und Firmen diese Möglichkeit auch nutzen. Diese Entwicklung wird dazu beitragen die Abwanderung vor allem junger Menschen in urbane Bereiche zu stoppen. Sobald die betrieblichen Angebote vermehrt in diese Richtung gehen und die technischen Möglichkeiten in weiteren Branchen geschaffen werden wird dies auch für die ländlichen Gebiete und ihre Institutionen wieder einen Schub bedeuten.

Brandaus: Was würden Sie einem jungen Menschen sagen, warum er der Feuerwehr beitreten sollte?

Schnabl: Viele Argumente sind bereits gefallen: Man lernt Menschenleben zu retten, im Notfall richtig zu reagieren. Man erfährt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Man setzt sich für die Allgemeinheit ein, bekommt nicht nur eine hervorragende Ausbildung und herausfordernde Einsätze, sondern auch Spaß & Action bei Wettbewerben, etc. und sammelt unschätzbare Erfahrung für sein weiteres Leben. ■

Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl (SPÖ)

Franz Schnabl, geboren am 14. Dezember 1958 in Neunkirchen, ist ein österreichischer Politiker (SPÖ) und ehemaliger Polizist. Er ist niederösterreichischer Landesrat für Gemeindeagenden, Wasserwirtschaft, Konsumentenschutz und Rechtsmaterien sowie Landesparteiobmann der SPÖ Niederösterreich.

Seit 22. März 2018 ist er 2. Landeshauptfrau-Stellvertreter von Niederösterreich.



FOTO: SPÖ NÖ

Werdegang

Schnabl wuchs in Raach am Hochgebirge auf und trat 1977 in die Schulabteilung der Bundespolizeidirektion Wien als provisorischer Wachmann ein, wo er die zweijährige Grundausbildung absolvierte. Nach zwei Jahren im Rayonsdienst wechselte er als Lehrer in die Schulabteilung. Dort strebte er den Kurs zum Leitenden Beamten („Polizeioffizier“) an, den er in den Jahren 1984/1985 absolvierte. 1986 wurde er vom damaligen Generalinspektor Günther Bögl mit der Leitung der Adjutantur des Generalinspektorats betraut. Im Jahr 1993 avancierte Schnabl zum Leiter des Referats I des Generalinspektorats, und im Jahr 1995 erfolgte die Ernennung zum Brigadier. Im selben Jahr nahm er an einem UN-Polizeieinsatz im Rahmen der Petersberg-Aufgaben in Bosnien teil. Am 1. Februar 1999 wurde er als Nachfolger von Johann Schererbauer zum jüngsten Generalinspektor der Sicherheitswache bestellt. Später trat er eine Stelle als Sicherheitschef bei dem kanadisch-österreichischen Automobilzulieferer Magna International Europa an und ließ sich dafür auf fünf Jahre karenzieren. Damit war seine Berufung hinfällig, und nach weiteren sechs Monaten hatte er den Anspruch auf seine alte Dienststelle gemäß Beamten-Dienstrechtsgesetz verloren. Bei Magna International Europa stieg er als Vice President Human Resources in den Vorstandsbereich auf, legte diese Funktion jedoch 2017 zurück.

Politik

Schnabl befand sich u. a. im Personenkomitee der SPÖ-Politikerin und Bezirksvorsteherin im Alsergrund, Martina Malyar, und ist seit 2004 (kooptiertes) Mitglied des Bundesvorstandes der SPÖ. Im April 2017 wurde Schnabl vom Landesparteiobmann der niederösterreichischen SPÖ als Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2018 designiert. Am außerordentlichen Parteitag der SPÖ Niederösterreich am 24. Juni 2017 wurde Franz Schnabl als Nachfolger von Matthias Stadler mit 98,8 Prozent zum neuen Landesparteiobmann gewählt. Am 21. September 2017 wurde er im Niederösterreichischen Landtag als Nachfolger von Maurice Androsch als Landesrat angelobt. Bei der Landtagswahl in Niederösterreich 2018 erreichte die SPÖ mit Spitzenkandidat Schnabl 23,9 % und legte damit leicht zu. ■



Semmeringbasistunnel (SBT)

Löschen um zu retten

In Gloggnitz, Bezirk Neunkirchen, besteht zurzeit die größte Tunnelbaustelle Niederösterreichs. Der Vortrieb des 27 Kilometer langen Semmeringbasistunnels (SBT) wird vom Portal Gloggnitz und vom Zwischenangriff Göstritz, Gemeinde Schottwien gestartet.

Text: Thomas Rauch
Fotos: T. Rauch, zVg

Die Bauarbeiten sollten bis 2026 abgeschlossen sein. Dann verbindet der Tunnel das niederösterreichische Gloggnitz mit dem steirischen Mürzzuschlag. In weniger als zwei Stunden sollte man von Wien nach Graz benötigen. Eine Entlastung der historischen und über 155 Jahre alten Semmeringbahn soll Fahrgäste noch rascher an ihr Ziel bringen. Werden heute zwei Loks für die schweren Güter-

züge über den Semmering benötigt, so ist dies durch den Tunnel nur mehr mit einer Lok möglich. Gerade in der Bau- aber auch in der Betriebsphase setzten die ÖBB auf größtmögliche Sicherheit. Das hier der Brandschutz nur durch eine Feuerwehr nicht gewährleistet werden konnte war schnell klar. Nur gemeinsam zum Ziel, war und ist die Devise. Als Portalfeuerwehr sind die Feuerwehr Gloggnitz-Stadt und für die Bauphase die Feuerwehr Maria-Schutz für den Zwischenangriff Göstritz namhaft gemacht worden.

International Fire Academy

Mit dem Unterabschnitt 2 hat man drei Feuerwehren (Maria-Schutz, Schottwien und Semmering) die den Strassentunnel Semmering auf der Semmeringschnellstrasse S6 betreuen. Hier ist die Feuerwehr Maria-Schutz Portalfeuerwehr. Um bestmöglich für einen möglichen Tunneleinsatz vorbereitet zu sein, wurde folgender Ausbildungsplan festgelegt: 18 Mitglieder der zehn eingeteilten Feuerwehren erhalten bei der International Fire Academy (IFA) in Balsthal (Schweiz) eine einwöchige

intensive Schulung zum Thema Brandbekämpfung in unterirdischen Verkehrsanlagen (UVA). Danach bilden diese 18 Feuerwehrmitglieder in den nächsten Jahren rund 190 ihrer Kameraden aus. Die 190 weiteren Feuerwehrmitglieder resultieren nach einer Erhebung aller Atemschutzgeräteträger der 10 Feuerwehren. ▶



18 Mitglieder der zehn eingeteilten Feuerwehren erhalten bei der International Fire Academy (IFA) in Balsthal (Schweiz) eine einwöchige intensive Schulung zum Thema Brandbekämpfung in unterirdischen Verkehrsanlagen.

Neuland betreten

Die International Fire Academy ist die europaweit führende Feuerweherschule für Ausbildung und Trainings in unterirdischen Verkehrsanlagen (UVA). Inmitten der Tunnelnation Schweiz vermittelt ein Experten-Team die schweizerische Tunnel-Einsatzlehre mittels eines eigens dafür entwickelten und breit abgestützten Ausbildungskonzepts. Herzstücke der Feuerweherschule sind zwei einzigartige, gasbefeuerte Tunnel-Übungsanlagen im schweizerischen Balsthal und Lungern, in denen das Erlernte 1:1 angewendet und trainiert werden kann. Die Tunnelanlagen der IFA erlauben ein extrem realitätsnahes Training.

Am Anreisetag nach Einweisung in Sicherheitsbestimmungen und der Erläuterung des Ausbildungsablaufes wurde mit dem ersten theoretischen Fallbeispiel (Brand Gotthardtunnel 2001) begonnen. „Dies diente dazu uns auf die Schwierigkeiten und Gefahren bei Unfällen in unterirdischen Verkehrsanlagen vorzubereiten“, so Thomas Rauch. Am zweiten Tag erfolgte eine Detailausbildung in den Bereichen „Erkunden“, „Brandbekämpfung“ und „Suchen und Retten“. Den Abschluss des Tages bildete die erste Einsatzübung.

Erkunden, Löschen, Suchen, Retten

Das sind die vier Eckpfeiler, auf welchen die Tunnelbrandbekämpfung aufgebaut ist. Durch eine rasche Erkundung und so-

mit Feststellung wo der Brand ist, kann ein gezielter Löschangriff erfolgen. Erst löschen, um dann schneller und sicherer retten zu können, dient nicht dazu, um Sachwerte zu retten. Löschen dient hier vielmehr der Reduktion des Brandrauches, um alle weiteren Maßnahmen zu erleichtern. Ein wichtiger Aspekt beim Löschen: Das Kühlen der Tunnelinfrastruktur um einerseits Schäden am Tunnelbauwerk zu minimieren und zweitens mögliche Abplatzungen des Tunnelwerkes zur Sicherheit der Einsatzkräfte zu verhindern.

Intensive Einsatzübungen

Tag 3 und 4 waren geprägt von teilweise sehr intensiven Einsatzübungen, um auch die Grenzen jedes einzelnen Teilnehmers auszuloten. Die letzte Übung genannt „Long Way“ simulierte den Brand auf einer Tunnelbaustelle. Die Einsatzzeit betrug hier rund 75 Minuten. Als Atemschutzgeräte wurden TwinPack 300 bar Geräte verwendet. Um nun weiter die Ausbildung voranzutreiben nahm BR Josef Neidhart bereits an weiteren Tunnelausbildungsveranstaltungen teil. Dabei werden bereits bestehende Ausbildungsrichtlinien in das System für den SBT eingearbeitet. Quartalsweise finden in Gloggnitz und in Göstritz Begehungen der Baustelle statt. Einmal jährlich findet eine sogenannte Großübung statt. ▶



Bevor mit dem praktischen Teil im Übungstunnel begonnen wird, wird die Theorie ausführlich besprochen.



Beispiel eines Tunnelportals der Hochleistungsstrecke zwischen Wien und St. Pölten.



TUNNELGLOSSAR WAS IST EIGENTLICH ...

... ein Schacht?

Ein Schacht ist ein senkrechter Hohlraum, der in den Berg gebaut wird. Schächte werden beim Semmering-Basistunnel etwa im Fröschnitzgraben oder in der Göstritz als Zugänge für den Tunnelbau gebohrt.

... eine Kaverne?

Eine Kaverne ist vergleichbar mit einer riesigen Baustelle Untertage. Kavernen sind meist größer als der Tunnel selbst, sodass von ihnen ausgehend der Tunnelvortrieb erfolgen kann.

... ein Zwischenangriff??

Bei einem Zwischenangriff wird aus geologischen, zeitlichen oder logistischen Gründen ein Zugang in Form von Schächten beziehungsweise Stollen hergestellt, von dem aus ein Teil der Tunnelanlage gebaut wird. Beim Semmering-Basistunnel gibt es drei solcher Zwischenangriffe.

... abteufen?

Abteufen bezeichnet im Tunnelbau die Herstellung von senkrechten Hohlräumen, beispielsweise Schächten, von oben nach unten.

... ein Querschlag?

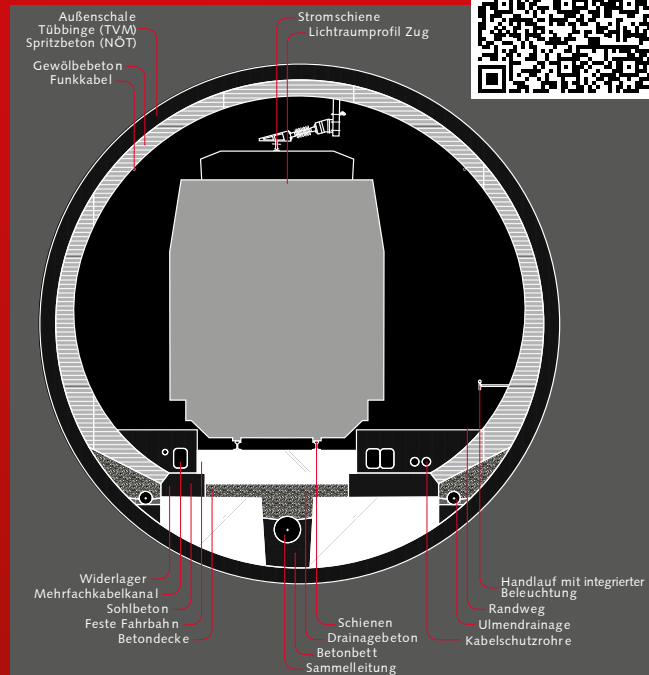
Querschläge sind Verbindungen zwischen den beiden Tunnelröhren, die einerseits der Rettung im Ereignisfall, andererseits der Wartung und Unterbringung von elektrotechnischen Einrichtungen dienen.

... eine Überlagerung?

Die Überlagerung bezeichnet den vertikalen Abstand zwischen Erdoberfläche und dem Tunnelbauwerk – also wie weit der Tunnel tatsächlich unter der Oberfläche liegt. Beim Semmering-Basistunnel gibt es Überlagerungen von bis zu 870 Metern.

Weiterführende Links

<http://infrastruktur.oebb.at/de/projekte-fuer-oesterreich/bahnstrecken/suedstrecke-wien-villach/semmering-basistunnel>
<http://www.ifa-swiss.ch/uva.html>





**WIR
SCHAFFEN
DAS.**

Sicherheit für NÖ Feuerwehren

- Gruppenunfallversicherung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
- Optionale Anschluss-Unfallversicherung
- Blaulichtpolize für den gesamten Feuerwehr-Fuhrpark

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
www.nv.at



Ein Produkt der



Die Niederösterreichische
Versicherung



ZAMG

Zentralanstalt für
Meteorologie und Geodynamik

Düstere Prognosen des führenden Wetterexperten

Schwere Gewitter werden deutlich

1899 1900 1901 **Zeitleiste der Donauhochwässer** 1925

1950 1954

Eines steht unverrückbar fest: Die niederösterreichischen Feuerwehren werden sich in den nächsten Jahren auf deutlich mehr kleinräumige Unwetterkatastrophen und auch mehr Waldbrände einstellen müssen. Dies ist keine Panikmeldung unseriöser Journalisten, sondern der Schlüsselsatz aus einem Interview, das die Brandaus-Redaktion vor wenigen Tagen mit Dr. Michael Staudinger, dem Chef der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) geführt hat. „Die Feuerwehren sind gut beraten, wenn sie sich auf diese beiden Szenarien gut vorbereiten.“

Von älteren Feuerwehrmitgliedern ist es immer öfter zu hören: „Derart heftige Unwetter auf kleinstem Raum hat es in der Intensität noch nie gegeben.“ Die subjektiven Empfindungen sind mittlerweile statistisch erfasst und bestätigt. Staudinger: „Es stimmt, regionale Gewitter treten häufiger und immer heftiger auf“, untermauert Staudinger im Brandaus-Interview. Der Grund liegt für den Wissenschaftler eindeutig auf der Hand: die Klimaerwärmung. Während sie in den vergangenen 100 Jahren weltweit um einen Grad zugenommen hat, ist sie im Alpenraum um knapp zwei Grad gestiegen. Für die Wetterexperten ein Alarmsignal. Für Staudinger ist es deshalb keine Überraschung, dass dadurch die Gewitteranfälligkeit zunimmt: „Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass die Zahl der schwülen Tage überdurchschnittlich zugenommen hat. Weil es eben immer heißer wird und die warme Luft mehr Wasserdampf aufnehmen kann. Und das

ist der Treibstoff für heftige Gewitter.“ 2017 war übrigens das neuntwärmste Jahr in der Messgeschichte der ZAMG. Und die ist bereits 250 Jahre alt.

Wie entstehen Gewitter?

Durch aufsteigende, feuchtwarmluftmassen baut sich eine große Gewitterwolke (Cumulonimbus) bis in die höhere, kältere Troposphäre auf. Derartige Luftströmungen bilden sich, wenn in einem begrenzten Gebiet eine höhere Temperatur als in der näheren Umgebung erreicht wird. Beispielsweise durch Sonneneinstrahlung oder unterschiedlicher Wärmeabgabe des Untergrundes, wie etwa bei Wasserflächen, Feldern oder Waldgebieten. Auch Kondensation kann zu entsprechender Wärmeabgabe führen. „Wenn diese Faktoren ungünstig zusammenspielen, können sich innerhalb weniger Minuten auf engstem Raum eine oder mehrere mächtige Gewitterwolken aufbauen, die bis zu 15 Kilometer hoch sein können. Die große Höhenausdehnung führt zu einer wesentlich größeren Tropfenbildung, die dann innerhalb weniger Minuten mehrere Millionen Liter Wasser auf engstem Raum zu Boden fallen“, rechnet ZAMG-Chef Staudinger vor.

Folgendes Rechenbeispiel unterstreicht die Mächtigkeit von Gewitterzellen

Eine Gewitterzelle mit nur rund 1,5 Kilometer Durchmesser hat bereits ein Fassungsvermögen von rund 300.000 Litern

Wasser und eine Regenerationszeit von nur acht Minuten. Das würde bedeuten, stünde diese Zelle eine Stunde stationär über einem Punkt, fielen in dieser Zeit rund 2.250.000 Millionen Liter Wasser zu Boden. Wie gesagt, die Ursache derartiger Wetterkapriolen liegt in der steigenden Temperatur und Änderung der Wetterlagen. Staudinger: „Unsere Untersuchungen zeigen, dass es zum Großteil mit den steigenden Temperaturen der letzten Jahrzehnte zusammenhängt. Je wärmer Luft ist, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Schwüle ist ja eine Kombination von warmer und sehr feuchter Luft. Ein zusätzlicher Effekt ist auch eine Änderung der Großwetterlagen, wie vermehrte Südwestlagen mit warmer, feuchter Luft aus dem Mittelmeerraum. Das müssen wir aber erst im Detail und längeren Zeitraum untersuchen.“

Exakte Prognosen sind schwierig

Was den Meteorologen derzeit noch Probleme schafft, ist die punktgenaue Vorhersage, wo in den nächsten Minuten ein schweres Unwetter zu erwarten ist. Auch für Wetterexperten wie Staudinger eine unbefriedigende Situation: „Wir haben natürlich hochmoderne Möglichkeiten, um eine besondere Wetterlage rechtzeitig vorhersagen zu können. Beispielsweise, dass in wenigen Stunden mit heftigen Gewittern im Waldviertel zu rechnen sein wird. Was wir aber nicht exakt können, ist eine punktgenaue Auskunft zu geben, wo genau die schwersten Unwetter niedergehen werden.“ Das sei höchstens 20 Minuten vorher möglich. Niederösterreichs Feuerwehren rücken jedes Jahr zu durchschnittlich 3.500 Unwettereinsätzen aus - Tendenz steigend. Das Einsatzszenario reicht dabei von Auspumparbeiten in Kellern und Häusern bis zur Straßenreinigung nach Vermurungen oder der Beseitigung von umgestürzten Bäumen. Doch nicht nur auf mehr Unwetter, sondern auch auf mehr Waldbrände werden sich die Feuerwehren einstellen müssen. Staudinger: „Auch das ist eine Folge der Erderwärmung, die uns mehr Trockentage bescheren wird.“ Was die ZAMG bereits beweisen kann. So gibt es bei Temperaturen von über 25 Grad bereits ▶



In der Zentralwarte der ZAMG werden ständig Prognosen für den weiteren Wetterverlauf erstellt und im Bedarfsfall Wetterwarnungen veröffentlicht.

Österreichs:

Gewitter und Waldbrände werden noch mehr werden!

von Franz Resperger mit Fotos von Matthias Fischer

1975

2000
2002

2013

Ein zuverlässig interpretierbarer Trend für Hochwässer lässt sich aus dieser Zeitreihe nicht abzulesen.

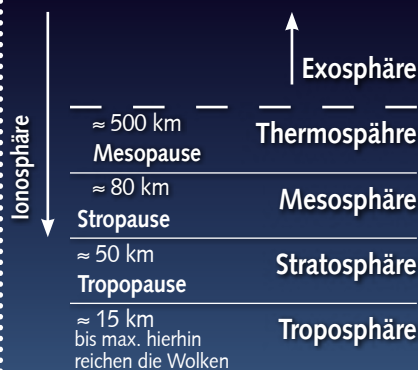
doppelt so viele Tage pro Jahr als noch vor einigen Jahren. Bei den Temperaturen von über 30 Grad hat sich diese Zahl von 15 auf bereits 28 Tage erhöht.

Wie ist die Tendenz von überregionalen, großflächigen Katastrophen?

Die Erderwärmung und die damit einhergehende Klimaverschiebung ist aus heutiger Sicht nur sehr schwer abzuschätzen. Die Langzeitaufzeichnungen lassen vorerst noch keine konkreten Rückschlüsse auf großflächige überregionale Katastrophenlagen wie beispielsweise Hochwässer zu. Dennoch sollte man vermehrt auf Katastrophenhilfe Augenmerk legen. Denn schon jetzt ist zu erkennen, auch wenn es noch lokal begrenzte Schadenslagen sind, dass eine Feuerwehr alleine, die örtlich begrenzte Katastrophe nicht oder nur schwer, mit viel Zeitaufwand be-

wältigen kann. Gerade hier gefällt mir die Struktur der NÖ Feuerwehren mit ihren Katastrophenhilfseinheiten, die schnelle überregionale Hilfe, binnen weniger Stunden auf die Beine stellen können. ■

Die Erdatmosphäre Aufbau und Stärken der Pausen

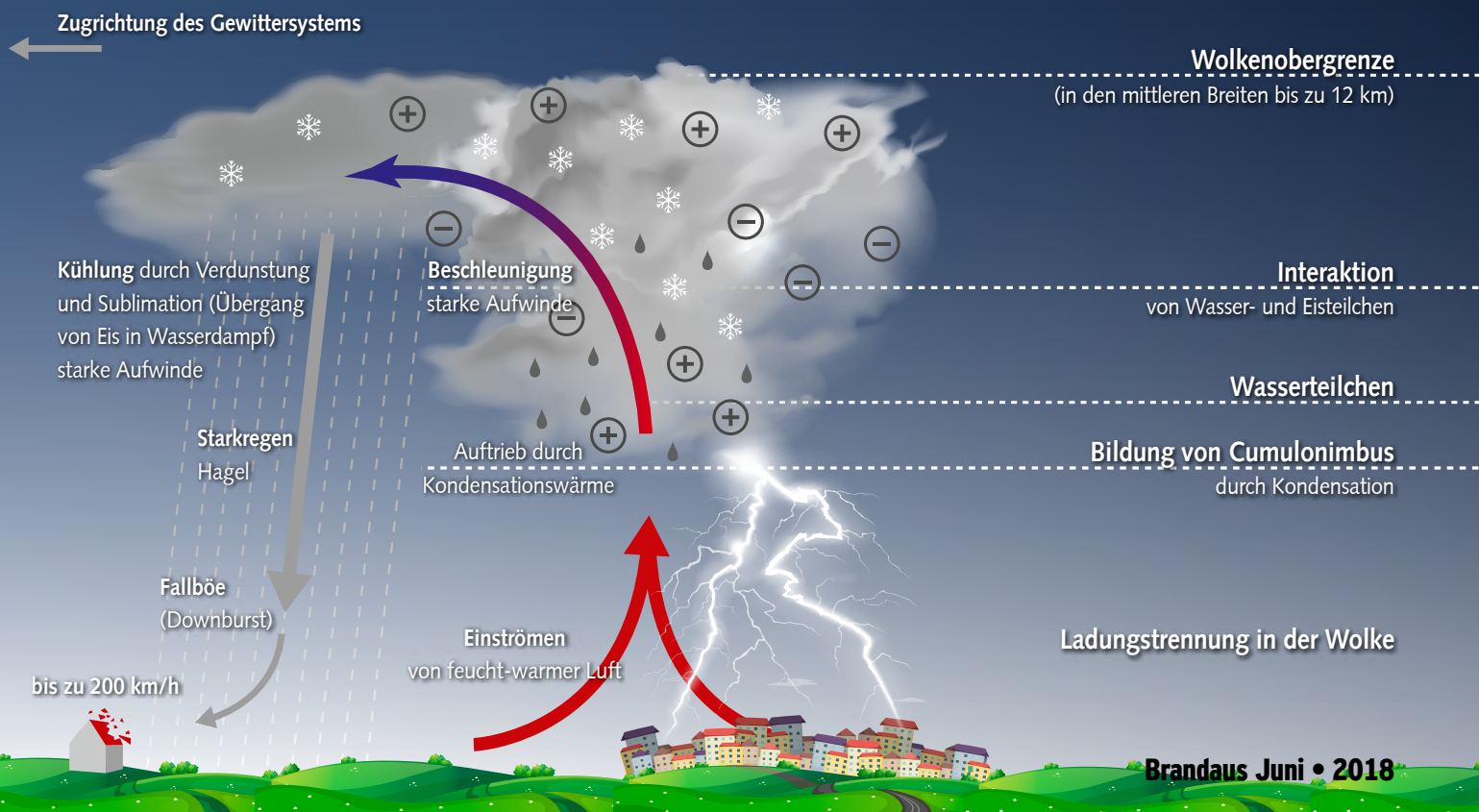


Dr. Michael Staudinger Direktor der ZAMG

„Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass die Zahl der schwülen Tage überdurchschnittlich zugenommen hat. Weil es eben immer heißer wird und die warme Luft mehr Wasserdampf aufnehmen kann. Und das ist der Treibstoff für heftige Gewitter mit zum Teil enormen Niederschlagsmengen.“



Entstehung von Gewittern: Schematischer Schnitt durch eine Gewitterwolke



Ein Frühjahr heftiger Unwetter: In zahlreichen Ortschaften

von Matthias Fischer, ORF NÖ, NÖN und Standard

Einsätze für Niederösterreichs Feuerwehren nach schweren Unwettern stehen seit Anfang Mai fast täglich auf dem Programm. Immer wieder ist von örtlichen, dafür aber umso intensiveren Gewittern zu hören. Auf Seite 44 in dieser Ausgabe von Brandaus, erklärt Dr. Staudinger, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, wie diese intensiven Unwetter entstehen.

„Im südlichen Niederösterreich ging kürzlich ein Starkregen nieder, der zu mehreren Überflutungen geführt hat. Vor allem der Bezirk Neunkirchen war betroffen. Eine Mure verlegte das Gleis der Aspangbahn im Bereich Höll. Neben Wasser und Schlammmassen wurden Baumstämme und Felsbrocken ausgeschwemmt und zogen eine Spur der Verwüstung“, berichtete der ORF Niederös-

terreich. In Olbersdorf drohte ein großer Möbelbetrieb überschwemmt zu werden. Der Feuerwehr gelang es, eine Überflutung der Hallen trotz Wassereintritts zu verhindern, sodass die Produktion ungehindert weiterlaufen konnte. Das Werk wurde mit Sandsäcken gesichert, die Wassermengen wurden mit Tauch- sowie einer Großpumpe abgepumpt. Schwere Gewitter gab es auch in den Bezirken Tulln und Korneuburg. Dabei kämpften die Feuerwehren gegen Unwetterschäden. Keller, Straßen und Parkplätze waren überflutet, in Klosterneuburg auch ein Hotel und ein Geschäft. Die Einsatzkräfte standen der Bevölkerung mit mehreren Großpumpen sowie Teleskopladern hilfreich zur Seite. Ganz Bisamberg (Bezirk Korneuburg) stand innerhalb kürzester Zeit unter Wasser, schilderten Augenzeugen. Bis zu zwanzig Zentimeter Wasser stand auf den Straßen. Die örtlichen Feuerwehren rückten zu über 100 Einsätzen aus. Besonders schlimm war die Lage am Gemeindepark-

Unwettereinsätze auch im Waldviertel

Zahlreiche Feuerwehren wurden kürzlich ein weiteres Mal zu Unwettereinsätzen zu Hilfe gerufen. Betroffen war vor allem das nördliche Waldviertel. Nachdem bereits am Vormittag heftige Gewitter niedergegangen waren, mussten die Einsatzkräfte zunächst im Bezirk Horn nachmittags wieder ausrücken. Die Schwerpunkte lagen in Frohnsdorf, Weitersfeld, und Geras. Hier standen Straßen teilweise bis zu 20 Zentimeter unter Wasser. Am frühen Abend zogen mehrere Gewitterzellen über den Bezirk Waidhofen an der Thaya hinweg. Innerhalb weniger Minuten wurden Teile von Matzles unter Wasser gesetzt. Keller wurden von Schlammmassen innerhalb weniger Minuten überflutet. Die Feuerwehrmitglieder standen im Dauereinsatz, um die teils massiven Unwetterschäden wieder zu beseitigen. Zur selben Zeit wurden alleine in der Buckligen Welt mehr als 65 Unwettereinsätze gezählt. ▶

Blitze (Flashes) in Österreich pro Tag

Bundesland	2018 (1-6)	2017	2016	2015	2014	2013
Niederösterreich	4.528	2.504	1.928	2.478	5.090	2.828
Kärnten	1.803	1.393	1.658	4.863	1.107	1.206
Steiermark	1.275	3.408	2.363	6.786	3.963	5.264
Oberösterreich	841	1.936	2.617	3.526	1.668	1.660
Burgenland	567	702	503	725	2.921	970
Tirol	485	1.330	999	2656	990	1.884
Wien	446	125	84	11	131	64
Salzburg	354	1.135	1.000	1.318	1123	1.071
Vorarlberg	285	358	236	446	142	168

Ein Flash besteht in der Regel aus mehreren Wolke-Erde Strokes, die zeitlich und örtlich gruppiert werden. Quelle: ALDIS-Blitzstatistik

niß es „Landunter“

mit Fotos von FF Waidhofen/Thaya, FF Markt Piesting, P. Lechner, B. Steyrer, Chr. Lechner, Chr. Sämman und Chr. Eque



Zahlreiche Unwettereinsätze auch im Bezirk Baden

Das Einsatzspektrum reichte von Sturmschäden (umgestürzte Bäume oder größere Äste auf Verkehrsflächen, großflächige Überflutungen, Verklausungen, diverse Auspump- und Sicherungsarbeiten bei Gebäuden, Freiflächen und Bächen, Einsätze im Straßenverkehr bis hin zu einigen Fehlalarmen bei ausgelösten Brandmeldeanlagen durch Wassereintritt). Am heftigsten betraf es das Triestingtal und da vor allem den Großraum um Hernstein und Aigen. Mehrere Feuerwehren standen über Stunden im Dauereinsatz. Ein plötzlich auftretender Starkregen lies Bäche und Gerinne im Ortsgebiet von Aigen und Hernstein über die Ufer treten. Der Boden konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen, sodass sich dieses den Weg über Felder und Wiesen suchte. Auch die Fahrbahn in das Tal war an vielen Stellen überschwemmt und nur schwer passierbar.

70.000 Blitze und viele Feuerwehreinsätze nach heftigen Gewittern

Die Unwetter waren derart heftig, dass sogar der Flughafen Wien/Schwechat kurzfristig still stand. Schwere Niederschläge trafen auch die Bezirke Tulln und St. Pölten. Durch die Unwetter wurden dutzende Keller überflutet, Straßen und Äcker überschwemmt, zudem stürzten Bäume auf Strom- und Telefonleitungen. Die Feuerwehren standen im Dauereinsatz.

Stärkster Blitz im Bezirk Hollabrunn

Exakt 69.948 Blitze – davon 49.631 in Niederösterreich, 8.707 in der Steiermark, 6.761 im Burgenland und 4.683 in Wien wurden vom Blitzortungssystem registriert. Der stärkste Blitz, mit einer Stromstärke von rund 225.000 Ampere ging in der Gemeinde Schratenthal im niederösterreichischen Bezirk Hollabrunn nieder.

Feuerwehreinsatzstatistik

Im heurigen Jahr wurden die NÖ Feuerwehren bereits zu 1.225 Unwettereinsätzen alarmiert. ■



Wir trauern um

Am 11. Mai 2018 verstarb plötzlich und unerwartet unser



FF Waidhofen/Thaya
OLM Arnold Bäck

Feuerwehrmitglied Oberlöschmeister Arnold Bäck im 44. Lebensjahr. Kamerad Arnold Bäck trat am 1. Oktober 1989 der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen/Thaya bei. Bereits vom ersten Tag seiner Mitgliedschaft an, zeigte Arnold sein großes Engagement. Er absolvierte in seiner Feuerwehrlaufbahn mit viel Freude und Wissensdurst zahlreiche Kurse. Neben den Grundlehrgängen für Funk, Atemschutz und Wasserdienst konnte er mehrere Führungsausbildungen an der NÖ Landes-Feuerwehrschule in Tulln besuchen. Auch technische Lehrgänge interessierten Arnold und so durchlief er unter anderem den TLF-Maschinenlehrgang, Drehleiter-Maschinenlehrgang und Fahrmeisterlehrgang. Doch seine große Leidenschaft fand unser verstorbener Kamerad im Bereich des Wasserdienstes. Fast zwei Jahrzehnte lang war Arnold Bezirksausbilder im Bereich des Wasserdienstes, 25 Jahre lang Bewerber beim Bezirkswasserdienstleistungsbeerb und von 1996 bis 2015 Bewerber beim Landeswasserdienstleistungsbeerb. Zusätzlich engagierte sich Arnold Bäck jahrelang als Bewerber bei den Bezirk- und Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben. Innerhalb der Feuerwehr Waidhofen/Thaya bekleidete er von 2000 bis 2003 die Funktion des Gruppenkommandanten und unterstützte damit die Ausbildung seiner Kameraden. In seiner Zeit als Feuerwehrmann errang Arnold Bäck viele Feuerwehrleistungsabzeichen und war Träger zahlreicher Auszeichnungen. So wurden ihm unter anderem im Jahr 2011

das Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze, im Jahr 2012 das Bewerberverdienstabzeichen in Gold und zuletzt im Jahr 2014 das Ehrenzeichen für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen. Arnold Bäck war die Kameradschaft mit seinen Feuerwehrkameraden sehr wichtig und er war aktiv am Feuerwehrgeschehen beteiligt. Arnold hinterlässt eine große Lücke in seiner Feuerwehr. Die Mitglieder der Feuerwehr Waidhofen/Thaya trauern um Arnold!" ■

Wir müssen leider mit großer Trauer bekannt geben,



FF Mistelbach-Stadt
HBM Robert Steyrer

dass unser langjähriges und hochverdientes Mitglied, HBM Robert Steyrer, am 7. April 2018 nach kurzer, schwerer Krankheit trotz seines tapferen Kampfes von uns gegangen ist. Neben der Arbeit, welche Robert tagtäglich für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach geleistet hat, ist er besonders menschlich nicht zu ersetzen und sein Ableben hinterlässt eine große Lücke in unserer Feuerwehr. Robert war die gute Seele im Feuerwehrhaus und er gewährleistete durch seinen unermüdlichen Einsatz als Zeugmeister, dass sowohl der Dienst- als auch Einsatzbetrieb in der Freiwilligen Feuerwehr reibungslos abliefe. Im Jahr 1984 trat Robert der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt bei. Er war bei jeder Tages- und Nachtzeit für die Sicherheit in und um Mistelbach einsatzbereit und durch seinen selbstlosen Einsatz konnten unzählige Menschenleben gerettet werden. Bis zuletzt war Robert im aktiven Einsatzdienst und war durch sein Wissen und seine Einsatzerfahrung an der Einsatzstelle uner-

setzlich. Robert wurde mit den Ausbilderverdienstabzeichen der Klassen Bronze, Silber und Gold, mit dem Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens 25 Jahre sowie mit dem Verdienstzeichen des NÖ LFV 3. Klasse in Bronze ausgezeichnet. Deine Kameraden wünschen Dir auf deinem letzten Weg alles Gute! Du wirst uns mit deiner wundervollen Art ewig in Erinnerung bleiben!" ■

Ehrenlandesfeuertätigkeit



PRIVAT
ELFR Ing. Johann Landstetter

ist am 2. Juni 2018 im 80. Lebensjahr verstorben. Er trat im Mai 1967 der FF Altenmarkt im Yspertal bei, wo seine Feuerwehrkarriere ihren Anfang nahm. Bereits 1975 wurde er zum Feuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt. Im darauffolgenden Jahr übernahm er den Unterabschnitt III (Yspertal) und den Abschnitt Persenbeug als Kommandant. Ab dem 1. Jänner 1978 war er als Bereitschaftskommandant der FuB-Bereitschaft (heute KHD) eingesetzt. Im April 1981 wurde er zum Bezirksfeuerwehrkommandanten des Bezirks Melk gewählt, gleichzeitig war er Viertelsvertreter des Waldviertels im Landesfeuerwehrrat. Die Leitung des FuB-Dienstes übernahm er im Jahr 1990. Doch dem noch nicht genug, denn zusätzlich war ELFR Landstetter Mitglied im Wasserdienst-Ausschuss und Technischen Ausschuss. Seine Leidenschaft galt aber auch den Bewerben zu Land und zu Wasser. So war er Träger der verschiedensten Abzeichen und Auszeichnungen. Für seine treuen und verlässlichen Dienste erhielt Landstetter das Verdienst-

zeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Gold als auch das Verdienstzeichen des ÖBFV in Gold. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr werden Ehrenlandesfeuertätigkeit Ing. Johann-Dietrich Landstetter stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. ■

In tiefer Betroffenheit müssen wir das Ableben unseres Kamera-



FF St. Andrä-Wördern
EHBI Josef Dussmann

den und Altkommandanten Sepp Dussmann bekannt geben. Sepp Dussmann ist im Jahre 1975 in die Feuerwehr St. Andrä eingetreten und hat in seiner 43-jährigen Feuerwehrlaufbahn sehr viele Funktionen und Ausbildungen bei der Feuerwehr absolviert. Unter anderem war Sepp Kommandant des Sonderdienstes Tauchdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes. Von 2001 bis 2016 war er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä/Wördern. Sepp hatte die Begabung wie kein anderer Leute für eine Sache zu motivieren und auch einen Sinn dahinter verstehen lassen zu können. Sepp war auch immer ein offener Ansprechpartner in der Feuerwehr, wenn irgendwo der Schuh gedrückt hat, hatte Sepp immer ein offenes Ohr sowie einen guten Ratschlag auf der Lippe. In seiner 43-jährigen Feuerwehrlaufbahn erhielt Sepp unzählige Auszeichnungen von der Feuerwehr im In- und Ausland sowie von der Gemeinde und dem Land Niederösterreich. Sepp wird uns immer als treuer Kamerad und offener Mensch in Erinnerung bleiben. Unser tiefstes Mitgefühl und Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie. Deine Kameraden sagen dir ein letztes „Gut Wehr“. ■

Unterstützungsfonds des NÖ LFW

Die „Florianirose“ ist getauft

Kürzlich wurde die „Florianirose“ von Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner getauft.

Sie ist ab sofort in der Baumschule Praskac und auch online auf der Firmen-Homepage erhältlich. Ein Teil des Verkaufserlöses kommt dem Unterstützungsfonds des NÖ Landesfeuerwehrverbandes zu Gute. ■



FOTOS: FA, PRASKAC

Impressum



Medieninhaber, Herausgeber:
NÖ Landesfeuerwehrverband
Langenlebarnner Straße 108
A-3430 Tulln
Tel. +43 2272 9005 13170
Fax Dw 13135

**Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
des NÖ LFW:**
Franz Resperger
Alexander Nittner
Matthias Fischer

Redaktion:
Alexander Nittner
Matthias Fischer

Anzeigenkontakt, Marketing:
Alexander Nittner
Tel. +43 2272 9005 13206
office@brandaus.at
Matthias Fischer
Tel. +43 2272 9005 13436
office@brandaus.at

Layout: Matthias Fischer

Druck:
NP Druck Gesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12
3100 St. Pölten
http://www.np-druck.at

Erscheinungsweise: monatlich

Abo-Verwaltung:
Manuela Anzenberger,
Tel. +43 2272 9005 16756
Fax DW 13135
manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at

Jahresabo:
Inland 25,- / Ausland 34,-
Das Abonnement ist nach Erhalt
des 11. Heftes binnen zwei
Wochen schriftlich kündbar.

Für unverlangt eingesandte
Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Der Nachdruck
von Artikeln ist nur nach Ab-
sprache mit der Redaktion mit
Quellenangabe zulässig.

Cover: FF Waidhofen an der Thaya

VERKAUFSANZEIGEN

FF Donnerskirchen Verkauf gebrauchte Helme



25 Stück MSA-Feuerwehrlhelme F1XF, EN 443:2008
mit Vollausstattung (Gesichtsschutzvisier,
Augenschutzvisier, Innenausstattung Leder,
Nomex-Nackenschutz, integriertes Beleuchtungsmodul
LED, Wappenschild), Baujahr 2014, teilweise
neuwertig, günstig abzugeben (auch in Teilmengen).

Anfragen ausschließlich per Email unter
helmverkauf@gmx.at

FF Zwettl – Stadt Verkauf TLF 4000/200



Type: Steyr 791 Baujahr 1983
Kilometerstand: 38.210 km
Leistung: 154 kW
Mit 200 kg Pulverlöschanlage

Preis auf Anfrage

Kontakt: HBI Gerhard Wührer
Tel. 0664/9788264, email: kommando@ff.zwettl.at

Firma MALEK

Suche: gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge

Gebrauchte Tanklöschfahrzeuge TLF 2000 bzw. TLF 4000 auf Mercedes,
Steyr oder MAN für polnische Feuerwehren gesucht!

Kontakt: Angebote bitte an Firma MALEK
Janusz Malek 33-206, Luszowice ul. Sloneczna 12
Telefon: +48 602709881 - firma.malek@wp.pl

Ihr wollt eine Verkaufsanzeige in Brandaus inserieren?

So funktioniert:

Für Feuerwehren, die etwas zu veräu-
ßern haben, besteht die Möglichkeit in
Brandaus kostenlos eine Kleinanzeige
zu schalten. Es entstehen dabei keinerlei
Kosten und die Kontaktaufnahme
zum Verkäufer verläuft direkt. Sendet
einfach ein Email mit allen relevanten
Daten zum Verkaufsgegenstand, ein
aussagekräftiges Foto, idealerweise den
Verkaufspreis und eure Kontaktdaten
an office@brandaus.at mit dem Betreff
„Verkaufsanzeige“.



Landeslager A&E

A wie Automobile

St. Aegyd verfügt zwar über einen Eisenbahnanschluss, trotzdem wird der Hauptverkehrsträger das Automobil darstellen. Dieses kommt beim Landestreffen hauptsächlich in der Spezies MTF und KLF bzw. HLF 1 vor, vermehrt werden auch KDO und VF aller Tonnagen gesichtet. Dazu die Bitte: Eure Fahrmeister möchten doch bitte das Fahrzeug/die Fahrzeuge ordentlich prüfen und für eine (für Feuerwehrfahrzeuge) lange Reise gut vorbereiten!

B wie Bewerbe

An den Bewerben ansich hat sich eigentlich nichts geändert, dafür jedoch umso mehr an der Bewerbungsleitung: der neue Bewerbungsleiter ABI Michael Litschauer hat einige Änderungen in der Bewerbungsleitung und im Bewerberstab vorgenommen, diese werden detailliert in der SNOW am Landestreffen vorgestellt. Was bedeutet das für den Bewerbersteilnehmer: auf den ersten Blick gar nichts, erst bei genauerer Betrachtung werdet Ihr die eine oder andere Veränderung im Ablauf etc. feststellen.

C wie Container

Die Container sind mittlerweile von Landestreffen nicht mehr wegzudenken: Toiletten auf der Höhe der Zeit und Warmwasserduschen – Annehmlichkeiten, welche wir liebgewonnen haben. Daher ist gerade hier für das Zusammenleben wichtig, dass ALLE die Toiletten und Duschen sauber halten – dem/der Nächsten zuliebe (und die Reinigung geht auch schneller).

D wie Dämmerung

Das wahre Lagerleben beginnt, wenn die Dämmerung (ugs. schwarze Luft) über das Lager hereinbricht: ohne die Lagerfeuer, die bunten Abende oder die Geisterwanderung im UL OST wäre das Landestreffen nicht komplett. Weiters wurde beobachtet, dass in dieser Zeit die Spezies „Jugendbetreuer“ aktiv wird und gerne kommuniziert.

E wie Essen

Ohne Mampf kein Kampf – diese Binsenweisheit gilt natürlich auch am Landestreffen der Feuerwehrjugend. Für den Erwerb und den Verzehr von Lebensmittel stehen

uns mehrere Möglichkeiten zur Verfügung: a) Essenszelt: zu den vorgegebenen Zeiten mit dem Lagerpass (Achtung: dieser ist unbedingt beim Essen mitzuführen) die köstlichen, laut Speiseplan gereichten Speisen zu sich zu nehmen. b) Im Betreuerzelt oder bei den vielen Ständen im Lagergelände Ess- und Trinkbares (letzteres gekühlt) käuflich zu erwerben oder c) sich in St. Aegyd dem örtlichen Lebensmittelhandel zu bedienen. In allen Fällen gilt: Müll entsprechend entsorgen, den Platz der Speiseaufnahme sauber halten etc. – frei nach dem Motto: so möchte ich den Platz/Tisch etc. selbst vorfinden.

F wie Fad

Fad kommt am Landestreffen per Verordnung nicht vor. Dazu hat die Lagerleitung gemeinsam mit der FF St. Aegyd ein Freizeitpaket geschnürt, das aus allen Nähten platzt:

1. Die Unterlagerleitung bietet Spielmöglichkeiten, Unterlagerbewerbe etc. während des Tages an – Infos am schwarzen Brett bei der ULALEI oder in der SNOW
2. Im Freizeitzentrum wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Palatschinkenbacken, Riesenwuzzler, Bungeetrampolin, Kletterwand, BMX-Rundfahrt oder einfach Russisches Kegeln – da ist für jeden/jede was dabei!
3. Die Gegend um St. Aegyd kann im Rahmen der Erlebnistour erkundet werden (Achtung: da muss ein Jugendbetreuer mit)
4. Abkühlung gibt's nicht nur in der Dusche oder den Waschrinnen: das „Göllerbäd“ (ca. 20 Gehminuten vom Lagertor) kann kostenlos besucht werden! (Achtung: da muss ein Jugendbetreuer mit)
5. Das Kameltheater in Kernhof (Shuttlebus ist eingerichtet) kann von JFM mit Lagerpass kostenlos besucht werden (Jugendbetreuer ermäßigt). Infos unter www.kameltheater.at. Auch hier muss ein Jugendbetreuer mit.
6. Chillen: kann vor dem eigenen Zelt (oder nach Absprache gemeinsam mit Nachbarn) bis zur Perfektion trainiert werden.

G wie Gäste

Am Samstag, den 7. Juli 2018 steht das Lagertor von 9 bis 19 Uhr für Besucher offen. Zusätzlich gibt es ein Rahmenprogramm für die Besucher und die Lagerteilnehmer (dazu wird ein eigener Flyer erstellt, auch in der Lagerzeitung gibt es In-

formationen dazu). Wer also die größte Zeltstadt Österreichs (fast 500 Zelte aller Größen und Bauarten) erleben möchte ist herzlich eingeladen, uns am Samstag in St. Aegyd zu besuchen.

H wie Heimreise

Der geordnete Rückzug findet am Sonntag NACH der Siegereverkung statt (Stichwort Fahne). In den letzten Stunden des Landestreffens soll nun auch keine Hektik aufkommen, daher: einfach ein bisschen mehr Zeit lassen bevor das KFZ vom Parkplatz geholt wird, dann funktioniert auch die Heimreise stressfreier. Und nach vier Tagen Landestreffen wird es auf die eine Stunde, die man früher daheim ist auch nicht mehr ankommen.

I wie Invasion

Die Invasion wird heuer wieder dem Namen gerecht: bei 2.070 Einwohnern werden wir die Bevölkerungszahl am Landestreffenwochenende wieder ordentlich erhöhen! Das stellt natürlich für die Infrastruktur eine Herausforderung dar (welche tatsächlich für uns angepasst bzw. ergänzt wurde – Stichwort Kanal). Doch hier kann Entwarnung gegeben werden, alles ist soweit vorbereitet. Trotzdem kann es da & dort zu Engpässen kommen (z.B. bei der Handynetzwfügbarkeit).

J wie Junior-Fire-Cup

Die besten 18 Gruppen des Vorjahres (das sind Hollenthon, Zöbern-Königsberg-Schlag, Dobersberg, Küb, Kimberg, Euratsfeld-Aigen, Häusling-Mauer-Mannersdorf, Mank 1, Kottिंगneusiedl-Laa, Weißes Kreuz-Hollenthon, Oberndorf/Melk, Maustrenk, Großharras, Neudorf-Kirchstetten 1, Langenlois (Mädchen), Zwentendorf-Pyhra, Ruprechtshofen und Stetten) zeigen bei einem Parallelbewerb ihr Können – der Höhepunkt der Bewerbstätigkeit und auch ein Publikumsmagnet am Besuchertag. Der Junior-Fire-Cup findet am Samstagnachmittag statt, der Sieger steht so rund um 17 Uhr fest. Die Qualifikation ist denkbar einfach: heuer unter die 18 schnellsten Bewerbergruppen kommen, schon seid Ihr nächstes Jahr auch dabei.

K wie Kameradschaft

Was Neudeutsch „Networking“ heißt nennen wir Feuerwehrmitglied Kameradschaftspflege: der Austausch von Ideen und Erfah-

rungen und die angeregte Diskussion mit Gleichgesinnten ist ein wichtiger Teil des Landestreffens (siehe auch Dämmerung und Freizeit). Jedoch: auf die Dosis kommt es an – bei zu intensiver Kameradschaftspflege wurden bisweilen Nebenwirkungen wie Bettschwere und Cephalgie beobachtet!

L wie Lagerordnung

Ja, wir haben eine Lagerordnung! Es gilt der Grundsatz: lese es – lerne es – lebe danach. Wie kommt Ihr zur Lagerordnung? In der Lagermappe ist auch die Lagerordnung drin und mit Eurer Teilnahme am Lager akzeptiert Ihr diese Lagerordnung – also zurück zum obigen Grundsatz!

M wie Mülltrennung

Besser als die Mülltrennung ist Müllvermeidung: Pfandflaschen zurückgeben, von Zuhause nach Möglichkeit nichts mitbringen was dreimal in Plastik eingeschweißt ist und feste Becher statt Einwegbecher verwenden etc. Ansonsten werden alle Lagerteilnehmer aufgefordert, den Müll entsprechend der Vorgaben der Lagermappe zu entsorgen. Dies geschieht in entsprechenden Behältnissen und nicht auf der Wiese! Hinweis dazu: die Zeltplatzkaution gibt es nur für die Rückgabe eines sauberen Zeltplatzes (siehe auch Heimreise) zurück!

N wie Nachtruhe

Nachtruhe nennt man die Zeitspanne in der Nacht (siehe auch „Dämmerung“), wo am Lagergelände Ruhe Einzug hält. Sie beginnt traditionell um 24 Uhr und dauert bis zur „Tagwache“, welche von den Jugendbetreuern (siehe Kameradschaft) selbst festgelegt wird.

O wie Organisation

Ohne eine durchdachte, eingespielte Organisation und einer bis in die Zehenspitzen motivierten Austragsfeuerwehr wäre ein solches Zeltlager nicht denkbar, daher: vielen Dank an ALLE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die seit über einem Jahr daran arbeiten dass wir ein tolles 46. Landestreffen erleben dürfen!

P wie Parken

Parkplätze werden zunehmend zu einem raren Gut, was bei einem Bedarf von mindestens einem Hektar auch nicht weiter verwunderlich (hier brauchen wir die Fläche eines Unterlagers für den Parkplatz!). Daher bitten wir die Lagerteilnehmer, raumsparend zu parken und die KFZ nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen. ▶

Für Anhänger gibt es wieder einen gesonderten Anhängerparkplatz.

Q wie Quartiere für Bewerber/Mitarbeiter

Die Bewerber und Mitarbeiter schlafen entweder in den Zelten der Feuerwehrjugend ihrer Feuerwehr, am Lagergelände in mitgebrachten Zelten oder in verschiedenen Schulen in St. Aegy. Diese sind jedoch ca. 900 Meter vom Lagertor entfernt, daher wird es einen Shuttle-service geben (dadurch wird wieder Parkplatz gespart).

R wie Regen

Ist die am häufigsten auftretende Form flüssigen Niederschlags aus Wolken. Er besteht aus flüssigem Wasser, das nach Kondensation von Wasserdampf infolge der Schwerkraft aus Wolken auf die Erde fällt. Da wir bei noch fast jedem Landestreffen einen Regenschauer abbekommen haben sind die Zelte und deren Inhalt entsprechend gegen Regen, Wind und Wetter zu sichern – bitte keine Wassergräben anlegen! Eine Art „Schleuse“ (z.B. ein Teppich im Zeltinneren oder ein Vorzelt) zum Schuhe ausziehen hält das Zelt sauber. Auch ein Zeltboden tut hier Wunder.

S wie St. Aegy am Neuwalde

Dem Motorradfahrer ist St. Aegy am Neuwalde vermutlich recht bekannt. Auch wurden hier einmal Feilen und Seile (z.B. für Seilbahnen) hergestellt, welche der eine oder andere von Euch schon mal verwendet hat. St. Aegy selbst hat 2.070 Einwohner, welche sich auf eine Fläche von 184,62 km² verteilen. Im Gemeindegebiet gibt es zwei Freiwillige Feuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr. Für das Landestreffen wichtig sind weiters das Göllerbad und das Kameltheater (wird auf Facebook und in der SNOW näher behandelt).

T wie Training

Ist bis zum Landestreffen Pflicht! Ein „Zwischenstand“ der Bemühungen kann bei den verschiedenen Bezirksbewerben im ganzen Land beobachtet werden.

U wie Unterlager

Die Unterlager sind das Rückgrat der Lagerorganisation eines Landestreffens, daher sind die Unterlagerleitungen auch die ersten Ansprechpartner bei Wünschen und Problemen. Gleich am Donnerstag gibt es in jedem Unterlager eine sogenannte „Unterlagerbesprechung“, wo Ihr alles Wichtige zum Ablauf erfahren und auch Eure Fragen loswerden könnt. Und damit alles recht einfach gehalten wird sind die Unterlager nach den

Hauptwindrichtungen benannt, auch farblich gekennzeichnet (diese findet sich dann am Lagerpass der FJ wieder) und links und rechts der Lagerstraße angeordnet.

V wie Versorgungsdienst

Ohne Mampf kein Kampf - stellt Euch mal ein Lager ohne Versorgungsdienst vor! Kamerad Harry Blei und sein Team versorgen die über 5.200 Lagerteilnehmer mit drei Mahlzeiten pro Tag, und das in hervorragender Qualität. Der Speiseplan sieht auch heuer wieder eine abwechslungsreiche Kost vor, dazu wird noch Sonderversorgung (z.B. Diabetiker etc.) angeboten. Um eine bessere Übersicht über die verzehrten Speisen zu erhalten, werden heuer erstmals Strichcodes

verwendet. Ein Hoch auf unseren Versorgungsdienst!

W wie Wasser

- Sollte dem Körper ausreichend in Form von Trinken zugeführt werden.
- kommt beim Landestreffen leider hin & wieder von oben.
- kann auch zur Körperpflege benutzt werden.
- wird auch zur Freizeitgestaltung (siehe F) eingesetzt.
- ist ein knappes Gut und sollte nicht verschwendet werden.

X wie Xundheit

wird am Landestreffen großgeschrieben. Der FMD hat seine Zelte direkt an der Lagerstraße in direkter Nachbarschaft zur Lagerleitung, Lagerwache und Freizeitzentrum

aufgeschlagen und versorgt wie gewohnt mit großer Routine die großen und kleinen Verletzungen - wir hoffen, dass die Kameraden nicht allzu viel zu tun haben!

Z wie Zapfenstreich

Wie bereits erwähnt ist eine Nachtruhe erforderlich, der Beginn dieser wird traditionell mit dem „Zapfenstreich“ (einem Musikstück in unterschiedlicher Länge, üblicherweise mit einem Blechblasinstrument vorgetragen) an die Mannschaft weitergegeben. Da das Lagergelände recht groß ist darf sich jeder das Musikstück bereits im Vorfeld auf YouTube (o.ä.) anhören und um Mitternacht daran denken. ■

In der Vorbereitung liegt der Erfolg!

Landestreffen leicht gemacht

von Markus Trobits

Um die „hätt' ich nur“ - Momente zu vermeiden möchten wir Euch an dieser Stelle ein paar Tipps für ein stressfreies Landestreffen weitergeben (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Bereits beim Lesen von Brandaus könnt Ihr einen Punkt abhaken: die zweite Lagerausschreibung erhalten und gelesen? Wenn ersteres nicht zutrifft kann die Ausschreibung unter www.noe122.at, unter Fachinfo – Feuerwehrjugend – Landestreffen (nach unten scrollen) heruntergeladen werden. Danach kann letzteres (das Durchlesen) erledigt werden.

Info an die Eltern

Ist die Feuerwehrjugend und deren Eltern entsprechend informiert, wurden Packlisten u.ä. ausgegeben? Habt ihr eine Liste mit Notfalltelefonnummern der Eltern inklusive eventueller Einschränkungen (z.B. Medikamentenallergien, Schwimmbadverbot etc.) erstellt? Diese ist im Ernstfall „lebensnotwendig“ und erleichtert Euch das Lagerleben.

Das Zelt

Es ist vorteilhaft, das Zelt vor der Abfahrt nochmals zu überprüfen - sind alle Teile (Stangen, Harrings, Spannseile etc.) da und in Ordnung? Wie geht's dem Zeltboden, der Trennwand und dem Vorzelt? Habt ihr auch entsprechendes Werkzeug (Fäustel o.ä.) aufgepackt? Achtung: Am Lagergelände gibt es weder einen Zeltstangenverleih noch eine Planennäherei!

Die Fahrzeuge

Gerade in der Sommerzeit sind die Reifen einer hohen Belastung ausgesetzt, auch für den Motor ist stundenlanges Fahren auf der Autobahn sehr anstrengend. Daher: mit dem Fahrmeister abklären, welche Fahrzeuge verwendet werden, damit diese einer entsprechenden Überprüfung unterzogen werden können. Dabei ist auch abzuklären wie im Fall eines technischen Gebrechens vorgegangen werden soll (Notrufnummern etc.). Nicht aufs Tanken vergessen!

Die Uniformen

Müssen der Dienstvorschrift 3.6.2 i.d.g.F. entsprechen, daher: haben alle Helme ein Korpsabzeichen, sind ausreichend Poloshirts mit Schulterklappen vorhanden, gibt es Reservebekleidung u.v.m. Das erspart Bauchweh und die eine oder andere Diskussion beim A-Ausschuss.

Das (liebe) Geld

die Jugendbetreuerin/der Jugendbetreuer muss bei der Anmeldung den Lagerbeitrag und die Kaution in BAR bezahlen, daher: entsprechend Bargeld mitnehmen (die Bankomaten in St. Aegy werden bald „geplündert“ sein).

Die Jugendbetreuerin/der Jugendbetreuer

Unterlagen, Geld etc. – alles eingepackt? Von jedem Lagerteilnehmer ist ein Feuerwehrpass und eine E-Card erforderlich, optimaler Weise sind diese in einer eigenen Mappe gesammelt und griffbereit. Die Anmeldung zum Lager und zu den Bewerben sollte ausgedruckt mitgenommen werden, damit Änderungen rasch durchgeführt werden können. Auch das Betanken des Fahrzeuges ist zu klären (Tankkarte mit Code, Bargeld etc.). Ist die persönliche Ausrüstung für vier Tage dabei?

Wenn Ihr das erste Mal an einem Landestreffen teilnimmt ist es ratsam, mit erfahrenen Jugendbetreuern im Vorfeld Rücksprache zu halten, hier könnt Ihr viele Tipps und Tricks mitnehmen! Wir wünschen Euch und Eurer Feuerwehrjugend ein schönes Zeltlager, viel Erfolg bei den Bewerben und das alle gesund am Sonntag nach Hause zurückkehren – und danach: schöne Ferien! ■





Text und Fotos: Günter Annerl

Alte Feuerwehr mit jungem Museum

Der Brand einer Schule führte zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hadersdorf am Kamp. Im Frühjahr 1865 beobachtete der Langenloiser Turmwächter den Brand der Volksschule und alarmierte die örtliche Feuerwehr, welche mit Pferdezug anrückte und die Hadersdorfer Bürger erstmals eine organisierte Brandbekämpfung sahen. Dies war ein engrammatischer Eindruck, denn im gleichen Jahr wurde im Sinne der Turnerbünde die Feuerwehr gegründet und ist somit der ersten Gründungswelle in Niederösterreich zuzuordnen und im Bezirk nach Krems (1861) und Langenlois (1864) die drittälteste Feuerwehr.

Die Marktgemeinde Hadersdorf liegt im Südosten des Waldviertels, wo der Kamp aus seinem engen Tal in das Tullnerfeld fließt. Erste urkundliche Erwähnung 1136 als ein Ort auf einer Insel inmitten der Kampauen. Erstbenannt nach dem topographischen Begriff „Wörth“ wurde es in besagter Urkunde nach dem Ritter „Haderich“ festgeschrieben und 1514 gab Kaiser Maximilian I. in Unkenntnis der wahren Bedeutung des Ortsnamens der Siedlung das, noch heute gültige Wappen, zwei miteinander hadernde (kämpfende) Landsknechte. Dennoch kein Hader in Hadersdorf, das beweisen auch die Häuser am Marktplatz, deren reicher barocker Zierrat auf eine wirtschaftlich solide und behäbige Bürgerschaft deutet.

Viele Artefakte aus Schuppen und Dachböden wurden zusammengetragen

1980 wurde der Nukleus zu einem Museum gebildet und in dem Neubau des Feuerwehrhauses ein kleiner Raum als Museum gewidmet. Der damalige Kommandant OBI Karl Zach hatte in den vergangenen Jahren viele Artefakte aus Schuppen und Dachböden zusammengetragen. Bei der Erweiterung 1999 wich das Kleinmuseum einer Garage und verfiel in einen Dornröschenschlaf, aus welchem es erste 2013 wach geküsst wurde. In den 14 museumslosen Jahren war jedoch der Gedanke und der Wunsch, das bisher Geschaffene und Gesammelte im Sinne tradierter Feuerwehrhistorie wieder Interessierten präsentieren zu wollen, nicht erloschen. Bei den Vorarbeiten für das umfangreiche und spannende Feuerwehrbuch zur 150 Jahr Feier kam eine Unzahl von Dokumenten, Schriftstücken und Fotos zum Vorschein. Eine kleine ▶



Feuerwehrmuseen

FF Hadersdorf am Kamp

Gruppe geschichtsaaffiner Chargen unter der Leitung des langjährigen Kommandanten EHBI Andreas Taller machte sich beherzt an die Arbeit, diese Kleinodsammlung zu strukturieren, zu dokumentieren und zu erweitern. Das



Ergebnis ist sehenswert. Nahezu zu jedem der Schaustücke gibt es eine Geschichte. Zum Beispiel das Modell des hölzernen Steigerhauses, welches vom ehemaligen Kommandant-Stellvertreter Erich Jedenastik angefertigt wurde. Das Steigerhaus diente fast 50 Jahre als Übungsobjekt, sowie zum Trocknen der Schläuche wurde 1902 von der Feuerwehr errichtet, weil die Hausbesitzer das Besteigen ihrer Dächer untersagten und die Trocknung der Schläuche am Kirchturm zu Problemen mit der Pfarre führte.

Hydrophor von 1905 der Firma Schmidt

Hadersdorf liegt im Weinbaugebiet. So kamen auch die Haager Feuerwehrkameraden zum Weineinkauf nach Hadersdorf und beim Verkosten des erstandenen Rebensaftes wurden der Feuerwehr immer wieder Helme abgeschwatzt, die im Haager Museum landeten und erst langsam wieder den Weg zurück finden. Ein Hydrophor von 1905 der Firma Schmidt aus Dürnstein, die erste, voll funktionstüchtige Motorspritze der Feuerwehr Hadersdorf, ein Produkt der Firma Knaust von 1926. Die Namen aller Feuerwehrmitglieder seit 1865 können nachgelesen werden, ebenso einseitig der Bildergalerie der bisherigen Kommandanten. Eine umfangreiche Helmsammlung (trotz der weinseligen Besitzwechsel), Signalhörner, Protokollbücher, Uniformen verschiedener Epochen, eine Vielzahl von dokumentarischen Photographien, Feuerwehrkräfte, darunter eine „Prunkaxt“ von 1897, ein Geschenk der Feuerwehr an ihren zweiten Kommandanten Jakob Oppall. Eine Marschblocktafel, fachgerecht restauriert, des Bezirksfeuerwehrverbandes Hadersdorf/Kamp ist als Unikat sehenswert. Die wechselvolle Geschichte der Hadersdorfer Feuerwehrmusik ist ebenso dokumentiert. Schon beim Wechsel vom 19. zum 20. Jahrhundert gibt es

darüber Aufzeichnungen, damals eher eine lose Gruppierung von musikalischen Feuerwehrangehörigen. 1910 erfolgte der Verkauf von Horn und Trommel und erst

1923 gründete Josef Hohnstein, auch Komponist des Feuerwehrmarsches, die Musik neu, deren Ende um 1939 im Dunkeln liegt. Die Instrumente wurden am Dachboden eines Gasthauses verborgen, russische Truppen, die davon erfuhren, erzwangen mit Waffengewalt die Herausgabe dieser, welche sie dann mit mehr oder weniger Geschick bei ihren Festen malträtierten. Die Verbundenheit zur Musik ist noch heute aufrecht, denn alle Vereine des Marktes, die Musik und Feuerwehr inkludiert, feiern jährlich ein dreitägiges Fest. Um das Museum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, haben die Verantwortlichen über „Öffnung auf Anfrage“ hinaus bei der langen Nacht der Museen mitgewirkt und bei Feuerwehrveranstaltungen natürlich geöffnet.

Die „Seelen“ des Museums

Die „Seelen“ des Museums sind EHBI Andreas Taller, der mit Gespür und Wissen das Museum konzipiert, verwaltet und mit Witz zu fast jedem Stück ein „Geschichterl“ weiß. EHLM Erich Jedenastik ist der ruhige Praktiker, verständnisvolle und sorgfältige Restaurator, einer der im Hintergrund Wichtiges leistet. Das Feuerwehrmuseum Hadersdorf wird für einen Besuch empfohlen, es ist nicht nur ein Eintauchen in die Feuerwehrgeschichte, es ist ein

interessanter Teil an oraler Historie, die erzählt, Vergangenes farbig werden lässt und gehört werden sollte. Zu empfehlen das heurige Fest vom 29. Juni bis 1. Juli mit dem Besuch des ambitionierten, kleinen, aber feinem Museums. Nebstbei ist Hadersdorf einen Besuch ebenso wert, der intakte, architektonisch angenehme Ortskern ist bei einem Glas Wein und deftiger Hauerjause ein wohlthuender Anblick.



Kontakt

EHBI Andreas Taller, 0664 518 38 45
EHLM Erich Jedenastik, 02735 – 2603
OBI Christoph Firlinger, 0664 417 2826
 e-mail: hadersdorff@feuerwehr.gv.at ■



Karte der bereits vorgestellten Feuerwehr-Museen Niederösterreichs



Immer da, wo Sie sind.



Unser Einsatz für Ihren Einsatz.

Um den Ernstfall erfolgreich zu meistern, muss auch die Ausrüstung einwandfrei funktionieren. Eine regelmäßige Inspektion und Wartung der Fahrzeuge und Geräte sind dafür Voraussetzung. Damit die Wege kurz sind und schnell gehandelt werden kann, bietet Rosenbauer ein dichtes Netz an eigenen Servicestandorten mit mobilen Serviceteams. Denn gutes Service ist dort, wo es gebraucht wird.

www.rosenbauer.com

The logo for Rosenbauer, featuring a stylized red 'R' followed by the word "rosenbauer" in a bold, black, sans-serif font.